

BLICK



PUNKTE

2025



STAEDELSCHES KUNSTINSTITUT

STIFTUNG
1815.

NEUBAU
1877.

„If you love art, you have to check this place out! The museum features amazing works from artists like Botticelli, Vermeer, and Monet. The displays are neatly arranged, and the map in the brochure makes it easy to navigate. Make sure to spend a few hours there to enjoy everything they have to offer.“

GOOGLE-REZENSION STÄDEL MUSEUM

„Das Liebieghaus ist neben dem Städel, eines meiner Lieblingsmuseen in Deutschland! [...] Ich liebe es. Schön ist auch das Museumscafé, wo man sehr schön entspannen und essen kann. Mein Tipp für Frankfurt!“

GOOGLE-REZENSION LIEBIEGHAUS

INHALT

VORWORT

WOLFGANG KIRSCH UND
PHILIPP DEMANDT
4–13

SCHENKUNGEN & ERWERBUNGEN

14–29

AUSSTELLUNGEN

30–61

FORSCHUNG & RESTAURIERUNG

62–71

BILDUNG & VERMITTLUNG, DIGITALE PROJEKTE, KOMMUNIKATION

72–89

VERANSTALTUNGEN

90–99

ENGAGEMENT

100–107

STÄDELSCHER MUSEUMS-VEREIN E.V.

108–109

FÖRDERUNG

110–111

ADMINISTRATION, KURATORIUM, PERSONAL

114–119

PUBLIKUMSENTWICKLUNG

120–121

FINANZBERICHT

122–131

IMPRESSUM

132



KONTINUITÄT UND



WOLFGANG KIRSCH
*Vorsitzender der Administration
des Städelischen Kunstinstituts*

DR. PHILIPP DEMANDT
*Direktor Städel Museum und
Liebieghaus Skulpturensammlung*

AUFBRUCH





„Die anhaltend hohe Nachfrage unseres Publikums bestätigt die inhaltliche Ausrichtung beider Häuser eindrucklich. Städel Museum und Liebieghaus Skulpturensammlung verstehen sich als offene Orte, an denen Kunst nicht nur gezeigt, sondern vermittelt, befragt und im gesellschaftlichen Kontext lebendig erfahrbar wird.“

Das Jahr 2025 steht im Städel Museum und in der Liebieghaus Skulpturensammlung für eine konsequente Weiterentwicklung der Programme und neue Perspektiven auf die Kunst. Die verstärkte Sichtbarkeit von Künstlerinnen sowie gezielte Wiederentdeckungen haben in beiden Häusern inhaltliche Akzente gesetzt und sind beim Publikum auf große Resonanz gestoßen. Mit insgesamt 425.199 Besuchern bewegten sich beide Häuser erneut auf dem Niveau des Vorjahres (425.022). Besonders prägend war dabei die Ausstellung „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“, die über ihre gesamte Laufzeit hinweg mehr als 150.000 Besucher erreichte. Ebenso fanden die Retrospektive zu Annegret Soltau sowie die Ausstellung zu Carl Schuch viel Beachtung und unterstrichen die Bandbreite des Programms. Die Liebieghaus Skulpturensammlung konnte ihre Besucherzahlen spürbar steigern und setzte mit „Isa Genzken meets Liebieghaus“ auf einen spannungsreichen Dialog zwischen Gegenwartskunst und historischer Sammlung, der weit über den institutionellen Rahmen hinaus wirkte.

Neben dieser programmatischen Entwicklung war das Jahr zugleich von einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität geprägt. Mit der Neugestaltung des Städel Cafés und neuen Highlights im Städel Shop wurde das Besucherlebnis im Museum für unsere Gäste gezielt aufgewertet. Parallel dazu begann die Sanierung des Restaurants im Städel, verbunden mit einer Neukonzeption sowie der Suche nach einem neuen Pächter. Auch auf der Ebene der institutionellen Verantwortung markierte 2025 einen Übergang: Nach 25 Jahren hat sich Marija Korsch im Rahmen einer Sitzung der Administration der Stiftung des Städtischen Kunstinstituts aus ihrem Amt verabschiedet. Für ihr langjähriges Engagement wurde sie mit großem Dank gewürdigt. Ihre Nachfolge tritt Prof. Dr. Chiara Zilioli Fabritius an, die dem Städel Museum als Mitglied des Städelkomitees bereits seit vielen Jahren eng verbunden ist. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Darüber hinaus konnten wir im Berichtsjahr unsere Organisationsstruktur erfolgreich modernisieren. Das Städel verfügt

nun über ein Management Team, das sich aus den Leitern der verschiedenen Funktionsbereiche zusammensetzt. Es ist für die Steuerung des operativen Geschäfts zuständig und unterstützt den Direktor bei der Umsetzung der strategischen Ziele. Zur Stärkung der internen Kommunikation wurde zudem das neue „Städel Net“ etabliert.

Die anhaltend hohe Nachfrage unseres Publikums bestätigt die inhaltliche Ausrichtung beider Häuser eindrucklich. Städel Museum und Liebieghaus Skulpturensammlung verstehen sich als offene Orte, an denen Kunst nicht nur gezeigt, sondern vermittelt, befragt und im gesellschaftlichen Kontext lebendig erfahrbar wird.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND PARTNERSCHAFTEN

Unser Auftrag ist untrennbar mit der Verantwortung für die Zukunft verbunden. Die nachhaltige finanzielle Sicherung des Städel Museums bleibt daher eine zentrale Aufgabe. Im Jahr 2025 wurden hierfür wesentliche Grundlagen erarbeitet, insbesondere im Hinblick auf ein Endowment, das 2026 vorgestellt wird und als langfristig angelegtes Grundstockvermögen zur Stärkung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit beider Häuser beitragen soll. Die enge Verbundenheit unseres Publikums mit den Museen ist dabei von großer Bedeutung. Dafür danken wir sehr herzlich.

Ein besonderer Dank gilt dem Städtischen Museums-Verein mit seinen über 10.000 Mitgliedern. Seit mehr als 125 Jahren begleitet er die Entwicklung beider Häuser mit außergewöhnlichem bürgerschaftlichem Engagement und großer Kontinuität.

Die Unterstützung durch Förderer und Partner ist eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit. Sie ermöglicht es, Programme auf hohem Niveau zu realisieren und weiterzuentwickeln. Dies gilt auch für die Menschen, die das Städel Museum testamentarisch bedenken und damit dem Vermächtnis Johann Friedrich Städel folgen. Ihr Vertrauen wirkt langfristig und stärkt die Perspektiven beider Häuser.

Wertvolle bestehende Partnerschaften und Kooperationen, unter anderem mit unseren größten Partnern, der Deutschen Börse Group und BMW, wurden erfolgreich fortgeführt. Mit der DZ Bank sowie dem Urban Retreat The Florentin wurden neue bereichernde Partnerschaften geschlossen. Dankbar sind wir auch für zentrale Ausstellungsförderungen von Unternehmen: Die ING förderte großzügig „Rembrandts Amsterdam“ und die Sparkassen-Finanzgruppe die Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“. Beide Engagements machten diese Ausstellungen maßgeblich möglich. Unser Dank gilt außerdem dem Bankhaus Metzler, das durch sein Engagement unsere Arbeit in wertvoller Weise unterstützt.

Stiftungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit beider Häuser. Sie schaffen Planungssicherheit und sichern zugleich die inhaltliche Unabhängigkeit. Für diese Unterstützung danken wir ausdrücklich. Stellvertretend seien die Förderer der großen Ausstellungsprojekte genannt: die Dagmar-Westberg-Stiftung und die Fontana Stiftung für „Rembrandts Amsterdam“, die Dr. Marschner Stiftung für „Frankfurt Forever!“ sowie die Art Mentor Foundation Lucerne, die Hessische Kulturstiftung, die Alexander Tutsek-Stiftung und Yoram Roth für die Retrospektive von Annegret Soltau. Die Ausstellung zu Werner Tübke wurde von der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung gefördert. Für die Schuch-Ausstellung engagierten sich unter anderem die Fontana Stiftung, der Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main, die Aventis Foundation und die Rudolf-August Oetker-Stiftung. Weitere Projekte wie „Beckmann“ wurden durch die Franz Dieter und Michaela Kaldewei Kulturstiftung sowie Dr. Ina Petzschke-Lauermann unterstützt. Im Liebieghaus gilt unser Dank insbesondere der Stiftung Giersch, der Frankfurter Volksbank Rhein/Main sowie Kristine und Matthias Meckert.

Darüber hinaus ermöglichten zahlreiche Förderer Projekte in Forschung und Vermittlung. Die Familie Schambach-Stiftung unterstützte ARTEMIS Digital in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt. Für die Erschließung des Roederstein-Jughenn-Archivs danken wir der Rudolf-August Oetker-Stiftung, der Damengesellschaft des Städelischen Museums-Vereins sowie einer privaten Spenderin. Die Förderung des Art Conservation Project der Bank of America machte den Beginn der Restaurierung von Rembrandts *Die Blendung Simsons* (1636) möglich. Neben dem Städel-Komitee, das wesentlich zu neuen Erwerbungen in der Sammlung Gegenwartskunst beitrug, unterstützten die Städel-Freunde 1815 im Rahmen ihres diesjährigen Förderprojekts die Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“.

Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützern, insbesondere der Stadt Frankfurt am Main, dem Land Hessen und dem Kuratorium.

AUSSTELLUNGEN

Das Ausstellungsjahr 2025 begann im Städel Museum mit der Schlussphase von „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“. Die Ausstellung beleuchtete das Amsterdam des 17. Jahrhunderts im Spannungsfeld von wirtschaftlicher Blüte und sozialer Realität. Im Zentrum standen die Gruppenbildnisse

des Amsterdam Museums, die erstmals in diesem Umfang in Deutschland zu sehen waren. Mit „Unzensiert. Annegret Soltau – Eine Retrospektive“ widmete das Städel Museum der Künstlerin erstmals eine umfassende Retrospektive und stellte ein Werk vor, das sich über Jahrzehnte hinweg mit Fragen von Körper, Identität und Selbstbestimmung auseinandersetzt. Im Herbst folgte mit „Carl Schuch und Frankreich“ eine Ausstellung, die den Maler im europäischen Kontext vorstellte und rund 70 Werke Schuchs in einen Dialog mit etwa 50 Arbeiten französischer Künstler stellte. Ergänzt wurde das Programm durch weitere Ausstellungen. „Frankfurt Forever! Fotografien von Carl Friedrich Mylius“ widmete sich dem fotografischen Werk von Mylius und seiner Bedeutung für das Bild der Stadt Frankfurt. In der Sammlung Gegenwartskunst waren die „Beach Portraits“ von Rineke Dijkstra zu sehen, während die Graphische Sammlung mit „Werner Tübke. Metamorphosen“ einen Schwerpunkt auf das zeichnerische Werk des Künstlers legte. Die Absolventenausstellung der Städtelschule gab unter dem Titel „Overture“ im Sommer einen Einblick in aktuelle Positionen der Gegenwartskunst. Mit „Asta Gröting. Ein Wolf, Primaten und eine Atemkurve“ zeigte das Städel Museum eine Auswahl von Videoarbeiten sowie eine eigens für die Ausstellung entwickelte Laserprojektion der Künstlerin. Den Abschluss des Jahres bildete die retrospektive Ausstellung „Beckmann“, die sich den Zeichnungen des Künstlers widmete.

Im Liebieghaus stand „Isa Genzken meets Liebieghaus“ im Zentrum des Jahresprogramms. Die Gegenüberstellung von Arbeiten der renommierten Künstlerin mit der historischen Skulpturensammlung ermöglichte einzigartige Perspektiven. Ausgangspunkt war Genzkens Auseinandersetzung mit der im Liebieghaus verankerten Polychromieforschung. Mit Genzkens *Pink Rose* (2016/2023) wurde im Garten zudem eine markante Setzung im Außenraum realisiert, die weit über das Museum hinaus wahrgenommen wurde. Mit „Tiere sind auch nur Menschen. Skulpturen von August Gaul“ widmete sich das Liebieghaus ab Herbst einem der Wegbereiter der modernen Tierplastik in Deutschland. Die Ausstellung versammelte rund hundert Arbeiten des Künstlers und machte seine reduzierte, auf das Wesentliche konzentrierte Formensprache sichtbar. Inmitten der Skulpturensammlung von der Antike bis zur Neuzeit eröffnete sich ein neuer Blick auf die Entwicklung der Skulptur zwischen Tradition und Moderne.

Flankiert wurde das Ausstellungsprogramm in beiden Häusern durch Kabinettpräsentationen in den Sammlungen, in denen Neuerwerbungen, Forschungsergebnisse und neue Perspektiven auf die Bestände sichtbar wurden.

NEU IN DEN SAMMLUNGEN

Die Sammlung des Städel Museums wurde auch im Jahr 2025 gezielt und mit Blick auf zentrale kunsthistorische Zusammenhänge weiterentwickelt. Im Bereich der Alten Meister wurde mit Unterstützung des Städelischen Museums-Vereins das Ölgemälde *Himmelfahrt Mariens* (um 1650–1655) von Laurent de la Hyre erworben. Das Werk ist nun in direkter Gegenüberstellung mit Guido Renis *Himmelfahrt Mariens* (ca. 1598/99) in der Dauerausstellung zu sehen. Durch eine groß-





zügige Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinkel haben etliche Werke aus den Bereichen Fotografie, Zeichnung und Druckgrafik sowie die Arbeit *„Das Neandertal“* oder *„Die Schweiz“* (1959) von Max Ernst Einzug in die Städel Sammlung gehalten. Im Bereich Kunst der Moderne konnte die Skulptur *Akt mit wehendem Haar* (1920–1929) von Jenny Wiegmann-Mucchi erworben werden sowie das Gemälde *Korsische Landschaft* (1907) von Auguste Herbin. Wichtige Neuzugänge in der Graphischen Sammlung waren darüber hinaus der seltene frühe Kupferstich *Die Apostel Simon und Matthäus* (1480) von Israhel van Meckenem, eine vom Künstler Paul Klee handkolorierte Lithografie von 1920 sowie das ungewöhnliche *Bildnis Architekt Brünner* (1919) von Otto Dix. Die durch das Engagement der Mitglieder des Städelkomitees ermöglichten Erwerbungen erweitern das Spektrum der Sammlung Gegenwartskunst. Dank einer Teilschenkung von Herbert Meyer-Ellinger und der Unterstützung des Städelkomitees konnten diverse Zeichnungen, Druckgrafiken sowie das Gemälde *Poltrona* (1966) von Domenico Gnoli erworben werden. Von Annegret Soltau, die zentrale Fragen von Identität und Körperbild verhandelt, bereichern mehrere Fotografien und Arbeiten auf Papier, darunter *Mit mir selbst* (1975/2022), die Sammlung. Neu in den Gartenhallen sind zudem Grace Weavers *Untitled (Couple in a Trashescape)* (2022), das alltägliche Situationen zwischen Gewöhnlichkeit und Poesie zeigt, und Elvira Bachs Werk *Umschlungen* (1984), das Fragen des weiblichen Selbstverständnisses thematisiert. Für den Skulpturenpark im Städel Garten wurden die bronzenen *Truthennen* (1968) von Fritz Melis erworben. Damit setzt das Museum seine Linie gezielter Wiederentdeckungen im Bereich der Bildhauerei fort.

Für das Liebieghaus konnte zudem eine weitere bedeutende spanische Barockskulptur gewonnen werden: Die außergewöhnliche Skulptur *Heiliger Christophorus* (um 1740–1770) von Torcuato Ruiz del Peral ist farbig gefasst und wird nach eingehender Untersuchung in der Skulpturensammlung präsentiert.

Seit Beginn des Jahres bereichert Marc Chagalls Gemälde *Commedia dell'Arte* (1959) den Eingangsbereich des Städel Museums. Das Werk ist auf Initiative der Eigentümerin des Kunstwerks, der Adolf- und Luisa-Haeuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege, als Leihgabe hier ausgestellt.

FORSCHUNG UND RESTAURIERUNG

Die Forschungs- und Restaurierungsarbeit am Städel Museum und an der Liebieghaus Skulpturensammlung wurde auch im Jahr 2025 mit großer Kontinuität fortgeführt und in zentralen Arbeitsfeldern weiter vertieft. Im Mittelpunkt standen dabei herausragende Einzelwerke der Sammlung ebenso wie langfristig angelegte Vorhaben in der Provenienzforschung, der Digitalisierung und der kunsttechnologischen Analyse, die das Verständnis der Bestände präzisieren und erweitern.

Im Rahmen der fortlaufenden Arbeiten am Bestandskatalog „Deutsche Gemälde im Städel Museum 1725–1800“ wurde zu Beginn des Jahres unter anderem das Schlüsselwerk *Goethe in der römischen Campagna* (1787) erstmals seit

über 50 Jahren untersucht. Die Ergebnisse der kunsttechnologischen Forschungen zu Carl Schuch wurden in der Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ präsentiert und haben das Verständnis seiner Arbeitsweise deutlich geschärft. Einen Meilenstein markierte der Abschluss der langjährigen Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an den Flémaller Tafeln *Heilige Veronika* und *Stillende Muttergottes* (ca. 1428–1430), die nach Fertigstellung wieder in neuer Lesbarkeit im Sammlungsbereich Alte Meister gezeigt werden. Daran anschließend hat die konservatorische Bearbeitung eines der herausragenden Werke der Sammlung begonnen: Rembrandts *Die Blendung Simsons* (1636), dessen langfristige Sicherung und Erschließung der ursprünglichen ästhetischen Wirkung im Zentrum der kommenden Jahre steht.

In der Graphischen Sammlung lagen die Schwerpunkte auf der konservatorischen Bearbeitung der Neuzugänge sowie der Weiterentwicklung der Depot- und Lagerstrukturen. Hervorzuheben ist der Beginn eines Forschungsprojekts zu Georg Swarzenski, das dessen Bedeutung für die Frankfurter Museumslandschaft systematisch aufarbeitet und in einer Publikation münden wird. Die Provenienzforschung wurde fortgeführt und insbesondere durch die weitere digitale Erschließung und transparente Veröffentlichung in der Digitalen Sammlung sowie durch die Bearbeitung der Bestände aus den Bereichen Antike und Asien im Liebieghaus gestärkt. Die Arbeiten an Pedro de Menas *Maria Inmaculada Concepción* (nach 1674) wurden im Liebieghaus fortgesetzt und führten zur Freilegung der ursprünglichen Fassung sowie zu neuen Erkenntnissen zur barocken Polychromie und Werkgenese.

In ihrer Gesamtheit verdeutlichen diese Projekte die enge Verzahnung von Forschung, Restaurierung und Sammlungspflege, welche beide Häuser prägt und die Grundlage für den langfristigen Erhalt sowie die vertiefte wissenschaftliche Erschließung der Bestände bildet.

BILDUNGSPROGRAMM, EVENTS UND KOMMUNIKATION

Auch im Jahr 2025 haben Städel Museum und Liebieghaus Skulpturensammlung ihre Arbeit konsequent als Zusammenspiel von inhaltlicher Exzellenz, öffentlicher Vermittlung und zeitgemäßer Kommunikation verstanden. Forschung, Ausstellungspraxis und Vermittlung greifen dabei eng ineinander und entfalten ihre Wirkung analog und digital mit einem Publikum, das die Häuser als lebendige Orte der Kunst aktiv mitträgt. Ein zentrales Anliegen bleibt die Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Formate, die neue Zugänge und Perspektiven eröffnen. Dies zeigt sich exemplarisch im seit Oktober zugänglichen digitalen Roederstein-Jughenn-Archiv, das ausgewählte Dokumente aus dem Nachlass von Ottilie W. Roederstein erstmals digital verfügbar macht und damit die Sichtbarkeit von Künstlerinnen und ihren Netzwerken nachhaltig stärkt. Auch ARTEMIS Digital führt diesen Ansatz konsequent fort: Das gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt entwickelte, weltweit erste kunstbasierte Vermittlungsformat für Menschen mit Demenz verbindet Forschung und gesellschaftliche Verantwortung in neuer Weise und verzeichnete bereits kurz nach dem Start über 40.000 Zugriffe.

Diese programmatische Öffnung setzt sich im Museum fort. Mehr als 5.000 Führungen und Workshops im Jahr 2025 belegen die große Nachfrage nach unmittelbarer Begegnung mit Kunst. Formate wie KinderKunstKlub, ausKUNSTBildung, die Bildungswoche oder das Kinderfest im Liebieghaus unterstreichen die Rolle der Museen als außerschulische Lernorte mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.

Zudem wurden die bereits etablierten digitalen und medialen Formate weiter gestärkt. Das Spiel „Städel Universe“ sowie der Podcast „Städel Mixtape“ konnten ihre Reichweite ausbauen und ergänzen die wachsende digitale Präsenz der Häuser, die inzwischen eine Social-Media-Community von über 246.000 Followern umfasst. Ein wesentlicher Impuls ging 2025 zudem von einer Vielzahl erfolgreicher Kooperationen und Marketinginitiativen aus. Die Zusammenarbeit mit der Eintracht Frankfurt und dem Circus Roncalli brachte neue Zielgruppen in die Häuser und verband Kunst mit starken Identifikationsmarken. Zur Popularisierung der Meisterwerke der Städel Sammlung wurde online erstmals mit interaktiven Gamification-Technologien gearbeitet. Kreative Kampagnen, etwa zur Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ oder rund um Isa Genzken's *Pink Rose* im Liebieghaus, sowie Kooperationen, etwa mit dem Zoo Frankfurt, und gezielte Social-Media-Kollaborationen haben die Sichtbarkeit der Häuser erhöht und neue Zugänge zur Kunst eröffnet.

Auch die Veranstaltungsformate haben sich 2025 als feste Größe im kulturellen Leben der Stadt weiter etabliert. Die „Städel Sunday Sessions“ mit über 5.000 Besuchern im Sommer, „Städel Invites“ in Kooperation mit BMW sowie das neue Konzertformat „Städel in Concert“ mit dem Bridges Kammerorchester verbanden Kunst, Musik und soziale Begegnung auf selbstverständliche Weise. Zwei ausverkaufte „Städel Nights“ zu den Ausstellungen „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“ und „Carl Schuch und Frankreich“ sowie die Beliebtheit der Sommerformate „Liebieghaus Live“, des neuen „Jazz Special“ und „Secret Garden“ zeigten die anhaltend hohe Nachfrage nach niedrigschwelligen, atmosphärisch dichten Angeboten jenseits des klassischen Museumsbesuchs.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kommunikations- und Marketingstrategien, die Ansprache neuer Zielgruppen sowie der Ausbau partizipativer Formate haben die öffentliche Wahrnehmung von Städel und Liebieghaus im Jahr 2025 gestärkt. Gleichzeitig wurde erstmals eine Besucherbefragung über zwölf Monate durchgeführt, deren Ergebnisse ein differenziertes Bild der Besucherstruktur liefern und die enge emotionale Bindung des Publikums an beide Häuser bestätigen. In ihrer Gesamtheit zeigen diese Entwicklungen ein Museum, das seine Rolle als aktiver, offener und dialogischer Ort der Gegenwart ernst nimmt und kontinuierlich weiterentwickelt.

AUSBLICK

Das Jahr 2026 wird für das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung erneut von ambitionierten Vorhaben und klaren Schwerpunkten geprägt sein. Im Zentrum

des Ausstellungsprogramms steht mit „Monets Küste. Die Entdeckung von Étretat“ eine große Ausstellung über die künstlerische Entdeckung des einstigen Fischerdorfes Étretat und dessen Einfluss auf die Malerei der Moderne. Mit „Elmgreen & Dragset. Stillleben mit Gemüse“ zeigt das Städel eine der international profiliertesten Künstlerpositionen zeitgenössischer Kunst im direkten Dialog mit der Sammlung. Einen besonderen Akzent setzt zudem die Ausstellung „Maria Magdalena. Sin. Pray. Love.“, die ikonografische, kunsthistorische und gegenwärtige Lesarten der Figur miteinander in Beziehung bringt. Im Liebieghaus richtet sich der Fokus auf ein herausragendes Forschungsprojekt zur Rekonstruktion des Parthenon-Giebels, das grundlegende Fragen von Kontext, Fragment und musealer Präsentation neu verhandelt und weit über die Sammlung hinausweist.

Parallel dazu bleibt die nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Häuser das zentrale Anliegen. Mit dem Start des Städel Endowments wird 2026 ein entscheidender Schritt hin zu einer langfristig stabilen finanziellen Basis des Museums öffentlich sichtbar werden. Ziel ist es, die Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit beider Häuser dauerhaft zu stärken und sie für kommende Generationen verlässlich aufzustellen. Auch baulich und organisatorisch werden wichtige Weichen gestellt: Die Sanierung sowie die Neubesetzung des Restaurantbetriebs sind ein Meilenstein in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Infrastruktur und Aufenthaltsqualität des Städel Museums.

All dies steht im Bewusstsein, dass sich programmatische Ambition, wissenschaftliche Arbeit und öffentliche Vermittlung und Kommunikation nur gemeinsam entfalten können. Das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung bleiben Orte, an denen Kunst nicht nur gezeigt, sondern immer wieder neu befragt, vermittelt und in die Gegenwart übersetzt wird.

Abschließend gilt unser ausdrücklicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Förderern und Partnern sowie allen Freundinnen und Freunden beider Häuser. Ihr Engagement bildet die Grundlage dafür, dass Städel und Liebieghaus auch künftig Maßstäbe setzen können – in Frankfurt und weit darüber hinaus.

WOLFGANG KIRSCH

*Vorsitzender der
Administration des
Städelschen Kunstinstituts*

DR. PHILIPP DEMANDT

*Direktor Städel Museum
und Liebieghaus Skulpturen-
sammlung*



SCHENKUNGEN



BLICKPUNKTE 2025 – SCHENKUNGEN & ERWERBUNGEN



LAURENT DE LA HYRE

„Himmelfahrt Mariens“, um 1650–1655

GEMÄLDE UND WERKE IN ANDEREN TECHNIKEN

ELVIRA BACH

Umschlungen, 1984, Kunstharz auf Leinwand, erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

ANDRÉ BUTZER

Ohne Titel, 2023, Acryl auf Leinwand, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

MAX ERNST

Das Neandertal oder *Die Schweiz*, 1959, Öl auf Holz, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinkel

DOMENICO GNOLI

Poltrona, 1966, Acryl und Sand auf Leinwand, erworben als Teilschenkung von Herbert Meyer-Ellinger mit Unterstützung des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

AUGUSTE HERBIN

Korsische Landschaft, 1907, Öl auf Leinwand, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

LAURENT DE LA HYRE

Himmelfahrt Mariens, um 1650–1655, Öl auf Leinwand, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

ISABEL QUINTANILLA

Stilleben, 1966, Öl auf Leinwand auf Holz, erworben als Schenkung von Annette und Berthold Kirsch

GRACE WEAVER

Untitled (Couple in a Trashescape), 2022, Öl auf Leinwand, erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

SKULPTUR

FRITZ MELIS

Truthennen, 1968, Bronze, erworben mit Mitteln einer privaten Spende, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

TORCUATO RUIZ DEL PERAL

Heiliger Christophorus, um 1740–1770, Holz, gefasst, Glasaugen, erworben mit Mitteln von Traute Kirchholtes

TRAUERENDE MARIA

(*sog. Capipota*), Spanien, um 1850–1900, Holz, gefasst, Glasaugen, Textil (Figur), Holz, Glas (zugehörige Vitrine), erworben als Schenkung von Lucas Braun in Erinnerung an Silvana Bussmann

JENNY WIEGMANN-MUCCHI

Akt mit wehendem Haar, 1920–1929, Holz

KONVOLUT ASIATISCHER SKULPTUR

Die Sammlung umfasst 34 Objekte, darunter Werke aus der chinesischen Han-Periode des 2. Jh. v. Chr.–2. Jh. n. Chr., Objekte der Tang-Periode vom Ende des 1. Jh. n. Chr. sowie

Skulpturen aus Indochina. Die Werke zeigen Buddha, Bodhisattvas, Tänzer oder Pferde. Darüber hinaus befinden sich im Konvolut das Marmorrelief eines Gelehrten und Köpfe des Gottes Vishnu aus grünem Stein und Granit, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

KONVOLUT ANTIKER SCHWARZ-FIRNIS-KERAMIK

40 kleine und mittelgroße Gefäße aus Griechenland (Attika) und Großgriechenland. Die Gefäße in vielfältigen Formen, darunter eine Pyxis, eine Kalpis oder ein Guttus, sind ca. 5.–3. Jh. v. Chr. zu datieren, erworben als Schenkung von Rudolph Werther

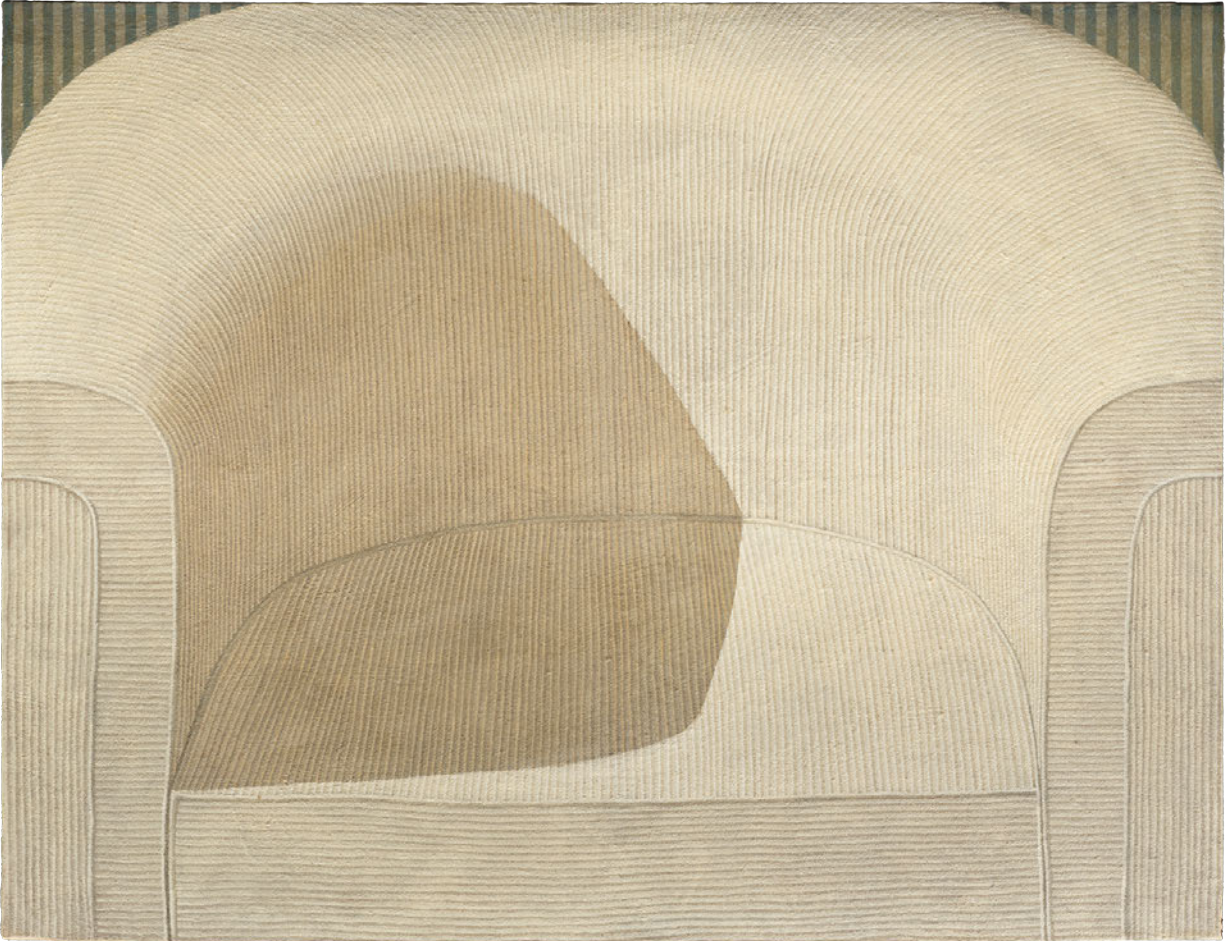
ATTISCHE SCHWARZFIRNIS-SCHALE

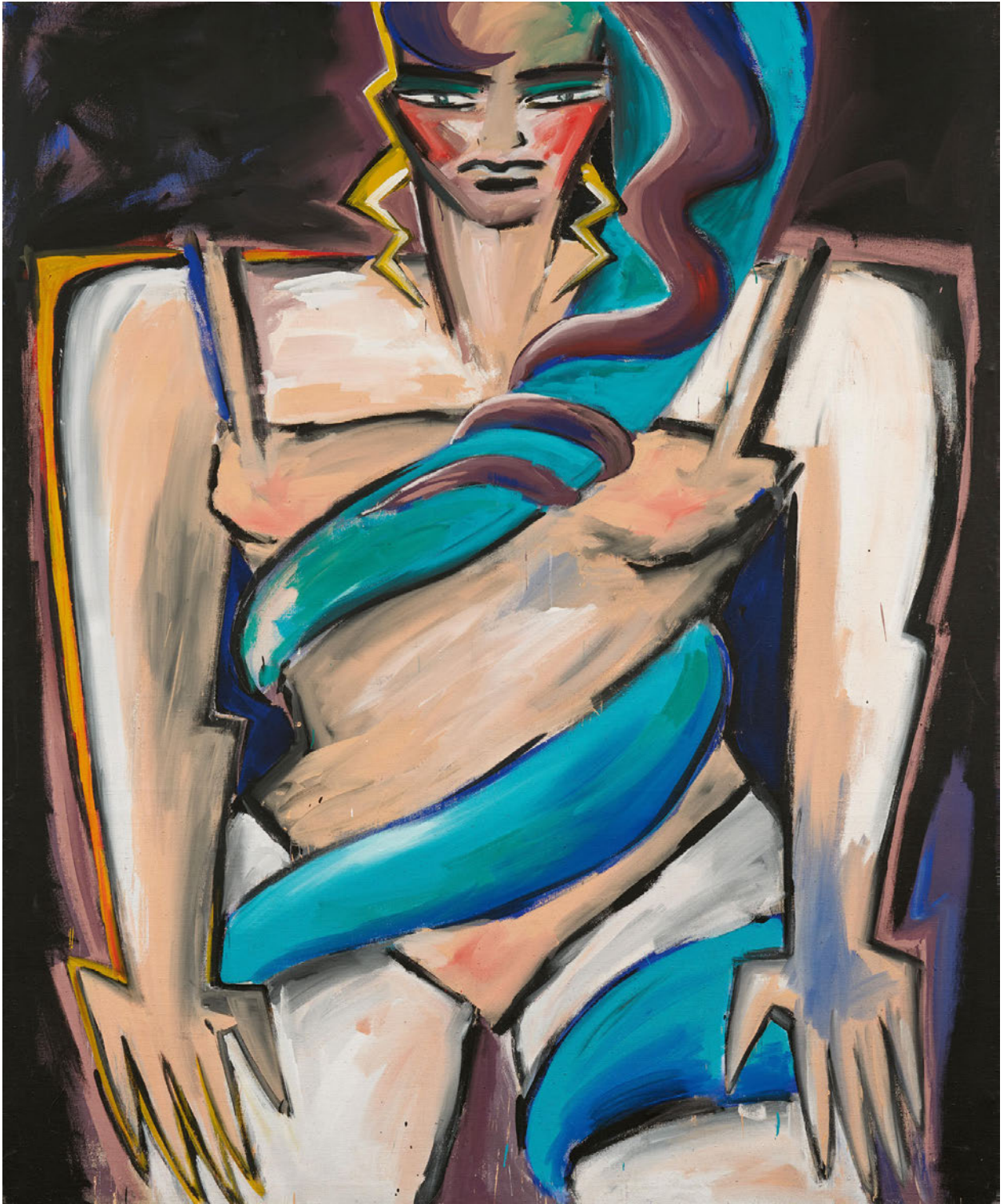
Um 480 v. Chr.

KONVOLUT ANTIKER OBJEKTE AUS DEM MITTELMEERRAUM UND VORDERASIEN

48 Objekte, darunter 30 Öllampen, davon 12 Stück mit Motiven. Die Arbeiten sind italienischen, ägyptischen oder levantinischen Ursprungs. Darüber hinaus befinden sich im Konvolut unter anderem ein Kopf, der dem Kulturkreis des Königreichs Saba im Jemen zugeschrieben wird, zwei Bronzestatuetten assyrischer Götter (2. Jh. v. Chr.), eine römische Terrakottastatue (Dionysos?), zwei Relieffragmente und ein Kopf aus der Gandhara-Kultur, ein griechisch-hellenistisches Tanagra-Köpfchen aus Terrakotta mit Farbspuren, zwei Votivköpfchen und ein antiker Armreif aus Bronze. Darüber hinaus zwei sumerische Idole aus Bronze, erworben als Schenkung aus dem Nachlass Hans-Joachim Krahen

ERWERBUNGEN





ELVIRA BACH
 „Umschlungen“, 1984

MAX ERNST
 „Das Neandertal“ oder „Die Schweiz“,
 1959 (linke Seite, oben)

DOMENICO GNOLI
 „Poltrona“, 1966 (linke Seite, unten)



ANDRÉ BUTZER
 „Ohne Titel“, 2023

GRACE WEAVER
 „Untitled (Couple in a Trashescape)“, 2022 (rechte Seite)





FRITZ MELIS
„Truthennen“,
1968 (oben links)

TORCUATO RUIZ DEL PERAL
„Heiliger Christophorus“,
um 1740–1770 (oben rechts)

UNBEKANNT
Pferd in dynamischer Bewegung,
China (Zeit der Streitenden Reiche),
481–222 v. Chr. (unten)

UNBEKANNT

*Bodhisattva Gandhara, 2.-4. Jh. n. Chr.
(oben links)*

*Pferd mit Reiterin, China (Sui-Periode),
589-618 n. Chr. (oben rechts)*

JENNY WIEGMANN-MUCCHI

*„Akt mit wehendem Haar“,
1920-1929 (unten)*



FOTOGRAFIE

BRASSAÏ

14 Fotografien aus der Serie *Graffiti*, 1935–1950, Silbergelatine-Abzüge auf Barytpapier, erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

CANDIDA HÖFER

Schlafzimmer, Unter den Ulmen 1a, Köln, 2000; *Wohnzimmer, Unter den Ulmen 1a*, Köln, 2000, C-Prints, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ANNEGRET SOLTAU

Mit mir Selbst [A], 1975/2022; *Mit mir Selbst [B]*, 1975/2022, Collagen, Silbergelatine-Abzüge und Inkjet-Prints, vernäht mit Nähgarn; *Ich wartend*, 1977, Collage, Silbergelatine-Abzug auf Barytpapier, Spiegelfragmente; *Ausgeliefert*, 1978, Silbergelatine-Abzug auf Barytpapier, übernäht mit Nähgarn; *Ich wartend*, 1978/79, neunteilig, Silbergelatine-Abzüge auf Barytpapier, erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

HIROSHI SUGIMOTO

Guggenheim – Frank Lloyd Wright, 1997, Silbergelatine-Abzug, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ZEICHNUNG

HEINZ BATCKE

Buschlandschaft, 1954, Grafit, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

EDUARDO CHILLIDA

Ohne Titel, 1953, Collage; *Ohne Titel (Formen)*, 1968, Collage, Pinsel in Schwarz (Tusche) und weißer Deckfarbe, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ANDRÉ DERAÏN

Ohne Titel (Landschaft), Aquarell über Grafit, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

OTTO DIX

Bildnis Architekt Brünner, 1919, Gouache auf Papier, erworben als Schenkung von C. und H. B.

INGRID DREWS

21 Zeichnungen in verschiedenen Techniken, darunter *Selbstbildnis vor Spiegel* oder *Olabisi Ajala*, städtische Szenen wie *Trambahnhaltestelle* oder *Blick aus einem Kaffee*, Figurenstudien und Vorzeichnungen für Druckgrafiken, erworben als Schenkung von Marianne Drews, Katja und Sonja Hoppe-Seyler

HUBERTUS GIEBE

Junge Frau in der Kneipe, 1975, Bleistift, erworben mit Mitteln der Ludwig-Pfungst-Museums-Stiftung

DOMENICO GNOLI

Roman Baths (Römische Bäder), 1966, Feder in Schwarz (Tusche), Pinsel in Beige, Graubraun und Weiß, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ROLF KISSEL

Ohne Titel (Alle reden vom Polizeistaat), Grafit über Xerox-Fotokopie (?); *Ohne Titel (Barcode)*, Grafit über Xerox-Fotokopie (?), Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

NICOLAS LANCRET

Eine sitzende Dame in langem Seidenkleid, um 1722, rote Kreide, erworben als Schenkung von C. und H. B.

BRICE MARDEN

Green Book I, 1995, schwarze und farbige Tusche, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

HANNA NAGEL

Liebespaar, 1934, Feder und Pinsel in Schwarz (Tusche), erworben als Schenkung aus Privatbesitz

ERNST WILHELM NAY

Ohne Titel, 1955, Pinsel in Schwarz (Tusche); *Ohne Titel*, 1961, Grafit, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

PETER ROEHR

OB – 117 (2), 1966, Collage, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ANTONIO SAURA

Ohne Titel, 1964, Gouache, schwarze Tusche und Deckweiß, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ANNEGRET SOLTAU

Spinne – 66 (Material-Zeichnung), 1978, Spinnweben auf Papier, foliert, erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

ÉDOUARD VUILLARD

Ohne Titel (Interieur), 1893, Gouache, erworben als Schenkung von Annette Swarzenski

PIERRE ALEXANDRE WILLE

Porträt eines Mannes mit Binokel, um 1768/69, Rötöl, erworben als Schenkung von C. und H. B.

DRUCK- GRAFIK

GERHARD ALTENBOURG

Der Muse gewidmet, 1979, Farbholzschnitt in Rot, Grün und Schwarz, Probedruck vor der Auflage; *Aufschwinger Grund voller Gnaden*, 1980, Kreidelithografie, Ex. 12/20, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

FRANK AUERBACH

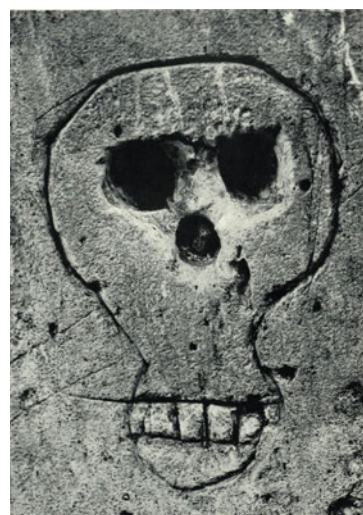
Michael, 1990, Radierung von zwei Platten in Schwarz über Grau (Silber), mit etwas Kaltnadel, Ex. 47/50; *Jake*, 1990, Radierung, Ex. 32/50; *Ruth*, 1994, Radierung und Aquatinta von zwei Platten in Schwarz über Grau (Silber), Artist's Proof; *Ruth II*, 1994, Radierung und Aquatinta von zwei Platten in Schwarz über Grau (Silber), Abzug „hors de commerce“; *Jake*, 2006, Radierung und Aquatinta, Probedruck, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel



ANNEGRET SOLTAU
 „Ausgeliefert“, 1978 (oben)



BRASSAÏ
 „Liebe“ und „Der Tod“ aus der Serie „Graffiti“,
 1935–1950 (unten)





ÉDOUARD VUILLARD
„Ohne Titel (Intérieur)“,
1893



OTTO DIX

„Bildnis Architekt Brünner“,
1919 (oben links)

PIERRE ALEXANDRE WILLE

„Porträt eines Mannes mit Binokel“,
um 1768/69 (oben rechts)

NICOLAS LANCRET

„Eine sitzende Dame in langem
Seidenkleid“, um 1722 (unten links)

DOMENICO GNOLI

„Roman Baths (Römische Bäder)“,
1966 (unten rechts)





MAX BECKMANN

„Bildnis Mink“,
1917 (links)

**ISRAHEL VAN
MECKENEM D. J.**

„Die Apostel Simon und
Matthäus“, 1480
(rechts)

PAUL GAUGUIN

„L'univers est créé“,
1893 (unten)



MAX BECKMANN

Bildnis Mink, 1917, Kreidelithografie, teils geschabt; *Die Kriegserklärung*, 1914/18, Kaltnadelradierung, 1 von 50 Ex.; *Eislauf*, 1922, Kreidelithografie (Umdruck) auf Vergépapier, 1 von 200 Ex., erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

MAX BECKMANN

Die Prinzessin Ursula von Bärwalde im Schlossturm von König Jerum gefangen, beraten von dem guten Vogel Neuntöter, 1923, Kaltnadel, Probeabzug; *Stadtansicht mit eisernem Steg*, 1923/24, Kaltnadel, Ex. 50/60, erworben als Schenkung von Annette Swarzenski

EDUARDO CHILLIDA

Glissement de Limites I, 1959, Radierung, Ex. 14/50; *Glissement de Limites II*, 1959, Radierung, Ex. 11/50; *Correlation*, 1960, Farblithografie, Ex. 12/150; *Articulation III*, 1962, Radierung, Ex. 41/50; *Aldati*, 1967, Radierung, Abzug „hors de commerce“; *Burni Bizitu I*, 1967, Radierung und Aquatinta, Ex. 27/50; *Ikara*, 1967, Radierung, Ex. 33/50; *Esku VII*, 1973, Radierung, Abzug „hors de commerce“, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

INGRID DREWS

Ein Druckstock zu dem Holzschnitt *Frau mit Zigarette*, sechs Holzschnitte, darunter die Folge *Chaos, Abwehr, Flucht, Geborgenheit*, und drei Lithografien, darunter *Durchkreuzter Mädchenkopf*, alles Probedrucke, erworben als Schenkung von Marianne Drews, Katja und Sonja Hoppe-Seyler

LUCIAN FREUD

Head of Bruce Bernard, 1985/86, Radierung, Ex. 14/50, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

PAUL GAUGUIN

L'univers est créé, 1893, Holzschnitt in Schwarz, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

DOMENICO GNOLI

N., the Porter, 1961, Radierung und Aquatinta, Ex. 8/20; *The Pressed Shirt*, 1961, Radierung, Ex. 11/20; *Nina, the Procurer II*, 1961, Radierung, Ex. 6/20; *Chevelure*

(*Tête de femme*), 1965, Lithografie, Ex. 32/50; *Chevelure (Tête de femme)*, 1965, Lithografie, 1 von 1.500 Ex., erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

RICHARD HAMILTON

Self-portrait, 1967, Farbsiebdruck von 19 Schablonen, Ex. 22/75; *I am dreaming of a white Christmas*, 1967, Farbsiebdruck von 12 Schablonen, Ex. 54/75; *La Scala Milano*, 1968, Fotogravüre und Siebdruck von 8 Schablonen, Artist's Proof; *Kent State*, 1970, Farbsiebdruck von 13 Schablonen, Ex. 3132/5000; *Finn MacCool*, 1983, Heliogravur, Direktätzung mit Aussprengtechnik, Kupferstich und Polierstahl, Ex. 27/120; *Marconi & Son*, 1998, Iris Digital Print, Ex. 12/20, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

DAVID HOCKNEY

Receiving the Inheritance, 1961/63, Radierung und Aquatinta in Rot und Schwarz, Printer's Proof, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

ELKE HOPFE

Ohne Titel, 1995, Kaltnadel, Ex. 4/10, erworben mit Mitteln der Ludwig-Pfungst-Museums-Stiftung

PAUL KLEE

Ein Genius serviert ein kleines Frühstück (Engel bringt das Gewünschte), 1920, Lithografie, aquarelliert, auf Papier, Andruck als Vorlage für die Auflage, erworben als Schenkung von Hermann Schlosser in liebevoller Erinnerung an Ilse Schlosser (1927–2025)

HENRI LAURENS

Aurélié, 1946, Strichätzung, Ex. 37/50; *Femme couchée*, 1950, Farblithografie, Ex. 64/75; *Femme allongée au bras levé*, 1950, Farblithografie, Artist's Proof, erworben als Schenkung von Herbert Meyer-Ellinger und Christoph Vowinckel

WILHELM LEHMBRUCK

Kauernde I, 1912, Kaltnadel, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

HENRI MATISSE

Danseuse, 1927, Kreidelithografie, Ex. 6/130, erworben als Schenkung von Annette Swarzenski

URSULA MATTHEUER-NEUSTÄDT

Indische Phantasie, 1958, Schablithografie, erworben als Schenkung der Galerie Himmel

ISRAHEL VAN MECKENEM D. J.

Die Apostel Simon und Matthäus, 1480, Kupferstich, erworben mit Mitteln der Borchert-Stiftung, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

EDVARD MUNCH

Begegnung im Weltall, 1902, Strich- und Flächenätzung in Braunschwarz, erworben als Schenkung von Annette Swarzenski

EDVARD MUNCH

Delius in Wiesbaden, 1922, Kreidelithografie (Umdruck), erworben als Schenkung aus Privatbesitz

PABLO PICASSO

La Lecture, 1926, Kreidelithografie, geschabt, über gelbem Farbgrund, erworben als Schenkung aus Privatbesitz

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Büste einer Frau, um 1630, Radierung, erworben mit Unterstützung von Mitteln aus dem Nachlass Werner Wirthle, gemeinsames Eigentum mit der Ernst von Siemens Kunststiftung

FÉLICIEEN ROPS

Frontispiz zu L'Amante du Christ, von Rodolphe Darzens (Paris: Alphonse Lemerre), 1888, Heliogravur / Vernis mou

ANNEGRET SOLTAU

Im Kokon, 1974, Radierung, Artist's Proof; *Sonja + Lotte (Frauenliebe)*, 1976, Radierung, Zustandsdruck, erworben aus Mitteln des Städelkomitees 21. Jahrhundert, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

VOLKER STELZMANN

Demonstration IV, 1974, Strichätzung, Aquatinta und Kaltnadel von zwei Platten, erworben mit Mitteln der Ludwig-Pfungst-Museums-Stiftung

**LUCIAN FREUD**

„Head of Bruce Bernard“, 1985/86 (oben)

RICHARD HAMILTON

„I am dreaming of a white Christmas“, 1967 (unten)

EDVARD MUNCH

„Begegnung im Weltall“, 1902
(rechte Seite, oben)

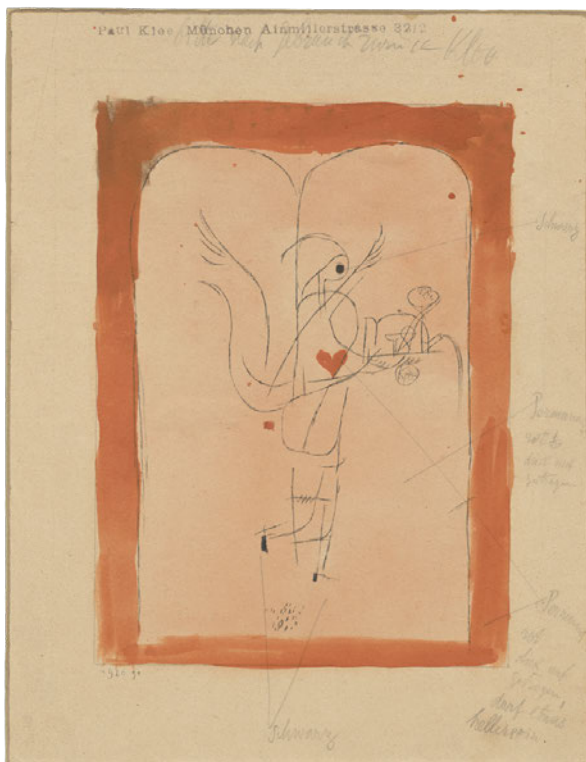
PAUL KLEE

„Ein Genius serviert ein kleines Frühstück
(Engel bringt das Gewünschte)“,
1920 (rechte Seite, unten links)

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

„Büste einer Frau“, um 1630
(rechte Seite, unten rechts)





AUSSTELL



2025

UNGEN

STÄDEL MUSEUM

FANTASIE UND LEIDENSCHAFT
ZEICHNEN VON CARRACCI BIS BERNINI
10.10.2024 – 12.1.2025

REMBRANDTS AMSTERDAM
GOLDENE ZEITEN?
27.11.2024 – 23.3.2025

RINEKE DIJKSTRA
BEACH PORTRAITS
13.12.2024 – 27.7.2025

FRANKFURT FOREVER!
FOTOGRAFIE VON CARL FRIEDRICH MYLIUS
12.2.2025 – 1.6.2025

UNZENSIERT
ANNEGRET SOLTAU – EINE RETROSPEKTIVE
8.5.2025 – 17.8.2025

WERNER TÜBKE
METAMORPHOSEN
2.7.2025 – 28.9.2025

OVERTURE

ABSOLVENTENAUSSTELLUNG DER
STÄDELSCHULE 2025

16.7.2025–10.8.2025

ASTA GRÖTING

EIN WOLF, PRIMATEN UND EINE ATEMKURVE

5.9.2025–12.4.2026

CARL SCHUCH UND FRANKREICH

24.9.2025–1.2.2026

BECKMANN

3.12.2025–15.3.2026

KABINETTPRÄSENTATIONEN STÄDEL MUSEUM

GESICHTER DER ZEIT

FOTOGRAFIEN VON HUGO ERFURTH

6.11.2024–17.11.2025

BILDERWELTEN DER USA

FOTOGRAFIE ZWISCHEN STADT, SUBKULTUR
UND MYTHOS

21.1.2025–18.1.2026

DOMENICO GNOLI

18.11.2025–8.2.2026

LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

ISA GENZKEN MEETS LIEBIGHAUS

6.3.2025–26.10.2025

TIERE SIND AUCH NUR MENSCHEN

SKULPTUREN VON AUGUST GAUL

13.11.2025–11.10.2026

PROJEKTSCHAU LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

MEDUSAS FARBEN

EIN PROJEKT DER BUNTEN GÖTTER

9.3.2024–23.2.2025

*„Wie immer eine tolle Präsentation in
einem der besten Museen der Welt!“*

GOOGLE-REZENSIONEN STÄDEL MUSEUM

*„Ein wunderbarer Ort zum Verweilen
und Nachdenken mit grandiosen
Wechselausstellungen. Ein wahrer
Schatz direkt am Mainufer.“*

GOOGLE-REZENSIONEN LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

Ausführliche Infor-
mationen zu den
vergangenen Aus-
stellungen finden
Sie auf den Websites
der Museen:



Städel Museum



Liebieghaus

FANTASIE UND LEIDEN- SCHAFT

10. OKTOBER 2024 BIS 12. JANUAR 2025
AUSSTELLUNGSHALLE DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG

KURATORIN:
DR. ASTRID REUTER
LEITERIN GRAPHISCHE SAMMLUNG BIS 1800, STÄDEL MUSEUM

GIOVAN GIOSEFFO DAL SOLE

„Madonna mit dem Kind“,
um 1700 (rechte Seite, links)

AGOSTINO CARRACCI

„Studien zu einem Heiligen
Hieronymus“, um 1600/1602
(rechte Seite, rechts)





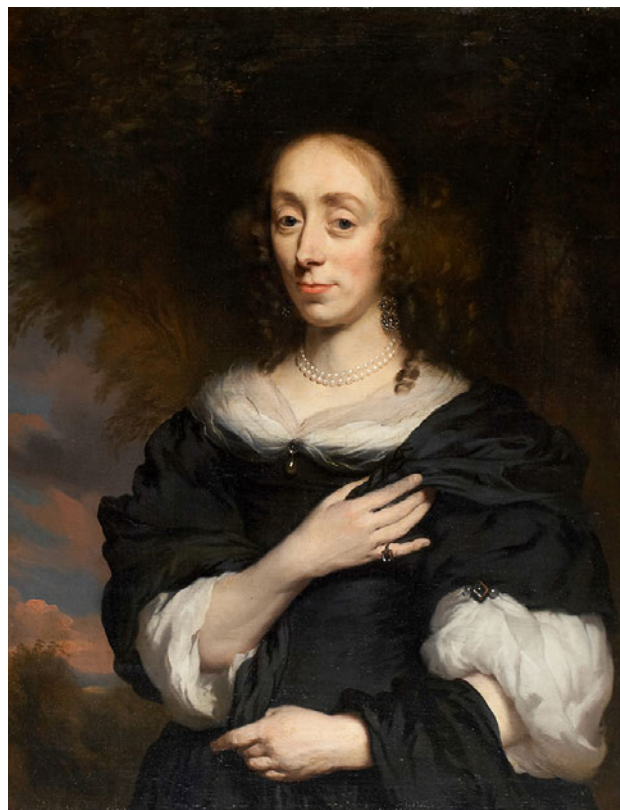
*„Die Graphische Sammlung des Städel
entzückt erneut mit Federkunst.“*

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, STEFAN TRINKS

*„Die Energie und der Ausdruck in
den Barockzeichnungen ist einfach
unbeschreiblich.“*

KOMMENTAR AUF FACEBOOK

ZEICHNEN VON CARRACCI BIS BERNINI



27. NOVEMBER 2024 BIS 23. MÄRZ 2025
AUSSTELLUNGSHAUS

KURATOR:

PROF. DR. JOCHEN SANDER
STELLVERTRETENDER DIREKTOR UND SAMMLUNGSLEITER
HOLLÄNDISCHE, FLÄMISCHE UND DEUTSCHE MALEREI
VOR 1800, STÄDEL MUSEUM

PROJEKTLEITERIN:

DR. CORINNA GANNON
WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN, HOLLÄNDISCHE,
FLÄMISCHE UND DEUTSCHE MALEREI VOR 1800,
STÄDEL MUSEUM



REMBRANDTS AMSTERDAM

**NICOLAES PIETERSZ
BERCHEM**

„Allegorie auf die
Stadterweiterung
von Amsterdam“,
ca. 1663 (linke Seite,
links)

NICOLAES MAES

„Bildnis einer Dame in
einem schwarzen Kleid“,
ca. 1668–1670 (linke
Seite, rechts)

GOLDENE ZEITEN?

„Dem Städel Museum [...] ist mit ‚Rembrandts
Amsterdam‘ ein Glanzstück gelungen.“

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, FRANZ ZELGER

BLICKPUNKTE 2025 – AUSSTELLUNGEN





RINEKE DIJKSTRA BEACH PORTRAITS

RINEKE DIJKSTRA

„Brighton, England, August 21, 1992“,
1992 (rechte Seite, links)

„Long Island, N.Y., USA, July 1, 1993“,
1993 (rechte Seite, rechts)

13. DEZEMBER 2024 BIS 27. JULI 2025
SAMMLUNG GEGENWARTSKUNST

KURATORIN:

MAJA LISEWSKI

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN, SAMMLUNG
GEGENWARTSKUNST, STÄDEL MUSEUM

*„Die Fotos dieser zeitlos
jungen Menschen sind
historisch.“*

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, RHEIN-MAIN-ZEITUNG,
EVA-MARIA MAGEL

*„Das ist so eine fantas-
tische Ausstellung!“*

KOMMENTAR AUF INSTAGRAM





12. FEBRUAR 2025 BIS 1. JUNI 2025

AUSSTELLUNGSHALLE DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG

KURATORIN:

DR. KRISTINA LEMKE

SAMMLUNGSLEITERIN FOTOGRAFIE, STÄDEL MUSEUM

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

DR. BRIGITTE SAHLER

„Das ist Kunst und Geschichte in einem.“

HR INFO, YVONNE KOCH

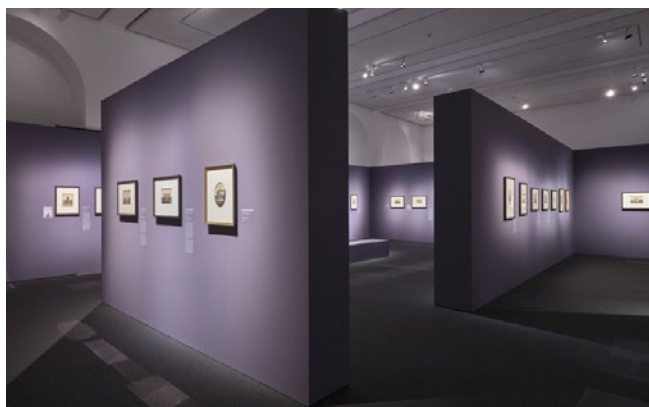
CARL FRIEDRICH MYLIUS

„Frankfurt am Main: Römerberg“, ca. 1855 (links)

„Blick über den Main mit Eisernem Steg und Dom“, 1860–1862 (rechte Seite)

GEBRÜDER MOHR

„Porträt Carl Friedrich Mylius“, 1856–1858 (unten)



FRANKFURT FOREVER!

FOTOGRAFIEN VON
CARL FRIEDRICH MYLIUS

BLICKPUNKTE 2025 - AUSSTELLUNGEN



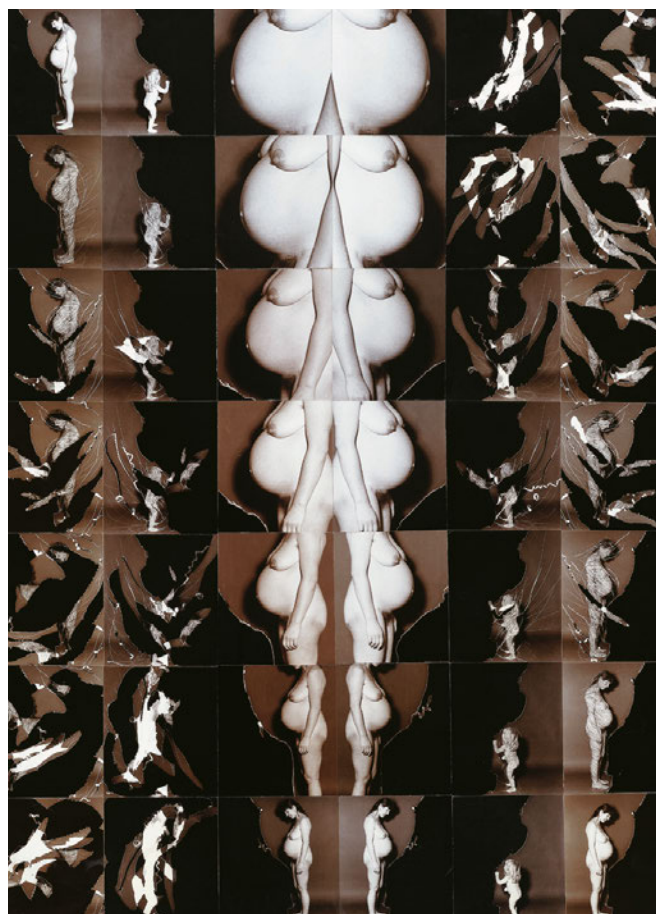
UNZENSIERT ANNEGRET SOLTAU

ANNEGRET SOLTAU

„Geteilte MUTTER-Säule“, 1980/81 (links)

ANNEGRET SOLTAU

„Umschlossene“, 1973 (rechts)



EINE RETROSPEKTIVE

8. MAI 2025 BIS 17. AUGUST 2025
AUSSTELLUNGSHAUS

KURATORIN:

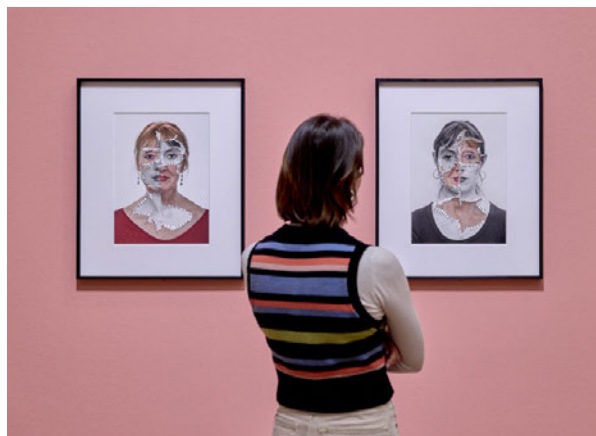
SVENJA GROSSER

LEITERIN SAMMLUNG GEGENWARTSKUNST, STÄDEL MUSEUM

PROJEKTLITERIN:

MAJA LISEWSKI

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN, SAMMLUNG
GEGENWARTSKUNST, STÄDEL MUSEUM



*„Nun endlich auch hierzulande die verdiente
Anerkennung mit ihrer ersten Retrospektive.“*

ARTE, CAROLYN HÖFCHEN



2. JULI 2025 BIS 28. SEPTEMBER 2025
 AUSSTELLUNGSHALLE DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG

KURATORIN:

DR. REGINA FREYBERGER

LEITERIN GRAPHISCHE SAMMLUNG AB 1800,
 STÄDEL MUSEUM

„Eine Gelegenheit,
 einen großen
 deutschen Künstler
 zu entdecken.“

HR2-KULTUR, FRÜHKRITIK, MARIO SCALLA

WERNER TÜBKE

„Mädchen mit Maske“, 1980 (links)

„Beerdigung im winterlichen Tienschan-Gebirge“, 1962 (rechts oben)

„Harlekin am Strand“, 1965 (rechts unten)



„Für ihn war
Zeichnen wie
die Luft zum
Atmen.“

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG,
STEFAN TRINKS

WERNER TÜBKE METAMOR- PHOSEN

BLICKPUNKTE 2025 – AUSSTELLUNGEN



OVERTURE

ABSOLVENTEN- AUSSTELLUNG DER STÄDEL- SCHULE 2025

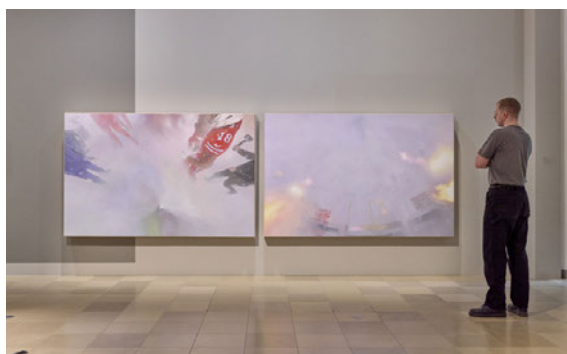
16. JULI 2025 BIS 10. AUGUST 2025
AUSSTELLUNGSHAUS

KURATORIN:
JOHANNA LAUB
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE
KÜNSTE-STÄDELSCHULE

PROJEKTLEITUNG:
KATJA HILBIG UND ELA DUTTA
STÄDEL MUSEUM

*„Die hervorragend installierte Schau [lässt] jeder
Arbeit die volle Aufmerksamkeit zukommen.“*

JOURNAL FRANKFURT, KATHARINA J. CICHOSCH







5. SEPTEMBER 2025 BIS 12. APRIL 2026
SAMMLUNG GEGENWARTSKUNST

KURATORIN:

SVENJA GROSSER

LEITERIN SAMMLUNG GEGENWARTSKUNST, STÄDEL MUSEUM

PROJEKTLITERIN:

GIOIA MATTNER

WISSENSCHAFTLICHE VOLONTÄRIN, SAMMLUNG
GEGENWARTSKUNST, STÄDEL MUSEUM



*„Von diesen Bildern kann
man sich nicht losreißen.
Sie haben eine eigenar-
tige Magie.“*

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR, RUDOLF SCHMITZ



*„Es genau wissen wollen,
wahrnehmen und erfah-
ren wollen, das steckt in
der großen Kunst Asta
Gröttings.“*

FRANKFURTER RUNDSCHAU, SYLVIA STAUDE

ASTA GRÖTING

„Wolf and Dog“, Videostill, 2021

ASTA GRÖTING

EIN WOLF, PRIMATEN UND EINE ATEMKURVE



CARL SCHUCH

CARL SCHUCH

„Spargelbund, Glas
und Tonkasserolle“,
um 1886–1894 (links)

EDOUARD MANET

„Spargelbündel“, 1880
(rechts)

WILHELM LEIBL

„Der Maler Carl Schuch“,
1876 (rechte Seite)

„Ein Glück – jetzt ist sein Werk neu zu entdecken.“

WELT AM SONNTAG, HANS-JOACHIM MÜLLER

*„An ästhetischer Opulenz [...] dürfte die Schau
schwer zu überbieten sein.“*

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, STEFAN TRINKS





24. SEPTEMBER 2025 BIS 1. FEBRUAR 2026
AUSSTELLUNGSHAUS

KURATOREN:

DR. ALEXANDER EILING

SAMMLUNGSLEITER KUNST DER MODERNE, STÄDEL MUSEUM

DR. JULIANE BETZ

STELLV. SAMMLUNGSLEITERIN KUNST DER MODERNE,
STÄDEL MUSEUM

DR. NEELA STRUCK

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN, KUNST DER MODERNE,
STÄDEL MUSEUM

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

DR. ROLAND DORN

AUTOR DES WERKVERZEICHNISSES CARL SCHUCH



UND FRANKREICH



3. DEZEMBER 2025 BIS 15. MÄRZ 2026

AUSSTELLUNGSHALLE DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG

KURATOREN:

HEDDA FINKE UND DR. STEPHAN VON WIESE

WERKVERZEICHNIS DER ZEICHNUNGEN MAX BECKMANNS

DR. REGINA FREYBERGER

LEITERIN GRAPHISCHE SAMMLUNG AB 1800, STÄDEL MUSEUM

*„Das Städel Museum zeigt
den Jahrhundertkünstler
jetzt in voller Vielfalt.“*

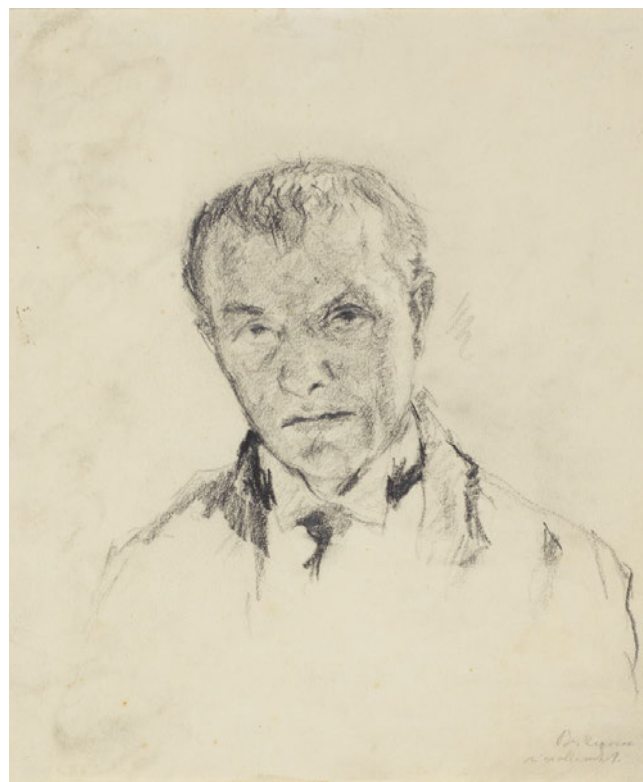
HESSENSCHAU, TIM-TIH KOST

MAX BECKMANN

„Selbstbildnis mit Fisch“, 1949 (linke Seite)

„Selbstporträt“, 1912 (oben)

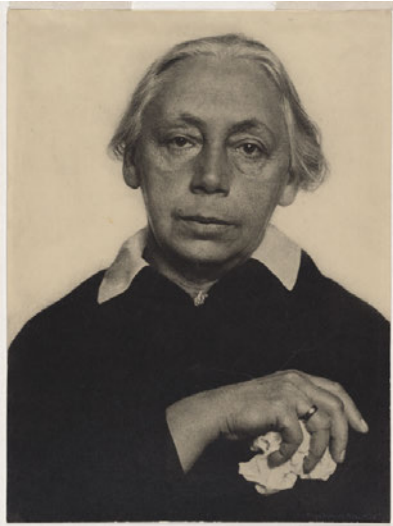
„Der Mord“, 1933 (unten)



BECKMANN



KABINETTPRÄSENTATIONEN
STÄDEL MUSEUM

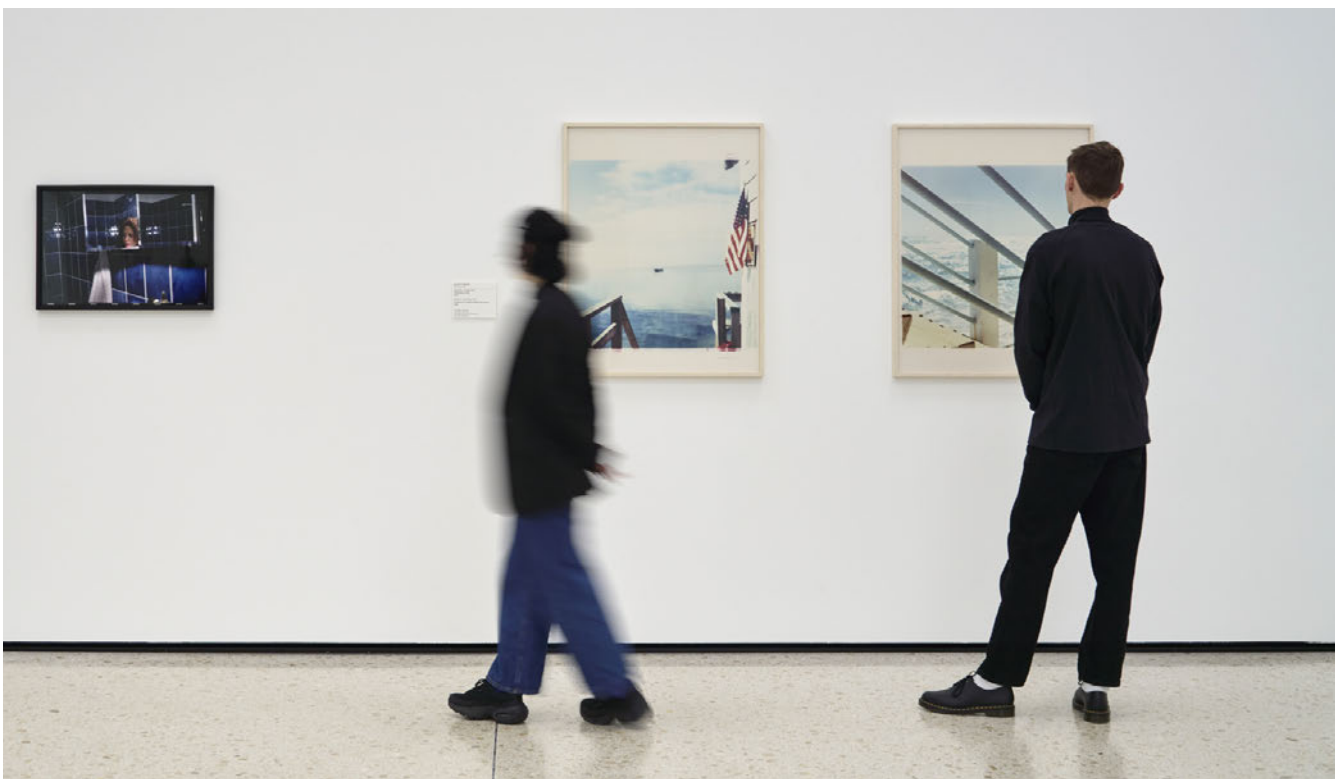


GESICHTER DER ZEIT
FOTOGRAPHIEN VON
HUGO ERFURTH

HUGO ERFURTH

„Porträt Käthe Kollwitz“, 1925–1929 (Abzug 1935)

BILDERWELTEN DER USA
FOTOGRAPHIE ZWISCHEN STADT,
SUBKULTUR UND MYTHOS





DOMENICO GNOLI

GESICHTER DER ZEIT

FOTOGRAFIE VON HUGO ERFURTH

6. NOVEMBER 2024 BIS 17. NOVEMBER 2025

BILDERWELTEN DER USA

FOTOGRAFIE ZWISCHEN STADT, SUBKULTUR
UND MYTHOS

21. JANUAR 2025 BIS 18. JANUAR 2026

KURATORIN:

DR. KRISTINA LEMKE

SAMMLUNGSLEITERIN FOTOGRAFIE, STÄDEL MUSEUM

DOMENICO GNOLI

18. NOVEMBER 2025 BIS 8. FEBRUAR 2026

KURATORIN:

DR. REGINA FREYBERGER

SAMMLUNGSLEITERIN GRAPHISCHE SAMMLUNG
AB 1800, STÄDEL MUSEUM

AUSSTELLUNG LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

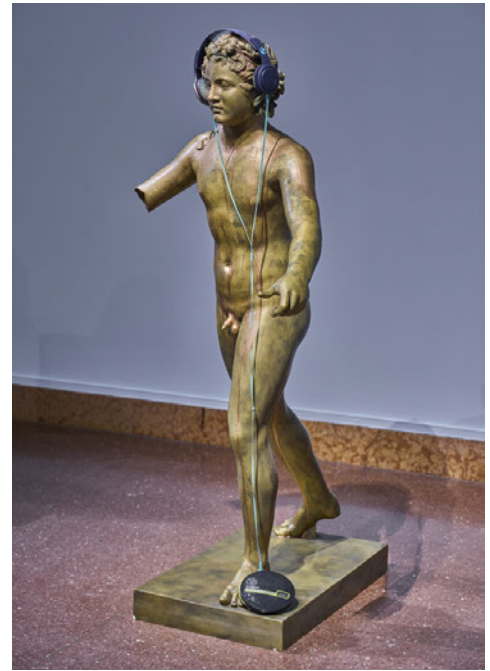
6. MÄRZ 2025 BIS 26. OKTOBER 2025
LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

KURATOR:

PROF. DR. VINZENZ BRINKMANN
SAMMLUNGSLEITER ABTEILUNG ANTIKE UND ASIEN,
LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

PROJEKTLEITER:

JAKOB SALZMANN
WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER, ABTEILUNG ANTIKE
UND ASIEN, LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG



*„Die berühmte Bildhauerin Isa Genzken tritt im
Frankfurter Liebieghaus in einen spektakulären
Dialog mit der Tradition.“*

WELT AM SONNTAG, HANS-JOACHIM MÜLLER

ISA GENZKEN MEETS LIEBIEGHAUS



TIERE SIND AUCH NUR MENSCHEN





13. NOVEMBER 2025 BIS 11. OKTOBER 2026
LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

KURATOR:

PROF. DR. VINZENZ BRINKMANN
SAMMLUNGSLEITER ABTEILUNG ANTIKE UND ASIEN,
LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

PROJEKTLITER:

JAKOB SALZMANN
WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER, ABTEILUNG ANTIKE
UND ASIEN, LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

*„Ein Fest: üppig, sinnlich, ausgewogen,
gut komponiert und bis ins Kleinste abgestimmt.“*

HR2-KULTUR, FRÜHKRITIK, STEFANIE BLUMENBECKER

BLICKPUNKTE 2025 – AUSSTELLUNGEN



SKULPTUREN VON AUGUST GAUL

AUGUST GAUL

„Fischotter mit Fisch“, 1902 (oben)

PROJEKTSCHAU LIEBIEGHAUS
SKULPTURENSAMMLUNG

MEDUSAS FARBEN



9. MÄRZ 2024 BIS 23. FEBRUAR 2025
LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

KURATOR:

PROF. DR. VINZENZ BRINKMANN
SAMMLUNGSLEITER DER ABTEILUNG ANTIKE UND ASIEN,
LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

PROJEKTLITER:

JAKOB SALZMANN
WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER, ABTEILUNG ANTIKE
UND ASIEN, LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

REKONSTRUKTION:

DR. ULRIKE KOCH-BRINKMANN





EIN PROJEKT DER BUNTEN GÖTTER

FORSCHUNG &

STÄDEL MUSEUM

**START DER RESTAURIERUNG VON REMBRANDTS
„DIE BLENDUNG SIMSONS“**

**ABSCHLUSS DER LANGJÄHRIGEN FORSCHUNGS- UND
RESTAURIERUNGSARBEITEN AN DEN FLÉMALLER TAFELN**

**FERTIGSTELLUNG DER RESTAURIERUNG UND
KONSERVIERUNG PIETER AERTSEN**

**KONSERVIERUNGS- UND RESTAURIERUNGSARBEITEN
IN DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG**

**KUNSTTECHNOLOGISCHE UNTERSUCHUNG VON
RAFFAELS ZEICHNUNGEN**

**NEUE ERKENNTNISSE ZUR MALTECHNIK SCHUCHS:
DIE UNTERSUCHUNG DREIER STILLEBEN**

**BESTANDSKATALOG „DEUTSCHE GEMÄLDE IM
STÄDEL MUSEUM 1725–1800“**

**FORSCHUNGSPROJEKT ZU GEORG SWARZENSKI
(1876–1957)**

Mehr Informationen zu den
aktuellen Forschungs- und
Restaurierungsprojekten
finden Sie auf den Websites
der Museen:



Städel
Museum



Liebieghaus

JOHANN DAVID PASSAVANT UND DAS STÄDELSCHE KUNSTINSTITUT (1840–1861)

HISTORISCHES ARCHIV UND PROVENIENZFORSCHUNG

LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

NEUE FORSCHUNGSERKENNTNISSE ZUM „KOPF DES GÖTTERBOTEN HERMES – „HERMES-LUDOVISI““

RESTAURIERUNG DER FRANKFURTER „INMACULADA CONCEPCIÓN“ VON PEDRO DE MENA

*„Danke an alle Beteiligten für diese
kluge Forschung und den transparen-
ten Einblick in Prozesse, die sonst oft
im Verborgenen bleiben!“*

KOMMENTAR AUF LINKEDIN ZUR RESTAURIERUNG REMBRANDTS

RESTAURIERUNG

Kunst zu erforschen und zu bewahren ist elementarer Teil der Museumsarbeit von Städel und Liebieghaus. Richtungsweisende Forschungsprojekte, Provenienzforschung und kunsttechnologische Analysen vertiefen das Verständnis der Sammlungen und erschließen die Bestände fortlaufend neu. Wichtige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen sichern zudem den langfristigen Erhalt der Werke, stellen ihre ursprüngliche ästhetische Wirkung wieder her und machen sie für heute und für künftige Generationen zugänglich.



START DER RESTAURIERUNG VON REMBRANDTS „DIE BLENDEUNG SIMMONS“

2025 markierte den Start der umfassenden konservatorischen und restauratorischen Behandlung, ergänzt durch intensive konservierungswissenschaftliche Forschung, eines der bedeutendsten Werke der Städel Sammlung: *Die Blendung Simons* (1636) von Rembrandt Harmensz. van Rijn. Das monumentale Historiengemälde zählt zu den zentralen Hauptwerken der europäischen Kunstgeschichte. Natürliche Alterungsprozesse der von Rembrandt verwendeten Materialien sowie historische Überarbeitungen und frühere Restaurierungen haben Spuren am Gemälde hinterlassen. Seit Oktober 2025 befindet sich das Werk im Restaurierungsatelier. Zunächst werden hier gealterte Firnissschichten entfernt, bevor strukturelle Maßnahmen zur Festigung der Malschicht vorgenommen werden und die Abnahme von alten Retuschen und Übermalungen begonnen werden kann. Ziel der für die kommenden drei bis vier Jahre laufenden Maßnahmen ist es, Rembrandts Meisterwerk wieder in seiner ganzen Tiefe und Ausdruckskraft erfahrbar zu machen und seine langfristige Erhaltung zu sichern.

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

„Die Blendung Simons“, 1636; Werkstattansicht



ABSCHLUSS DER LANGJÄHRIGEN FORSCHUNGS- UND RESTAURIERUNGSARBEITEN AN DEN FLÉMALLER TAFELN

Zwischen 2019 und 2025 wurden die Gemälde *Heilige Veronika* (ca. 1428–1430) und *Stillende Muttergottes* (ca. 1428–1430) des Meisters von Flémalle einer umfassenden kunsttechnologischen Erforschung sowie einer konservatorischen und restauratorischen Bearbeitung unterzogen. Ziel der Arbeiten war die langfristige Sicherung der empfindlichen Werke und die Wiederherstellung der ursprünglichen Wirkung der Malerei. Dabei konnten zudem wichtige neue Erkenntnisse für die kunsthistorische und konservierungswissenschaftliche Forschung gewonnen werden. Das Projekt kombinierte modernste kunsttechnologische Verfahren wie Röntgenaufnahmen, Infrarotreflektografie und Mikro-Röntgenfluoreszenz-Analysen mit sorgfältiger konservatorischer Arbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Maßnahmen sind beide Werke seit November 2025 gemeinsam mit der dritten Flémaller Tafel, dem *Gnadenstuhl* (ca. 1428–1430), wieder im Sammlungsbereich Alte Meister zu sehen.

MEISTER VON FLÉMALLE

„Heilige Veronika“ und „Stillende Gottesmutter“, beide ca. 1428–1430; Zustand jeweils vor und nach Restaurierung (oben, vorher: links, nachher: rechts); Rekonstruktion des Brokathintergrundes der „Heiligen Veronika“ (rechts)





FERTIGSTELLUNG DER RESTAURIERUNG UND KONSERVIERUNG PIETER AERTSEN

Das Gemälde *Marktstück mit Christus und der Ehebrecherin* (1559) von Pieter Aertsen zählt zu den Hauptwerken der flämischen Malerei im Städel Museum. Aufgrund einer komplexen Restaurierungsgeschichte und dringendem konservatorischem Bedarf wurde das Werk seit Anfang 2024 umfassend restauriert. Die Arbeiten konnten 2025 erfolgreich abgeschlossen werden, sodass das Gemälde nun wieder im Sammlungsbereich Alte Meister ausgestellt ist.

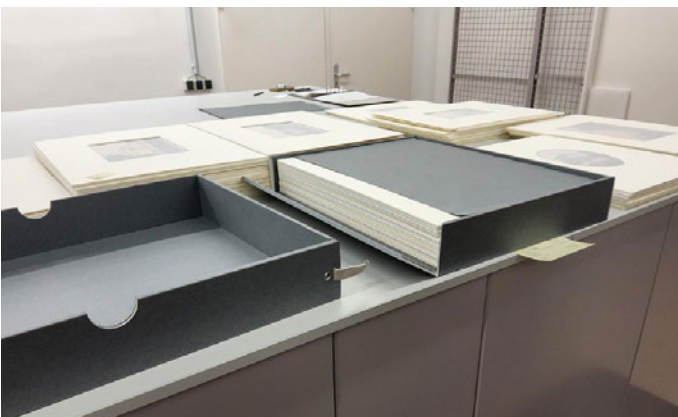
PIETER AERTSEN

„Marktstück mit Christus und der Ehebrecherin“, 1559; Gesamtansicht während der Restaurierungsmaßnahmen



KONSERVIERUNGS- UND RESTAURIERUNGS-ARBEITEN IN DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG

Die Arbeit in der Restaurierungswerkstatt der Graphischen Sammlung stand 2025 neben den täglichen Aufgaben im Zeichen der Konservierung und der Optimierung der Lagerbedingungen der Sammlung. Die Schenkung von über 4.000 Werken des Künstlers Honoré Daumier durch den Frankfurter Mäzen Hans-Jürgen Hellwig sowie die großzügige Unterstützung der Cronstetten Stiftung für die konservatorische und restauratorische Bearbeitung des vollständigen Bestands der Fotografien des Frankfurter Fotografen Carl Friedrich Mylius erforderten zudem eine Umstrukturierung des Tresors, um zusätzlichen Lagerplatz zu schaffen. Dafür wurde jede einzelne Kassette bewegt und geprüft.



Neue Regale mit neuen Kassetten beinhalten bearbeitete Daumier-Schenkungen (links oben); Daumier-Werke vor der Bearbeitung (rechts oben); Konservatorisch bearbeitete Mylius-Sammlung (unten)

KUNSTTECHNOLOGISCHE UNTERSUCHUNG VON RAFFAELS ZEICHNUNGEN

Als Herz der Graphischen Sammlung des Städel Museums gelten die elf eigenhändigen Zeichnungen Raffaels, die den umfangreichsten Werkbestand des Künstlers in einem deutschen Museum bilden. Fünf dieser Werke werden 2026 in der großen Raffael-Ausstellung des Metropolitan Museum in New York zu sehen sein. Die Ausleihe ermöglichte vertiefte Untersuchungen, die über die üblichen Überprüfungen von Leihgesuchen hinausgehen. Moderne Technologien erlauben es, den Erhaltungszustand präziser zu dokumentieren, etwaigen Risiken bei Transport und Präsentation vorzubeugen sowie Material und angewandte Techniken genauer zu untersuchen. Zum Einsatz kamen neben dem bildgebenden Verfahren der MSI-Kamera (Multispectral Imaging) auch die μ -XRF-Analyse (Mikro-Röntgenfluoreszenzanalyse).

RAFFAEL

„Studie eines Kriegers zu Pferd“, 1511/12



NEUE ERKENNTNISSE ZUR MALTECHNIK SCHUCHS: DIE UNTERSUCHUNG DREIER STILLEBEN

Im Vorfeld der Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ (24.9.2025–1.2.2026) hat die Abteilung für Kunsttechnologie und Restaurierung drei Stillleben von Carl Schuch genauer untersucht. Das Gemälde *Äpfel auf Weiß, mit halbem Apfel* (ca. 1886–1894) aus der Städel Sammlung sowie *Wildente, Rüben und Kasserolle* (um 1886–1894), eine Leihgabe aus der Hamburger Kunsthalle, und *Ingwertopf mit Zinnkanne und Teller* (um 1885–1888), eine Leihgabe des Museums Wiesbaden, wurden unter anderem mit Mikro-Röntgenfluoreszenzanalyse erforscht. Die Untersuchungen machen Schuchs Arbeitsweise anschaulich nachvollziehbar: Unter allen drei Bildern verbergen sich frühere, übermalte Kompositionen. Sie zeigen, wie der Künstler Motive immer wieder neu anlegte, Objekte verschob und vorhandene Leinwände weiterverwendete. Es entsteht ein lebendiger Einblick in Schuchs künstlerischen Prozess. Die Ergebnisse wurden in der Schau präsentiert und sind in einem Essay im Ausstellungskatalog dokumentiert.

CARL SCHUCH

Ausstellungsansicht „Carl Schuch und Frankreich“ (oben);
Durchführung der Mikro-Röntgenfluoreszenzanalyse am Gemälde
„Wildente, Rüben und Kasserolle“ (um 1886–1894) (unten)





BESTANDSKATALOG „DEUTSCHE GEMÄLDE IM STÄDEL MUSEUM 1725–1800“

Seit 2023 widmet sich ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt einem bislang kaum erschlossenen Bereich der Sammlung des Städel Museums: den im deutschsprachigen Raum entstandenen Gemälden des 18. Jahrhunderts. Schritt für Schritt werden diese Werke neu untersucht, eingeordnet und in ihrem historischen Zusammenhang lebendig gemacht. Zu den herausragenden Arbeiten zählt *Goethe in der römischen Campagna* von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein aus dem Jahr 1787. Das international bekannte Meisterwerk wurde 2025 erstmals seit rund 50 Jahren wieder eingehend analysiert – mit modernen Methoden wie der Mikro-Röntgenfluoreszenzanalyse, die neue Einblicke in Material und Malweise ermöglicht. Die Ergebnisse dieser Forschungen werden in einem wissenschaftlichen Bestandskatalog zusammengeführt, der diesen Teil der Sammlung erstmals umfassend erschließt und zugänglich macht.

JOHANN HEINRICH WILHELM TISCHBEIN

„Goethe in der römischen Campagna“, 1787; Infrarotreflektografie (vorherige Seite); Mikroskop-Untersuchung (rechts)



FORSCHUNGSPROJEKT ZU GEORG SWARZENSKI (1876–1957)

In den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts prägte der Kunsthistoriker Georg Swarzenski die Frankfurter Kulturlandschaft maßgeblich – als Direktor des Städtischen Kunstinstituts, Gründungsdirektor der Städtischen Galerie und des Liebieghauses sowie später als Generaldirektor der Frankfurter Museen. Damit zählt er zu den wichtigsten Protagonisten der deutschen Museumsreformbewegung. Bis heute fehlt jedoch eine umfassende Darstellung seines Lebens und Wirkens im zeitgeschichtlichen Kontext. Um diese Forschungslücke zu schließen, werden seit 2024 die relevanten Quellen im Archiv des Städel Museums sowie externer Archive recherchiert und ausgewertet. Eine geplante Publikation soll 2028 erscheinen und die Biografie des Kunsthistorikers und Museumsdirektors für eine breite Öffentlichkeit zugänglich machen.

UNBEKANNTER FOTOGRAF

„Georg Swarzenski“, 1912





JOHANN DAVID PASSAVANT UND DAS STÄDELSCHE KUNSTINSTITUT (1840–1861)

Als das Städel'sche Kunstinstitut im Jahr 1840 Johann David Passavant (1787–1861) zum Inspektor (Direktor) berief, begann dieser, herausragende Erwerbungen für das Haus zu tätigen – darunter Zeichnungen von beispielsweise Dürer oder Raffael, Gemälde von unter anderem Jan van Eyck sowie Drucke und Fotografien. Ziel des seit Januar 2025 laufenden Forschungsprojekts ist es zu ergründen, welche inhaltlichen Schwerpunkte Passavant setzte und wie er das Kunstinstitut auch international positionieren wollte. Das Projekt wird von der Stiftung Gabriele Busch-Hauck gefördert und mündet 2027 in eine Ausstellung.

RAFFAEL

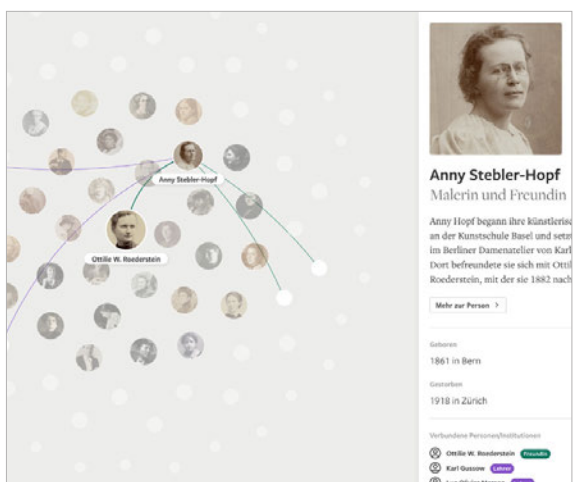
„Thronende Madonna mit Kind und dem Heiligen Nikolaus von Tolentino“, 1502–1504



HISTORISCHES ARCHIV UND PROVENIENZFORSCHUNG

Seit Oktober 2025 ist das digitale Roederstein-Jughenn-Archiv online zugänglich. Für die Präsentation ausgewählter Text- und Bilddokumente aus dem Nachlass der Künstlerin Otilie W. Roederstein – der rund 1.000 Briefe und über 3.000 bisher erschlossene Fotografien und Werkreproduktionen umfasst – wurde gemeinsam mit der Abteilung Moderne und der Digitalen Sammlung ein Prototyp entwickelt, der als Baukasten für zukünftige digitale Archivprojekte dienen soll. Gefördert wurde das mehrjährige Projekt von der Rudolf-August Oetker-Stiftung, der Damengesellschaft des Städel'schen Museums-Vereins sowie einer privaten Spenderin.

Im Fokus der Provenienzforschung standen im Jahr 2025 die umfangreichen Vorbereitungen für das Projekt „Systematische Provenienzforschung zum Bestand Zeichnungen der Graphischen Sammlung des Städel Museums“, für das eine Förderung beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste beantragt wurde und das im Herbst 2026 starten soll. Parallel dazu wurde die Überarbeitung und transparente Veröffentlichung sämtlicher Provenienzen der vor 1946 entstandenen und nach 1933 erworbenen Gemälde in der Digitalen Sammlung des Städel Museums kontinuierlich fortgeführt. Im Liebieghaus begann zudem die Erfassung und Erschließung der Erwerbs- und Provenienzangaben des Bestands Asien und Antike.



Fotografie von Otilie W. Roederstein neben zwei Gemälden, um 1935 (oben); Ansicht Modul Netzwerk im Digitalen Roederstein-Jughenn-Archiv (unten)

NEUE FORSCHUNGSKENNTNISSE ZUM „KOPF DES GÖTTERBOTEN HERMES – „HERMES-LUDOVISI““

2025 gelang der Liebieghaus Skulpturensammlung ein bedeutender Fund: Neueste Forschungen zu den Figuren im Ostgiebel des Parthenons in Athen zeigten, dass der *Kopf des Götterboten Hermes – „Hermes-Ludovisi“* (Römische Wiederholung nach einer griechischen Statue von um 440 v. Chr.) aus der Sammlung des Liebieghauses die perfekte antike Wiederholung einer Skulptur darstellt, die einst den Giebel des berühmten Tempels schmückte. Die Erkenntnisse werden ab November 2026 in einer großen Ausstellung im Liebieghaus präsentiert, die sich der Rekonstruktion des Parthenon-Giebels widmet.

„Kopf des Götterboten Hermes – „Hermes-Ludovisi““, Römische Wiederholung nach einer griechischen Statue von um 440 v. Chr.



RESTAURIERUNG DER FRANKFURTER „INMACULADA CONCEPCIÓN“ VON PEDRO DE MENA

Seit 2021 wird Pedro de Menas *Inmaculada Concepción* (nach 1674), ein Meisterwerk des spanischen Barock, umfassend restauriert und kunsttechnologisch untersucht. Ende 2025 konnte mit der Abnahme späterer Ergänzungen und Übermalungen der wichtigste Abschnitt der Restaurierungsarbeiten abgeschlossen werden. Dadurch ist die originale Fassung der Skulptur wieder sichtbar. Parallel dazu wurden die kunsttechnologischen Untersuchungen durch Kooperationen mit zahlreichen internationalen Institutionen fortgesetzt und vertieft. Es konnten neue Erkenntnisse zum Materialbestand und zur Technik gewonnen werden. Trotz des weitgehend erhaltenen Originalbestands weist die Skulptur kleinere Schäden und Fehlstellen auf, die in den kommenden Arbeitsschritten restauratorisch bearbeitet werden sollen. Darüber hinaus werden vorhandene Fehlstellen in Schnitzerei und Fassung ergänzt sowie die historische Sockelkonstruktion und der verlorene Sternenkranz rekonstruiert.

PEDRO DE MENA

„Inmaculada Concepción“, nach 1674; Zwischenzustand nach der Abnahme sämtlicher späterer Ergänzungen und Übermalungen



Die Vielfalt der Kunst erleben, gemeinsam entdecken und kreativ werden: Das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung stehen für ein offenes Auseinandersetzen mit Kunst über Epochen hinweg. Ihre Sammlungen bilden die Grundlage für ein Vermittlungsangebot, das unterschiedliche Perspektiven zusammenbringt und zum Mitdenken und -gestalten einlädt. Ob vor Ort oder digital, in Führungen, Workshops oder medialen Formaten – es entstehen Räume für Austausch, Reflexion und neue Sichtweisen. Ergänzt wird dies durch zeitgemäße Kommunikations- und Vermittlungsansätze, die die Reichweite der Häuser stärken, diverse Zielgruppen ansprechen und individuelle Zugänge zur Kunst ermöglichen.

BILDUNG & VERMITTLUNG, DIGITALE PROJEKTE, KOMMUNIKATION

LASST UNS REDEN

#MEINUNGSBILDER

STÄ
GES



MEINUNGSBILDER: LASST UNS REDEN – STÄDEL GESPRÄCHE

In Rahmen der Bildungsinitiative „Meinungsbilder“ widmete sich das Städel Museum in dem zweiteiligen Gesprächsformat „Lasst uns reden – Städel Gespräche“ der Frage, wie Bilder unsere Meinungsbildung prägen und welche Rolle die Beschäftigung mit Kunst in einer offenen, demokratischen Gesellschaft einnehmen kann. Bilder haben eine starke emotionale Wirkung und beeinflussen, wie wir politische und gesellschaftliche Themen wahrnehmen und bewerten. Gerade im digitalen Zeitalter verstärken sich diese Effekte und können zu einer Polarisierung beitragen. Das Gesprächsformat stellte das Verhältnis von Bild und Bedeutung, Institution und Verantwortung sowie Kunst und Gesellschaft in den Mittelpunkt: Welche Macht haben Bilder? Wie kann ästhetische Urteils-kraft zur demokratischen Kompetenz werden? Und welche Verantwortung übernehmen Museen?

Moderiert von Michel Friedman diskutierten an zwei Terminen namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Politik und Medien. Den Auftakt des Gesprächsformats machte am 15. September 2025 das Podium „Die Macht der Bilder“ mit Moritz Helmstaedter, Charlotte Klonk und Wolfgang M. Schmitt. Am 20. Oktober 2025 folgte die Diskussion „Museum – ein Ort für Demokratie?“ mit Petra Olschowski MdL, Heinz Bude und Chantal Eschenfelder. Im Anschluss an die moderierten Gespräche hatten Besucher die Möglichkeit, an Kurzführungen durch die Sammlung des Städel Museums teilzunehmen.





BILDUNGSWOCHE: In der letzten Woche vor den Sommerferien lud das Städel Museum gemeinsam mit der Frankfurter Volksbank Rhein/Main bereits zum 13. Mal zur großen, kostenfreien Bildungswoche unter dem Motto „700 Jahre Kunst: Was uns verbindet“ ein. Rund 2.700 Kinder und Jugendliche sowie Pädagogen entdeckten in altersgerechten Wissensstationen und kreativen Workshops Kunst spielerisch und interaktiv. Ein Familientag rundete das Programm ab.

KUNSTTALENTE: Im September 2025 fand die jährliche Abschlusspräsentation der Kunsttalente 2024/25 statt. Ein Jahr lang entwickelten zwölf Jugendliche unter Anleitung von zwei Kunstpädagoginnen eigene künstlerische Ausdrucksformen, erprobten unterschiedlichste Materialien und setzten sich mit zeitgenössischer Praxis auseinander. Das gemeinsame Projekt von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt fördert ästhetisch begabte Jugendliche und wird durch die Stiftung Giersch ermöglicht.

Die Website und digitalen Angebote des Städel Museums verzeichneten im Jahr 2025 mehr als 5 Mio. Zugriffe.

ÖFFENTLICHE VERMITTLUNGSFORMATE IM STÄDEL MUSEUM FÜR ERWACHSENE

ABENDFÜHRUNG

Führungen zu thematischen Schwerpunkten der Sammlung und Ausstellungen mit Kunstexperten des Städel Museums.

ART TALKS

Führung für englischsprachige und an der englischen Sprache interessierte Besucher.

ATELIERKURSE FÜR ERWACHSENE

Workshops zu unterschiedlichen Themen der Sammlung oder Ausstellungen mit verschiedenen künstlerischen Techniken.

BARRIEREFREIE ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Führungen für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen sowie Führungen mit Gebärdensprachdolmetschern für gehörlose Besucher.

BASISWISSEN KUNST

Die Veranstaltungsreihe gibt einen Überblick über grundlegende Entwicklungen der Kunstgeschichte, liefert Hintergrundinformationen zu Bildern und Skulpturen und macht mit Schlüsselwerken und den großen Namen der verschiedenen Kunstrichtungen vertraut.

BEGLEITHEFTE

Die wichtigsten Themen der Ausstellungen werden in den Begleitheften ansprechend und leicht verständlich aufbereitet.

BILD DES MONATS

Wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums rücken ein Exponat der Sammlung in den Mittelpunkt der Betrachtung.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Experten der wissenschaftlichen Abteilungen, der Graphischen Sammlung und der Restaurierung sowie des Ausstellungsdiens am Städel Museum präsentieren Neuerwerbungen oder geben Einblick in aktuelle Arbeiten und Projekte.

CLOSE UP

Wie in einer Nahaufnahme widmet sich CLOSE UP einem zentralen Thema der Sammlung Gegenwarts-kunst – als Kunst- und Vermittlungsraum vor Ort und als digitale Anwendung. Gefördert durch die Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute.

COLLECTION HIGHLIGHT TOUR

Illustrious names and important artworks in the Städel's permanent exhibition are the topic of this guided tour in English.

EXHIBITION HIGHLIGHT TOUR

The tour in English language showcases a selection of must-see paintings and objects in our special exhibitions.

GASTKOMMENTAR

Gäste aus Politik, Wirtschaft, Geistes- und Naturwissenschaften eröffnen den Besuchern nicht alltägliche Sichtweisen auf Städel-Werke. In Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Auch als Film online abrufbar.

KUNST AUF DEM PRÜFSTAND

Verborgene Schätze werden aus dem Museumsdepot in die Galerie geholt und in der Gruppe diskutiert.

ONLINE-TOUR

Mit Kunstvermittlern die Kunst des Städel Museums erleben – online zu Hause: Die Online-Tour bietet Einführungen in Ausstellungen und nutzt die Vorteile der digitalen Vermittlung durch Einbezug dialogischer Elemente.

SINNBILDER

In dieser Veranstaltungsreihe diskutieren ein Theologe und eine Kunsthistorikerin oder ein Kunsthistoriker ausgewählte Werke des Städel Museums. Zudem fanden vereinzelte Termine auch digital als Online-Tour statt. Ermöglicht durch die EKHN Stiftung.

STADTSPAZIERGANG

Nach der Betrachtung ausgewählter Werke im Städel Museum begeben sich die Teilnehmer auf Künstlerspuren und erkunden die Stadtgeschichte an Originalschauplätzen. Mit Unterstützung der Frankfurter Volksbank.

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNGEN

Einstündige öffentliche Führungen, die einen Überblick über die wichtigsten Werke der Ausstellungen bieten.

UND WAS SEHEN SIE?

Gemeinsam über Kunst sprechen! Nach einer Einführung in ein übergeordnetes Thema laden wir die Teilnehmer ein, über individuelle Perspektiven, persönliche Erinnerungen und Meinungen ins Gespräch zu kommen.

ÖFFENTLICHE VERMITTLUNGSFORMATE IM STÄDEL MUSEUM FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

ATELIERKURSE

Für Kinder verschiedener Altersgruppen bietet das Städel Museum vertiefende Atelierkurse an, die Kunst anhand unterschiedlicher Materialien erlebbar machen.

FAMILIENFÜHRUNG

Auf spielerische Weise erkunden Kinder ab 4 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern die Werke im Städel Museum.

FERIENKURSE

Mehrtägige Workshops zu Themen der Ausstellungen oder der Sammlung. Gefördert durch die Fraport AG.

HANDPUPPENFÜHRUNG

Bei dieser Führung mit Handpuppen gehen die Kinder spielerisch auf Abenteuersuche im Museum und lösen gemeinsam Rätsel, die sich in den Bildern verbergen.

KINDERSTUNDE XS

Nach einer kindgerechten Führung für Familien mit Kindern ab 4 Jahren werden in den Städel Ateliers kleine Kunstwerke angefertigt.

MÄRCHENREISE DURCHS STÄDEL

Der Märchenerzähler Rudi Gerharz erzählt spannende Geschichten zu den Gemälden im Städel Museum. Für Kinder ab 4 Jahren.

OFFENES ATELIER

Zu ausgewählten Sonderausstellungen können Kinder im Offenen Atelier selbst künstlerisch tätig werden.

INDIVIDUELL BUCHBARE ANGEBOTE

ANGEBOTE FÜR FIRMENGRUPPEN

Buchbare Führungen, Workshops oder interaktive Formate in der Sammlung des Städel Museums oder den Ausstellungen. Auch in englischer, französischer, italienischer, niederländischer und japanischer Sprache.

ANGEBOTE FÜR PRIVATE GRUPPEN

Buchbare Führungen durch Ausstellungen oder die Sammlung des Städel Museums zu individuellen Themen.

Auch in englischer, französischer, italienischer, niederländischer und japanischer Sprache sowie optional in Verbindung mit einem künstlerischen Workshop möglich.

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND KITAGRUPPEN

Führungen und Workshops – aus den Schulklassenprogrammen des Städel Museums oder individuell abgestimmt – eignen sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht. Themen der Kunst werden dabei mit Inhalten aus dem Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht, aus Religion, Philosophie, Politik, Ethik oder Geschichte verbunden. Regelmäßig stattfindende Lehrerfortbildungen geben Einblicke in neue Ausstellungsthemen und mögliche Einbindungen in den Unterricht.

KINDERGEBURTSTAG IM MUSEUM

Der etwas andere Geburtstag: mit den Freunden das Museum erkunden, Geschenke auspacken und kreativ sein!

BILDUNGS- UND FÖRDERPROJEKTE

ARTEMIS

Für Menschen mit Demenz bietet das Städel Museum dialogische Führungen an, die mit praktischen Workshops kombiniert werden. Das Angebot baut auf einer Kooperation mit dem Arbeitsbereich Altersmedizin am Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main auf. In diesem Rahmen konnte nachgewiesen werden, dass eine regelmäßige, interaktive Beschäftigung mit Kunst einen positiven Beitrag leistet, um das emotionale Wohlbefinden und das Kommunikationsverhalten von Menschen mit Demenz zu steigern. Ermöglicht durch die Familie Schambach-Stiftung.

AUSKUNSTBILDUNG

Ein Projekt zur gezielten Förderung junger Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und sozialen Milieus, die in ihrem Alltag wenig mit Bildungsangeboten klassischer Kunst- und Kultureinrichtungen in Berührung kommen. Das Programm bietet zwei unterschiedliche Module an („Kunst verbindet Kulturen“ und „Extern für den Beruf“), die aufeinander aufbauen. Gefördert durch die Hannelore Krempa Stiftung.

BILDUNGSWOCHE

Ein kostenfreies Erlebnis ästhetischer Bildung für Schulklassen, Kita- und Hortgruppen. Bei Führungen, Workshopangeboten und einem Quiz können sie in der letzten Woche vor den Sommerferien das Städel Museum erkunden. Bereits zum 13. Mal fand die Bildungswoche mit Förderung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main statt. Alle Kinder und Jugendlichen erhalten zudem ein Familienticket, um das Museum am darauffolgenden Sonntag kostenfrei zu besuchen.





CIRCUS-THEATER RONCALLI ZU GAST IM STÄDEL UND LIEBIGHAUS: Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Circus-Theater Roncalli, welcher im Sommer in Frankfurt gastierte, waren die Clowns Gensi und Canutito Jr. sowie zwei Artisten der Adem Crew für einen Dreh im Städel Museum und in der Liebieghaus Skulpturensammlung zu Besuch. Das über die Social-Media-Kanäle gemeinsam veröffentlichte Video stieß auf große Begeisterung.

COMMUNITY EVENT: Zur Herbstausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ lud das Städel Museum 2025 zu einem exklusiven Community-Event ein, bei dem Influencer sowie Mitglieder der Social-Media-Community das Werk Carl Schuchs und seiner Zeitgenossen kennenlernten. Nachdem die Teilnehmer anhand thematischer Stationen in der Ausstellung in Schuchs Kunst eingetaucht waren, gestalteten sie inspiriert von den prächtigen Stillleben in einem Workshop mit der Frankfurter Floristin @virag.studio eigene florale Kreationen.

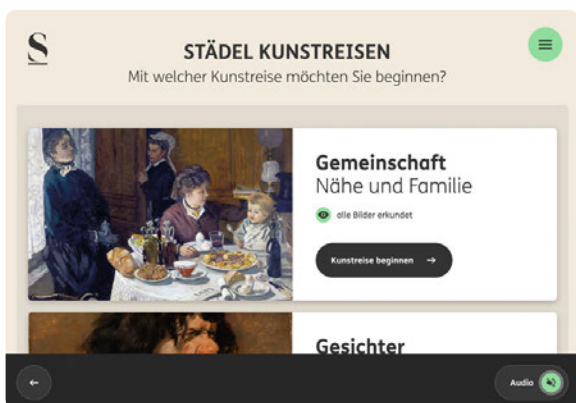
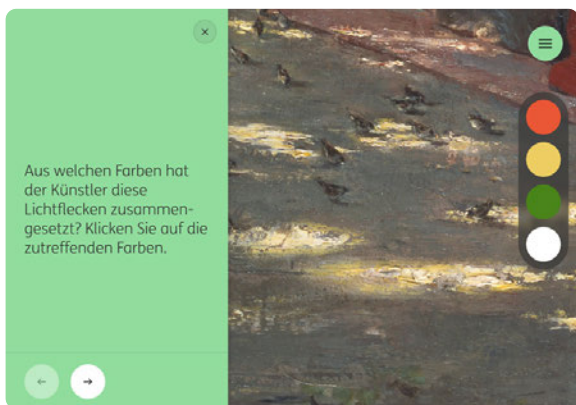
MARKETING-AKTION: Passend zu den Stillleben von Carl Schuch wurden frische Äpfel vom Obsthof am Steinberg zusammen mit einem Flyer an Passanten verteilt.

MARKETING AM HOLBEINSTEG: Zur präsenten Kommunikation der Ausstellung „Isa Genzken meets Liebieghaus“ am Frankfurter Museumsufer wurde im März das Banner am Holbeinsteg platziert. Das Werk „Nofretete“ (2018) der renommierten Künstlerin Isa Genzken war Hauptmotiv der Kampagne zur Ausstellung im Liebieghaus.

AUFBAU DER ADLER-SKULPTUR: Im November fand im Rahmen der Ausstellung „Tiere sind auch nur Menschen. Skulpturen von August Gaul“ die überlebensgroße Adler-Skulptur von August Gaul, eine Leihgabe aus dem Stadtmuseum Berlin, ihren Platz auf den Balkon der historischen Villa Liebieg. Auf Social Media erfreute das gemeinsame Video von @stadtmuseumberlin und @liebieghaus zur Reise und Installation der Skulptur eine breite Zuschauerschaft.







ARTEMIS DIGITAL

Das Städel Museum hat mit dem Arbeitsbereich Altersmedizin der Goethe-Universität Frankfurt das erste digitale, kunstbasierte Vermittlungsformat für Menschen mit leichter und mittelgradiger Demenz entwickelt: „ARTEMIS Digital“ lädt ein, die Werke der Städel Sammlung interaktiv, flexibel sowie ortsunabhängig zu erkunden und möchte das Wohlbefinden und die Selbstwirksamkeit von Menschen mit Demenz steigern.

Vier geführte „Kunstreisen“, ergänzt durch einfache Anleitungen zum eigenen kreativen Gestalten, fördern die Selbstwirksamkeit der Betroffenen und stärken zugleich die Beziehung zwischen ihnen und ihren Begleitpersonen. Das kreative Arbeiten mit Kunst unterstützt kognitive und sensorische Fähigkeiten, stärkt das Selbstvertrauen und eröffnet neue Möglichkeiten der Verständigung.

Der interdisziplinäre Ansatz von „ARTEMIS Digital“ verbindet medizinische Expertise mit digitaler Kunstvermittlung. Die Entwicklung erfolgte schrittweise und unter Einbeziehung der Zielgruppe und macht das Angebot zu einem zukunftsweisenden, nachhaltigen Modell für kultur- und kreativtherapeutische Ansätze, die gesellschaftliche Teilhabe fördern.

Eine begleitende Studie zeigte zudem deutliche Verbesserungen des emotionalen Wohlbefindens sowie der neuropsychiatrischen Symptomatik und Lebensqualität von Menschen mit Demenz.

KINDERKUNSTKLUB

Der KinderKunstKlub gibt Kindern von 6 bis 13 Jahren die Möglichkeit, Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt zu entdecken. Das Programm bietet den Mitgliedern spannende Einblicke in die Museumsarbeit. Unter fachkundiger Anleitung können bei Workshops in den Atelierräumen Kunstprojekte realisiert und die neuesten Angebote getestet werden. Gefördert durch die Fraport AG.

KINDERKUNSTKLUB – EIN ANGEBOT FÜR SCHULEN

Neben der Möglichkeit zur individuellen Klubmitgliedschaft bietet der KinderKunstKlub auch Schulmitgliedschaften an, die sich gezielt an sozial und kulturell benachteiligte Schülerinnen und Schüler richten. Das Angebot umfasst eine intensive Fortbildung der Lehrkräfte sowie einen sechswöchigen Praxisteil in der Schule und im Museum unter der Leitung eines Museumspädagogen. Anschließend werden die Ergebnisse in einer eigenen Ausstellung präsentiert. Gefördert durch die Fraport AG.

KITA BILDUNGSNETZ

Im Rahmen des Frühförderungsprogramms von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt besteht eine Kooperation zwischen dem KITA Bildungsnetz und den Museen. Regelmäßig finden Multiplikatorenfortbildungen statt. Zudem führte ein mehrwöchiges Fortbildungsprogramm in Kooperation mit der Frankfurter Berta-Jourdan-Schule angehende Erzieher an die kunstpädagogische Arbeit im Museum heran.

KONFIRMAMENTAG

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Pfarramt für Stadtkirchenarbeit Museumsufer nutzen Jugendliche einen Tag im Museum zur Vorbereitung auf ihre Konfirmation. Ermöglicht durch die EKHN Stiftung.

KULTUR.FORSCHER!

Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Kultur.Forscher!“ ist das Städel Museum Kulturpartner der Schillerschule. Kinder und Jugendliche gehen als „Kultur.Forscher!“ im Städel Museum ihren persönlichen Fragen zu kulturellen Phänomenen nach. Ein weiterer Teil des Projekts ist eine Kooperation zwischen dem Städel Museum und dem Institut für Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg. Das Städel Museum bietet Studierenden Fortbildungen zur ästhetischen Forschung an und vermittelt ihnen Ansätze für übergreifendes Lernen.

KUNST ZUM LEBEN

Das Städel Museum bietet in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Leben mit Krebs“ Patienten ein Forum zur aktiven Teilnahme an einer themenorientierten Veranstaltungsreihe, die einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten kann.

KUNSTTALENTE

Durch das Förderprogramm des Städel Museums, der Liebieghaus Skulpturensammlung und der Schirn Kunsthalle

Frankfurt für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren werden die kreativen und ästhetischen Fähigkeiten von begabten Kindern und Jugendlichen außerhalb des Schulalltags gefördert. Ermöglicht durch die Stiftung Giersch.

MEINUNGSBILDER

Die umfassend angelegte Bildungsinitiative unterstützt demokratisches Denken und Handeln – durch ein wachsendes Kunstvermittlungsprogramm aus Führungen, Seminaren, Workshops, digitalen Angeboten und vielem mehr. Unter dem Motto „Lasst uns reden. Städel Gespräche“ fand 2025 ein Gesprächsformat seinen Auftakt, in dessen Mittelpunkt die Frage stand, wie Bilder die Meinungsbildung prägen und welche Rolle die Beschäftigung mit Kunst in einer offenen, demokratischen Gesellschaft einnehmen kann.

PLACES TO SEE

Über 20 Frankfurter Kulturinstitutionen bieten gemeinsam ein regelmäßiges und kostenfreies Freizeitangebot für Geflüchtete an. Die Vielfalt der kulturellen Landschaft der Stadt wird den Neuankömmlingen auf diese Weise nähergebracht.

SCHULKOOPERATIONEN

Wertvolle Impulse in künstlerischer Bildung und einen Austausch von Expertisen bedeuten die Schulpartnerschaften des Städel Museums. Mit der Karmeliter Schule (Grundschule, Bahnhofsviertel) und der Schillerschule (Gymnasium, Sachsenhausen) bestehen bereits seit Jahren zuverlässige Partnerschaften, die eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schaffen, kulturelle Teilhabe ermöglichen und das Museum als außerschulischen Lernort erfahrbar machen.

ZU GAST IM STÄDEL

Ein besonderes Kunsterlebnis für interessierte Förderschulklassen: Mit einem Führungs- und Workshop-Programm, das auch die Bedürfnisse von Schülern mit eingeschränktem Seh- oder Hörvermögen berücksichtigt, werden Wege zur Kunst eröffnet. Ermöglicht durch die Dr. Wolfgang und Sigrid Berner Stiftung.

DIGITALE ANGEBOTE

ARTEMIS DIGITAL

Die kostenfreie webbasierte Anwendung „ARTEMIS Digital“ lädt Menschen mit leichter und mittelgradiger Demenz sowie ihre Angehörigen und Begleiter ein, die Kunstwerke der Städel Sammlung auf eine neue, interaktive Weise zu entdecken – flexibel und ortsunabhängig. Das integrierte kreative Arbeiten mit Kunst stärkt kognitive und sensorische Fähigkeiten, fördert Selbstvertrauen und eröffnet neue Möglichkeiten der Verständigung. Dieses erste digitale, kunstbasierte Vermittlungsformat für Menschen mit leichter und mittelgradiger Demenz wurde vom Städel Museum in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Altersmedizin der

Goethe-Universität Frankfurt entwickelt. Es wird gefördert durch die Familie Schambach-Stiftung.

AUDIOGUIDES

Die kostenlosen Audioguide-Apps für Sonderausstellungen und die Dauerausstellung sind der ideale Begleiter für den Museumsbesuch.

CLOSE UP

Wie in einer Nahaufnahme nimmt CLOSE UP ein zentrales Thema der Sammlung Gegenwartskunst in den Blick. Das CLOSE UP „Malerei & Raum“ konnte im Museum oder mit der digitalen Anwendung zu Hause und unterwegs erlebt werden.

DIGITALES ROEDERSTEIN-JUGHENN-ARCHIV

Das neue digitale Roederstein-Jughenn-Archiv macht den Nachlass sowie die Biografie der Malerin Ottilie W. Roederstein (1859–1937) und ihr weitreichendes Netzwerk von Freundinnen, Künstlerinnen und Akteurinnen der Frauenbewegung online erlebbar. Die innovative, digitale Anwendung ist seit Oktober 2025 online abrufbar.

DIGITALE SAMMLUNG

Die zentrale Rechercheplattform für den Sammlungsbestand des Städel Museums ermöglicht ein digitales Schlendern oder die gezielte Suche nach dem Lieblingswerk. Mit Zugang zu umfangreichen Text-, Film- und Audioinformationen.

DIGITORIALS®

Das digitale Vermittlungstool bietet anhand von informativen Texten, unterhaltsamen Audiosequenzen und einer themenbasierten Bildauswahl facettenreiche Einblicke in die Ausstellungen. 2025 gefördert durch die Aventis Foundation.

FILMREIHE ASK AN ARTWORK

In kurzen, fundierten Videoclips werden die wichtigsten Fragen an die großen Meisterwerke des Städel Museums beantwortet.

FILMREIHE MEINUNGSBILDER

Was erzählt uns die Kunst von gestern über das Heute? Und was hat das eigentlich alles mit mir zu tun? In der sechsteiligen Filmreihe „Meinungsbilder“ stellen Enissa Amani, Bless Amada, Theresia Enzensberger, Mirna Funk, Friedemann Karig und Nikeata Thompson mit ihrem ganz persönlichen Blick ausgewählte Kunstwerke der Städel Sammlung vor. Ermöglicht durch die Dr. Harald Hack Stiftung.

PODCAST: BLINDED BY REMBRANDT

Der Journalist Michel Abdollahi nähert sich in vier Folgen Rembrandts Gemälde „Die Blendung Simsons“ und spricht dabei über wichtige Fragen der Menschheit.

PODCAST: FINDING VAN GOGH

Seit drei Jahrzehnten ist das letzte große Porträt von Vincent van Gogh aus der Öffentlichkeit verschwunden. Die fünfteilige Podcast-Serie erzählt seine bewegte

Geschichte und geht der Frage nach, wo sich das Meisterwerk heute befindet.

PODCAST: STÄDEL MIXTAPE

Das STÄDEL MIXTAPE ist ein Podcast von Städel Museum und ByteFM. Hier verbinden sich die Welten von Kunst und Musik, über Jahrhunderte und Genregrenzen hinweg. In jeder Folge widmet sich die Musikjournalistin Liz Remter einem Kunstwerk aus der Städel Sammlung und macht es mit einer handverlesenen Musikauswahl von Pop über Hip-Hop bis Jazz und Klassik hörbar. Ermöglicht durch die Partnerschaft mit der Deutschen Bank.

STÄDEL UNIVERSE

Auf großer Mission durch Sternbilder und die Städel Sammlung: Ein edukatives und unterhaltsames Mobile Game für den Museumsbesuch und zu Hause. Webbasierend und kostenfrei, verfügbar auf Deutsch und Englisch. Ermöglicht durch die Commerzbank-Stiftung und die Aventis Foundation.

ÖFFENTLICHE VERMITTLUNGSFORMATE IN DER LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG FÜR ERWACHSENE

ATELIERKURS FÜR ERWACHSENE

Workshops zu unterschiedlichen Themen mit Raum zur kreativen Entfaltung nach dem Ausstellungsbesuch.

AUDIOGUIDE

Die kostenlosen Audioguide-Apps für Sonderausstellungen sind der ideale Begleiter für den Museumsbesuch.

AUS ERSTER HAND

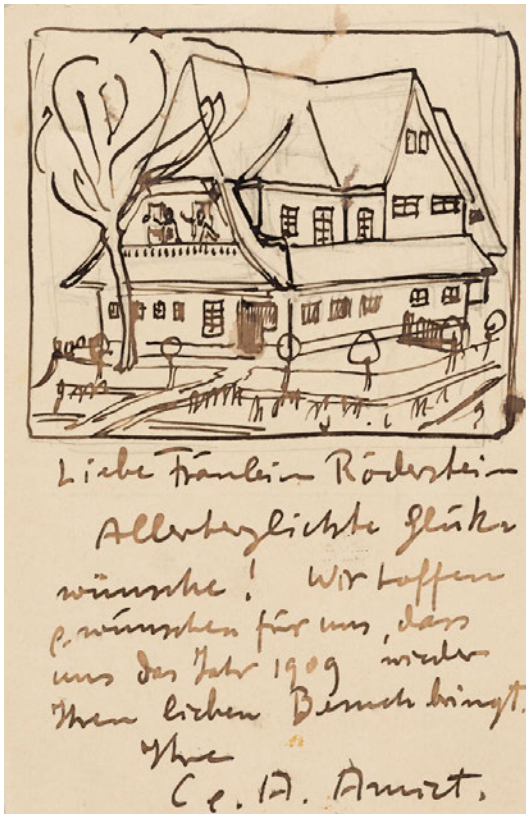
Die Kuratoren und wissenschaftlichen Experten des Liebieghauses informieren darüber, mit welchen Themen sie sich derzeit beschäftigen, und berichten über Ausstellungsvorbereitungen. In Vorträgen, Führungen oder Präsentationen bringen sie den Besuchern ihren Blick auf das Liebieghaus näher.

BARRIEREFREIE ÜBERBLICKSFÜHRUNG

Führungen in den Ausstellungen mit ausführlichen Werkbeschreibungen sowie mit Gebärdensprachdolmetscher.

BEGLEITHEFTE

Die wichtigsten Themen der Ausstellungen werden in den Begleitheften ansprechend und leicht verständlich aufbereitet.



„Was für eine tolle Nachricht! Endlich bekommt Ottilie W. Roederstein die digitale Bühne, die sie verdient. Großartig, dass hier Kunst- und Frauengeschichte so lebendig zusammenkommen [...].“

KOMMENTAR AUF LINKEDIN

Postkarte von Cuno und Anna Amiet an Ottilie W. Roederstein, 1. Januar 1909 (linke Seite, links); Ottilie W. Roederstein, Fotografie, um 1895–1891 (linke Seite, rechts)

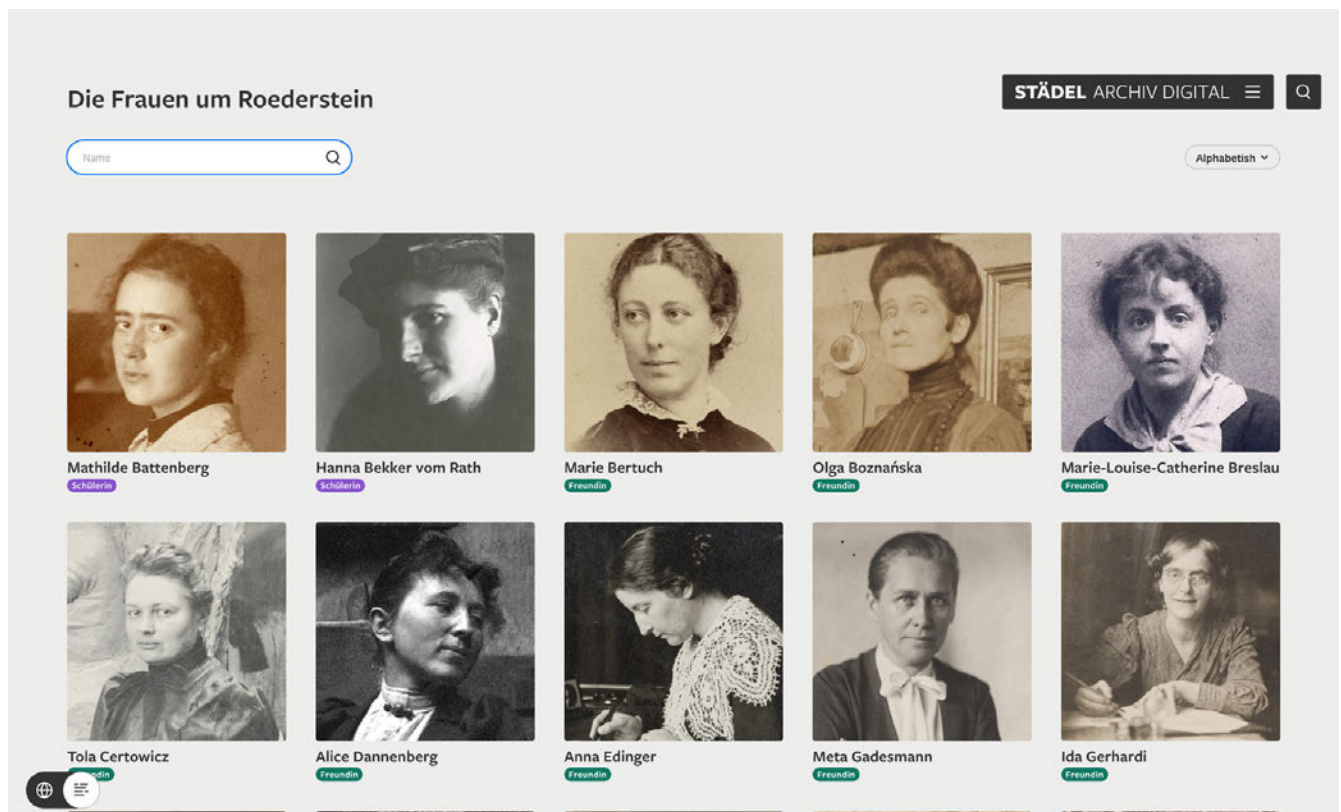
DIGITALES ARCHIV

Das Städel Museum eröffnet mit dem digitalen Roederstein-Jughenn-Archiv einen eindrucksvollen neuen Zugang zu einem bislang kaum erschlossenen Kapitel der Kunst- und Frauengeschichte. Erstmals wird der umfangreiche Nachlass der bedeutenden Malerin Ottilie W. Roederstein (1859–1937) online zugänglich gemacht und lädt dazu ein, ihr Leben und Wirken auf innovative Weise zu entdecken.

Das Projekt ist das Ergebnis einer engen, interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Museums – von der Digitalen Sammlung über die Provenienzforschung bis hin zu den Kuratorinnen und Kuratoren sowie dem Bereich Digitale Kultur. Im Zentrum der Anwendung steht die anschauliche Visualisierung von Roedersteins weit verzweigtem Netzwerk, das sowohl ihre künstlerische Entwicklung als auch ihre gesellschaftlichen Verbindungen sichtbar macht.

Ergänzt wird dieser Ansatz durch differenzierte Such- und Filtermöglichkeiten, eine interaktive Chronologie sowie ein Korrespondenzmodul mit einem umfangreichen Briefbestand. Gemeinsam zeichnen diese Dokumente ein facettenreiches und lebendiges Bild einer außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit in einer politisch bewegten Zeit.

Der Nachlass, der dem Städel Museum im Jahr 2019 als großzügige Schenkung aus Privatbesitz übergeben wurde, umfasst rund 1.000 Briefe, mehr als 3.000 Fotografien und Werkreproduktionen sowie zahlreiche weitere Dokumente. Mit seiner digitalen Aufbereitung wird dieses bedeutende Konvolut nun erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



ISA GENZKENS „PINK ROSE“ IM LIEBIGEHAUS GARTEN:
Die über acht Meter hohe Skulptur „Pink Rose“ (2016/2023)
der Künstlerin Isa Genzken setzt im Liebieghaus Garten
anlässlich der Ausstellung „Isa Genzken meets Liebieghaus“
ein markantes Zeichen im Stadtraum und wirkte weit über
Frankfurt und die Region hinaus. Rund um die Skulptur
wurden diverse, kreative Social-Media-Formate umgesetzt,
die auch online große Reichweiten erzielten.

„Die Rose im Garten
sieht wunderbar aus.“

KOMMENTAR AUF LINKEDIN

„[...] ich mag alle
Perspektiven der
Pink Rose.“

KOMMENTAR AUF INSTAGRAM





EXHIBITION HIGHLIGHT TOUR

The tour in English language showcases a selection of must-see paintings and objects in the exhibition.

HIGHLIGHTS DER SKULPTURENSAMMLUNG

Die Glanzstücke der Sammlung stehen im Mittelpunkt dieser Führung.

HIGHLIGHTS OF THE SCULPTURE COLLECTION

This guided tour focuses on the outstanding sculptures of the Liebieghaus.

LIEBIEGHAUS – DIE MEISTERWERKE

Eine Überblicksführung zeigt die Glanzlichter der Bildhauerkunst und vermittelt die wichtigsten Aspekte rund um die bedeutenden Skulpturen des Liebieghauses.

LIEBIEGHAUS ERLEBEN

Jeder Besucher sieht das Liebieghaus mit eigenen Augen, hat individuelle Vorlieben, auch was die Art der Kunstvermittlung angeht. Bei diesen Führungen sind die Besucher aktiv einbezogen. Das besondere und unerwartete Erlebnis steht im Vordergrund.

LIEBIEGHAUS TRIFFT FRANKFURT

Ausgehend von Werken der Liebieghaus Skulpturensammlung führt diese Tour zu Orten der Stadtgeschichte und zu Skulpturen im öffentlichen Raum.

SINNBILDER

In dieser Veranstaltungsreihe diskutieren ein Theologe und eine Kunsthistorikerin oder ein Kunsthistoriker die Skulpturen im Liebieghaus. Ermöglicht durch die EKHN Stiftung.

SONNTAGSFÜHRUNGEN

Themenführungen zu verschiedenen Aspekten der Skulpturen im Liebieghaus.

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

In einstündigen öffentlichen Führungen wird ein Überblick über die jeweilige Ausstellung gegeben.

ÖFFENTLICHE VERMITTLUNGSFORMATE IN DER LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG FÜR KINDER UND FAMILIEN

ATELIERWORKSHOPS UND -KURSE

Werke des Liebieghauses oder der Sonderausstellungen inspirieren zum eigenen kreativen Gestalten im Atelier des Museums.

FAMILIENFÜHRUNG

Einmal im Monat lädt das Liebieghaus zu einer Führung für Kinder und Eltern ein, bei der auf spielerische Weise Geschichten, Mythen und Legenden zu den Skulpturen erzählt werden.

FERIENKURSE

Mehrtägige kreative Kurse im Liebieghaus für Kinder und Jugendliche.

KINDERFEST

Jedes Jahr veranstaltet das Liebieghaus zum Abschluss der Sommerferien ein großes Kinderfest. Die kleinen Besucher und ihre Familien können den ganzen Tag über an einem abwechslungsreichen Programm aus Workshops und Führungen teilnehmen und selbst künstlerisch aktiv werden.

KINDERFÜHRUNG

Diese Führungen sind auf die Wünsche und Bedürfnisse der kleinen Museumsgäste ausgerichtet.

OFFENES ATELIER

Zu ausgewählten Sonderausstellungen können Kinder im Offenen Atelier selbst künstlerisch tätig werden.

INDIVIDUELL BUCHBARE ANGEBOTE

ANGEBOTE FÜR FIRMENGRUPPEN

Buchbare Führungen, Workshops oder Rallyes. Auch in englischer, französischer und japanischer Sprache.

ANGEBOTE FÜR PRIVATE GRUPPEN

Buchbare Führungen durch Ausstellungen oder die Sammlung der Liebieghaus Skulpturensammlung zu individuellen Themen. Auch in englischer, französischer und japanischer Sprache sowie optional in Verbindung mit einem künstlerischen Workshop möglich.

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND KITAGRUPPEN

Führungen und Workshops – aus den Schulklassenprogrammen der Liebieghaus Skulpturensammlung oder individuell abgestimmt – eignen sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht. Themen der Kunst werden dabei mit Inhalten aus dem Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht, aus Religion, Philosophie, Politik, Ethik oder Geschichte verbunden. Regelmäßig stattfindende Lehrerfortbildungen geben Einblicke in neue Ausstellungsthemen und mögliche Einbindungen in den Unterricht.

KINDERGEBURTSTAG IM MUSEUM

Der etwas andere Geburtstag: das Museum erkunden, Geschenke auspacken und kreativ sein!

BILDUNGS- UND FÖRDERPROJEKTE

KINDERKUNSTKLUB

Der KinderKunstKlub gibt Kindern von 6 bis 13 Jahren die Möglichkeit, Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung oder Schirn Kunsthalle Frankfurt zu entdecken. Das Programm bietet den Mitgliedern spannende Einblicke in die Museumsarbeit. Unter fachkundiger Anleitung können bei Workshops in den Atelierräumen Kunstprojekte realisiert und die neuesten Angebote getestet werden. Gefördert durch die Fraport AG.

KINDERKUNSTKLUB – EIN ANGEBOT FÜR SCHULEN

Neben der Möglichkeit zur individuellen Klubmitgliedschaft bietet der KinderKunstKlub auch Schulmitgliedschaften an, die sich gezielt an sozial und kulturell benachteiligte Schüler richten. Das Angebot umfasst eine intensive Fortbildung der Lehrer sowie einen sechswöchigen Praxisteil in der Schule und im Museum unter der Leitung eines Museumspädagogen. Anschließend werden die Ergebnisse in einer eigenen Ausstellung präsentiert. Gefördert durch die Fraport AG.

KITA BILDUNGSNETZ

Im Rahmen des Frühförderungsprogramms von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt besteht eine Kooperation zwischen dem KITA Bildungsnetz und den Museen. Regelmäßig finden Multiplikatorenfortbildungen statt.

KUNSTTALENTE

Durch das Förderprogramm der Liebieghaus Skulpturensammlung, des Städel Museums und der Schirn Kunsthalle Frankfurt für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren werden die kreativen und ästhetischen Fähigkeiten von begabten Kindern und Jugendlichen außerhalb des Schulalltags gefördert. Ermöglicht durch die Stiftung Giersch.

SCHULKOOPERATION

Wertvolle Impulse in künstlerischer Bildung und einen Austausch von der eigenen Expertisen bedeutet die Schulpartnerschaft der Liebieghaus Skulpturensammlung mit dem altsprachlichen Lessing-Gymnasium. Die Kooperation schafft seit rund zehn Jahren eine Brücke zwischen Theorie und Praxis, ermöglicht kulturelle Teilhabe und macht das Museum als außerschulischen Lernort erfahrbar – insbesondere beim jährlich stattfindenden Lessingschultag im Liebieghaus.

Mehr Informationen, unser aktuelles Programm sowie alle digitalen Angebote finden Sie auf den Websites der Museen:



Städel Museum



Liebieghaus





VERANSTALTUNGEN

STÄDEL MUSEUM

RENDEZVOUS IN AMSTERDAM

18.1.2025

Ein exklusiver Abend außerhalb der Öffnungszeiten mit Führungen in der Sonderausstellung, Drinks, Get-Together und musikalischer Begleitung.

STÄDEL NIGHT ELECTRONIC AMSTERDAM

15.2.2025

Die große Party zur Rembrandt-Ausstellung mit spannenden Impulsen junger Kunstexperten, Food und Drinks.

STÄDEL INVITES ANNEGRET SOLTAU

9.5.2025

Künstlergespräch mit Annegret Soltau über ihre Ausstellung, mit anschließender Performance, Stationenführungen, Drinks und DJ-Set.

NACHT DER MUSEEN

10.5.2025

Inspirierende Kunsterlebnisse mit Poetry Slams und Poesie-Performances, umfangreichem Kunstvermittlungsprogramm, Food und Drinks.

STÄDEL SUNDAY SESSIONS

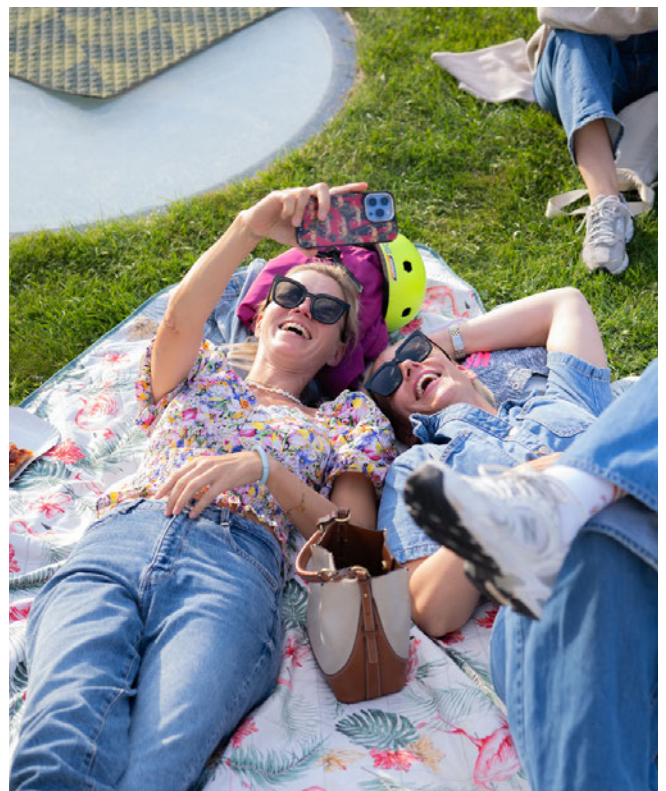
25.5.2025, 15.6.2025, 24.8.2025

Live-Musik und DJ-Sets mit kühlen Drinks im Städel Garten und Kurzführungen in der Sammlung Gegenwartskunst.

ERÖFFNUNG ABSOLVENTEN- AUSSTELLUNG STÄDELSCHULE

15.7.2025

Eröffnung der Ausstellung „Overture“ durch die Städelschule mit eigens entwickelten Performances und Get-Together im Städel Garten.



SUNDAY SESSIONS: Nach dem großen Erfolg des vorherigen Jahres gelang es 2025 erneut, ein junges Publikum für das Städel Museum neu zu gewinnen und zu begeistern. In Kooperation mit Riverside Session und der Frankfurter Bar AMP konnten die Besucher an drei Terminen im Städel Garten Live-Musik und DJ-Sets bei kühlen Drinks genießen, während Kurzführungen zur Gegenwartskunst angeboten wurden. Verschiedene Künstler gestalteten eine sommerliche Jamsession mit Hip-Hop, Funk und Soul auf dem beliebten Gartenhügel.

STÄDEL INVITES ANNEGRET SOLTAU: Am 9. Mai 2025 fand „Städel Invites“ im Rahmen der Ausstellung „Unzensiert. Annegret Soltau – Eine Retrospektive“ statt. Die Veranstaltung bot den Gästen die Gelegenheit, die Künstlerin in einem Gespräch mit der Kuratorin Svenja Grosser persönlich zu erleben. Anschließend inszenierte Soltau exklusiv für diesen Anlass erneut ihre erste Performance „Permanente Demonstrationen“ aus dem Jahr 1976.

MUSEUMSUFERFEST: Im Rahmen des Museumsuferfests 2025 bot das Städel Museum ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen und Workshops sowie ein kulinarisches Angebot. Ein besonderes Highlight bildete am letzten Abend eine Verlosung von Plätzen auf dem Städel Dach, von wo aus das Abschlussfeuerwerk besonders eindrucksvoll zu erleben war.



„Das war so besonders, wow.“

KOMMENTAR AUF TIKTOK



ROOFTOP DAY

23.8.2025

Am Rooftop Day war das Städel Dach am Abend exklusiv für Besucher geöffnet – mit unvergesslichem Panoramablick auf die Frankfurter Skyline.

MUSEUMSUFERFEST

29.8.–31.8.2025

Vielfältiges Führungs- und Workshop-Angebot für alle Altersgruppen zur Sammlung und den Ausstellungen, Food und Drinks.

STÄDEL INVITES

ASTA GRÖTING

5.9.2025

Künstlergespräch mit Asta Gröting über ihre Ausstellung, Kurzführungen in der Sammlung Gegenwartskunst, Drinks und DJ-Set.

LASST UNS REDEN!

STÄDEL GESPRÄCHE

15.9.2025 & 20.10.2025

Zweiteiliges Gesprächsformat zur Meinungsbildung im digitalen Zeitalter mit Moderator Michel Friedmann, Drinks und Impulsführungen.

STÄDEL IN CONCERT

MIT DEM BRIDGES KAMMERORCHESTER

24.10.2025 & 25.10.2025

Zeitgenössische Kunst und internationale Orchestermusik im Dialog: Gemeinsam mit dem Bridges Kammerorchester lud das Städel Museum zu zwei besonderen Konzertabenden in die Gartenhallen – mit Kunstimpulsen, Get-Together und Drinks.

STÄDEL NIGHT

SOUNDSCAPES

1.11.2025

Die große Party zur Schuch-Ausstellung mit spannenden Impulsen junger Kunstexperten, Food und Drinks.

STUDENTAG PARADIES

8.11.2025

Studentag mit geladenen Gästen zur Vorbereitung auf die Ausstellung „Im Paradiesgarten. Kunst und Naturwahrnehmung um 1400“.



„Die Kombination der großartigen Musik und der zeitgenössischen Kunst [...] war einmalig und sehr inspirierend.“

KOMMENTAR AUF GOOGLE MAPS

STÄDEL IN CONCERT: An zwei Konzertabenden lud das Städel Museum dazu ein, in den Gartenhallen einen inspirierenden Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und internationaler Orchestermusik zu erleben. Das „Bridges Kammerorchester“ präsentierte ein vielseitiges Programm aus klassischen Stücken und Neukompositionen. Der Abend wurde begleitet von Kunstimpulsen und klang in entspannter Atmosphäre bei Drinks und Get-Together aus.





„Das war ein großartiger Abend! [...] Ist wirklich ein schönes Format.“

KOMMENTAR AUF INSTAGRAM

ELECTRONIC AMSTERDAM UND SOUNDSCAPES:
 2025 feierte das Publikum bei gleich zwei Städel Nights im Museum: bei „Electronic Amsterdam“ zur Ausstellung „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“ sowie bei „Soundscapes“ im Rahmen der Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“. Beide Events verbanden außergewöhnliche Nächte mit Musik, Drinks und kulinarischen Genüssen, begleitet von exklusiven Einblicken in die Ausstellungen.

STÄDEL INVITES ASTA GRÖTING: Am 5. September 2025 fand „Städel Invites“ im Rahmen der Ausstellung „Asta Gröting. Ein Wolf, Primaten und eine Atemkurve“ statt. Die Veranstaltung bot den Gästen die Gelegenheit, die Künstlerin in einem Gespräch mit der Kuratorin Svenja Grosser persönlich zu erleben und in lockerer Atmosphäre einen Abend im Städel zu verbringen.



OPENING ISA GENZKEN

5.3.2025

Eröffnung der Ausstellung „Isa Genzken meets Liebieghaus“ für die breite Öffentlichkeit mit Food und Drinks.

NACHT DER MUSEEN

10.5.2025

Elektronische Sounds im Garten des Liebieghauses, umfangreiches Kunstvermittlungsprogramm, Food und Drinks.

LIEBIEGHAUS LIVE

26.6.2025, 3.7.2025, 10.7.2025

Ausgewählte Musik-Acts von Newcomer-Bands im Garten des Liebieghauses, dazu spannende Einblicke in die Sammlung durch Kunstexperten, Food und Drinks in lockerer Atmosphäre.

LIEBIEGHAUS LIVE

JAZZ SPECIAL

12.7.2025

Das Highlight des diesjährigen Liebieghaus Live Sommers war das große Jazz Special mit dem „Traumfabrik Jazzorchester“ und der Gruppe „Discovery Collective“, begleitet von thematischen Führungen in der Ausstellung, Food und Drinks in lockerer Atmosphäre.

SECRET GARDEN

17.7.2025, 31.7.2025, 7.8.2025, 21.8.2025

Entspannter Sundowner im Garten des Liebieghauses mit DJ-Sets, Food und Drinks. Kuratoren und Kunstexperten gaben in Kurzführungen spannende Einblicke in aktuelle Projekte, Ausstellung und Sammlung.

KINDERFEST

17.8.2025

Abwechslungsreiches Programm für Kinder und Familien mit Führungen, Workshops, Musik, Eis und weiteren Köstlichkeiten zum Ende der Sommerferien.

MUSEUMSUFERFEST

29.8. – 31.8.2025

Vielfältiges Führungs- und Workshop-Angebot für alle Altersgruppen zur Sammlung und der Ausstellung, Food und Drinks.



„Das Kinderfest war super, tolle Angebote für die Kinder und die Eltern konnten auch entspannt durch die Ausstellung. Highlight der Besuch im Turm.“

GOOGLE-REZENSIONEN LIEBIGHAUS

„Perfekte Mischung: Kunst & Musik.“

KOMMENTAR AUF LINKEDIN





OPENING ISA GENZKEN: Zur Ausstellung „Isa Genzken meets Liebieghaus“ gab es im Liebieghaus erstmals ein Opening für die breite Öffentlichkeit. Besucher konnten sich von den Werken der Künstlerin in der Sammlung inspirieren lassen und den Abend im gemütlichen Liebieghaus Café oder bei Drinks von Madame Herrlich ausklingen lassen.

KINDERFEST: Auch 2025 bildete das Kinderfest den krönenden Abschluss der Sommerferien und verwandelte das Liebieghaus in ein kreatives Paradies für Kinder und Familien. Unter dem Motto „Zeitmaschine Liebieghaus“ konnten sich die großen und kleinen Besucher auf eine Reise durch die Jahrtausende begeben. Neben einem abwechslungsreichen Programm, das Workshops, Führungen und Mitmachaktionen bot, gab es erfrischendes Eis und weitere Köstlichkeiten.

SECRET GARDEN: An vier Sommerabenden wurde der Garten des Liebieghauses zur atmosphärischen Open-Air-Location mit DJ-Sets unter anderem von LACATY, GG VYBE und JUBA sowie sommerlichen Drinks und Snacks. Kurzführungen gaben Einblicke in aktuelle Projekte und führten zu den Highlights aus 5.000 Jahren Bildhauerkunst – ein besonderes Erlebnis zwischen Musik, Kulinarik und Kunst.

LIEBIEGHAUS LIVE – JAZZ-SPECIAL: Das Highlight des diesjährigen Liebieghaus Live Sommers war das große Jazz Special am 12. Juli. An diesem Samstag traten die ausgezeichneten Nachwuchstalente des von Finn Heine gegründeten „Traumfabrik Jazzorchesters“ und der Gruppe „Discovery Collective“ auf und brachten zeitgenössischen Jazz in den sommerlichen Skulpturengarten. Kurzführungen durch die Ausstellung und Sammlung sowie Drinks und Snacks rundeten den Abend ab.



ENGAGEMENT

Die Zusammenarbeit mit Förderern und Partnern stellt eine zentrale Grundlage für die Arbeit des Städel Museums und der Liebieghaus Skulpturensammlung dar. Sie ist Ausdruck eines gemeinsamen kulturellen Auftrags sowie einer partnerschaftlichen Verantwortung zur Bewahrung und Vermittlung von Kunst. Sie schafft Handlungsspielräume, ermöglicht Planungssicherheit und stärkt zugleich die inhaltliche Unabhängigkeit beider Häuser. Darüber hinaus bildet diese Zusammenarbeit die Basis für Ausstellungen, Neuerwerbungen, Restaurierungen sowie Vermittlungsangebote und trägt damit wesentlich dazu bei, die Museumsarbeit vielfältig weiterzuentwickeln und den Zugang zur Kunst nachhaltig zu sichern.





STIFTUNGEN

Im Jahr 2025 unterstützte der Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain drei richtungsweisende Projekte: „Carl Schuch und Frankreich“ im Städel Museum sowie „Isa Genzken meets Liebieghaus“ und „Tiere sind auch nur Menschen. Skulpturen von August Gaul“ in der Liebieghaus Skulpturensammlung.

Die Bank of America förderte im Rahmen des Art Conservation Project die Restaurierung von Rembrandt van Rijns *Die Blendung Simsons* (1636). Die Konservierung, Erforschung und Präsentation der Sammlung gehört zu den zentralen Aufgaben beider Häuser und erfordert erhebliche materielle wie auch technische Ressourcen. Internationale Partnerschaften wie diese leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Die Aventis Foundation begleitet das Städel Museum bereits seit vielen Jahren. Ihr Engagement zeigt sich insbesondere in der Förderung von Ausstellungen, Bildungs- und Vermittlungsformaten sowie digitalen Angeboten.

Das Ehepaar Giersch sowie die Stiftung Giersch unterstützten die Ausstellung zu August Gaul durch bedeutende Leihgaben und ermöglichten neue Perspektiven auf dessen Werk im Kontext der modernen Tierplastik.





UNTERNEHMENSPARTNERSCHAFTEN UND SPONSORINGS

Corporate Partner bilden eine wesentliche Säule bürgerschaftlichen Engagements am Städel Museum und der Liebieghaus Skulpturensammlung. Insbesondere langjährige Kooperationen tragen maßgeblich zur Vielfalt und Qualität der Museumsarbeit bei. Im Jahr 2025 verlängerten die Deutsche Börse Group und die BMW AG ihr Engagement für das Städel Museum. Mit der DZ Bank, die sich bereits langjährig als Förderer am Städel Museum in verschiedenen Projekten engagiert, wurde eine umfassende Partnerschaft eingegangen. Zudem entstand eine neu geschlossene Partnerschaft mit dem Urban Retreat The Florentin in direkter Nachbarschaft zu Städel und Liebieghaus. Im Rahmen dieser Partnerschaften wurden diverse Veranstaltungskonzepte und digitale Formate weitergeführt und ausgebaut. Darüber hinaus unterstützte das Bankhaus Metzler durch sein Engagement die Arbeit des Städel Museums in wertvoller Weise.





„Der Besuch im Städel ist immer lohnend. Diesmal mit der Sonderausstellung über Carl Schuch und Frankreich. Ich kannte den Maler nicht – dank Digitorial und Audio-guide war ich schnell im Thema seiner Malerei und konnte die Ausstellung sehr genießen [...].“

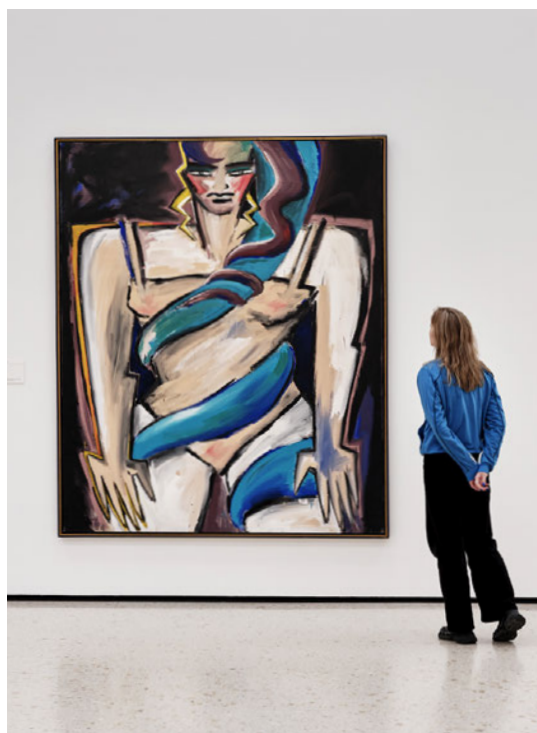
KOMMENTAR AUF GOOGLE MAPS

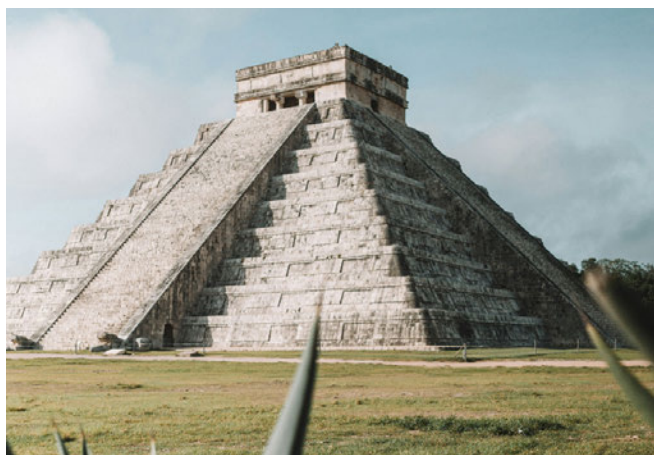
AUSSTELLUNGEN UND SONDERPROJEKTE

Sonderausstellungen bilden ein besonderes Highlight der Museumsarbeit und profitieren von der Unterstützung engagierter Partner. Die Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ wurde durch die Sparkassen-Finanzgruppe mit der Deutsche Leasing AG, der Frankfurter Sparkasse sowie dem Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes gefördert. Das begleitende Digitorial® konnte mit Unterstützung der Deutschen Börse Group realisiert werden. Für die Ausstellung „Beckmann“ engagierte sich zudem die Adolf Würth GmbH & Co. KG. Die Ausstellung „Tiere sind auch nur Menschen. Skulpturen von August Gaul“ im Liebieghaus wurde durch das zusätzliche Engagement der Frankfurter Volksbank ermöglicht.

STÄDELKOMITEE UND STÄDELFREUNDE 1815

Die Förderkreise von Städel Museum und Liebieghaus Skulpturen-sammlung leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung beider Museen. Die Aktivitäten der Freundeskreise tragen sowohl finanziell als auch ideell zur Weiterentwicklung der Häuser bei und stärken zugleich den Austausch zwischen Institution und Öffentlichkeit. Besonderer Dank gilt Sylvia von Metzler, Vorsitzende des Vorstands des Städelischen Museums-Vereins, deren Engagement die Arbeit der Freundeskreise maßgeblich prägt. Das fortlaufende Wachstum des Städelkomitees und der StädelFreunde 1815 macht dieses Engagement besonders spürbar und ist Ausdruck von großem Vertrauen, das engagierte Mäzene in die kulturelle, wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Arbeit des Städel Museums setzen. Das Städelkomitee unterstützte auch 2025 wieder insbesondere die Sammlung Gegenwartskunst und deren Erweiterung. Durch die Beiträge der Mitglieder konnten bedeutende Werke angekauft werden, die neue Perspektiven eröffnen und die stetige Weiterentwicklung der Sammlung prägen, darunter Arbeiten von Elvira Bach, Annegret Soltau, Grace Weaver und Domenico Gnoli. Gemeinsam mit den StädelFreunden 1815 und weiteren Unterstützern wurde außerdem die Ausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ realisiert, die neue Forschungsimpulse eröffnete und damit auf großes Publikumsinteresse stieß.





Kunstreisen ermöglichten auch 2025 vertiefte Einblicke in internationale Kunstszenen und in ausgewählte Privatsammlungen. Ein Höhepunkt war die Kunstreise nach Mexiko, die den Mitgliedern des Städelkomitees einen unmittelbaren Zugang zu einer der vitalsten Kunstszenen Lateinamerikas bot. Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Gespräche mit privaten Sammlern eröffneten neue Perspektiven auf globale künstlerische Entwicklungen und förderten den internationalen Austausch.

Die diversen Initiativen der Freundeskreise verdeutlichen ihre zentrale Rolle für die Entwicklung des Hauses. Ihre Beiträge bilden eine wesentliche finanzielle Grundlage und entfalten zugleich eine bedeutende ideelle Wirkung durch Expertise, Perspektiven und enge Verbundenheit.

STÄDELS WAHLVERWANDTSCHAFT

2025 wurde mit dem „Stifter-Frühstück“ ein neues Format zur Würdigung von Förderern eingeführt, die das Museum durch Zustiftungen oder testamentarische Zuwendungen unterstützen. Die Veranstaltung findet künftig jährlich am 15. März statt – dem Datum, an dem Johann Friedrich Städel 1815 sein Testament unterzeichnet hat – und umfasst unter anderem die Eintragung der geladenden Gäste in das Goldene Buch. Damit wird die ganz besondere Verbundenheit von Zustiftern und Nachlassgebern, im Sinne einer „Wahlverwandtschaft“ mit dem Museumsstifter, hervorgehoben.

Um auf die Möglichkeiten gemeinnütziger Nachlassgestaltung aufmerksam zu machen, wurden 2025 verschiedene Informationsveranstaltungen angeboten, die mit großem Interesse wahrgenommen wurden. Nachlässe sind für die Museumsarbeit von großer Bedeutung. Neue Testamentszusagen sowie Erbverträge unterstreichen das außergewöhnliche Vertrauen in die Arbeit des Städel und tragen zur langfristigen Sicherung des Museums bei.





DER KONTAKT FÜR IHR ENGAGEMENT:

Stefanie Jerger
*Bereichsleitung Engagement und Institutional Development /
Gesamtleitung Engagement*

Claudia Kaschube
Leiterin Spenden, Schenkungen und Nachlässe

Hannah Ruiz
Leiterin Fundraising und VIP Relations

Hannah Honig
Leiterin Sponsoring und Corporate Events

Adrienne von Hochberg
Leiterin Stiftungen und Öffentliche Förderung

Sie möchten erfahren, wie Sie sich für
das Städel Museum und die Liebieg-
haus Skulpturensammlung engagieren
können? Mehr Informationen erhalten
Sie auf unserer Städel Website unter
staedelmuseum.de/engagement



STÄDELSCHER MUSEUMS-VEREIN E.V.

VORSTAND

Sylvia von Metzler,
Vorsitzende des Vorstands

Priv.-Doz. Dr. Andreas Schmidt-Matthiesen,
stellvertretender Vorsitzender

Jörg H. Becker (ab Juni 2025),
stellvertretender Vorsitzender

Philip Burchard
Dr. Andrea C. Hansert
Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig (bis März 2025)
Dr. Stephan Hutter
Dr. Imke Jacob
Bettina Mäckler
Fritz P. Mayer
Dr. Christoph Schücking
Julia Wirtz

MITGLIEDER DES VORSTANDS KRAFT AMTES

Wolfgang Kirsch,
*Vorsitzender der Administration des
Städelschen Kunstinstituts*

Dr. Philipp Demandt,
*Direktor des Städel Museums und der Liebieghaus
Skulpturensammlung*

MITGLIEDER DES STÄDELKOMITEES

Katrin und Rick von Aerssen
Maria-Theresia Artmann
Michael Baum
Marco und Dr. Helen Brockhaus
Kilian Bumiller

Jürgen H. und Antje Conzelmann
Dr. Oliver Dany
Michael Denk und Natascha Gehrke-Denk
Dr. Andreas Dombret
Dr. Andreas Fabritius und Dr. Chiara Zilioli Fabritius
Ursula Felten
Florian Fenner
Michael Fuchs
Jan-Hendrik und Friederike Goldbeck
Hans T. und Jutta Gonder
Claudia Varvelli und Jürgen Gross
Dr. Hans-Christian und Ina Hauck
Philip Holzer
Christopher und Stefanie von Hugo
Helene und Johannes Huth
Gabriela und Stefan Jaecker
Dr. Matthias Jaletzke
Dr. Thomas Jetter
Roswitha Keppler Junius
Stephan Köhler
Dr. Elke Göttmann und Dr. Johannes Kremer
Ann Kathrin Linsenhoff
Ralf und Kathrin Lochmüller
Fritz P. Mayer
Sylvia von Metzler
Dr. Petra und Stephen Orenstein
Dr. Ana und Reinfried Pohl
Dr. Hans-Jürgen und Monika Reichardt
Dr. Martin und Charlotte Reitz
Barbara Riese
Thomas und Simone Schlytter-Henrichsen
Christine und Prof. Dr. Gerhard Schmidt
Julie Burgermeister-Schmitz und
Jan Philipp Schmitz
Boris und Katrin Schran
Dr. Diana und Dr. Peter Sewing
Sonja Terraneo und Philip F. W. Harting

Tanja und Harry Thomsen
Eberhard und Sabine Weiershäuser
Maria und Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

STÄDELFREUNDE 1815

Uwe und Bettina Arnold
Oliver und Anke Clasen
Uwe Eilers und Petra Gerstner-Eilers
Prof. Dr. Elke Eller
Kai Franke
Dr. Hendrik Haag und Sybille Franzmann-Haag
Hans-Georg Hägele und Marcus Kohlhaas
Sigrid Herr und Vojislav Pantelic
Anke Sabine und Hans-Joachim Kleinert
Helga Knoll
Andrea-Regina und Dr. Julian Lemor
Sabine und Thomas Linker
Susanne Luick-Nijboer
Dr. Katarzyna Mazur-Hofsäß
James McGoldrick und Marie Andrée Daoust
Hans Paffrath
Dr. Ina Petzschke-Lauermann
Dr. Klaus und Angela Riehmer
Dr. Klaus Schmitte und Petra Doutheil-Schmitte
Dr. Gregor Seikel und Gabriele Fischer-Seikel
Jürgen und Ursula Thamm
Christina und Tilman Wittershagen
Karsten Wöckener und Tereza Šipkova

GESCHÄFTSSTELLE

Andrea Bergmann
Monica Bubmann
Dr. Melanie Damm (bis September 2025)
Nana Dietz-Frech
Sandra Gunzelmann (dzt. in Elternzeit)

Amelie Kleinhubbert
Theresa Munte

EHRENAMTLICHE MITARBEITER AN DER INFORMATION IM FOYER DES STÄDEL MUSEUMS

Dr. Leonhard Adams
Ilse Baltzer
Anda Bugiel
Susanne Bußmann
Klaus Christopeit
Gisela Christopher
Antje Forkardt
Bärbel Frey
Gundula Gloede-Scharf
Alicia Gonzáles
Ingrid Helmdach
Andreas Johnen
Dr. Gerd Jungblut
Elisabeth Kaufmann
Hardy Klein
Christa Kurth
Sabine Landvogt
Bärbel Lutz-Saal
Lil-Britt McBrien
Meike Müller
Dr. Michael Pletzsch
Angelika Rahmsdorf
Dr. Ingeborg Rösler-Schubäus
Elisabeth Scherer
Sylvia Schlüter
Dr. Klaus Schubäus
Sybille Schuch
Irene Schwenkreis
Doris Seesemann
Elfi Stettenheimer

PARTNER DES STÄDEL MUSEUMS UND DER LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

ADAC Hessen-Thüringen e.V.
Allianz Global Investors GmbH
Bloomberg L.P.
BMW AG
Brunswick Group GmbH
Deutsche Bank AG
Deutsche Börse Group
d-fine GmbH
DZ BANK AG
EY Deutschland
Fraport AG
Fresenius SE & Co. KGaA
KPMG AG
PPI AG
The Florentin

KULTURPARTNER

hr2-kultur

PROJEKTE DES STÄDEL MUSEUMS UND DER LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG WURDEN 2025 UNTERSTÜTZT VON

Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege
Adolf Würth GmbH & Co. KG
Alexander Tutsek-Stiftung
American Express
ARTE
Art Mentor Foundation Lucerne
Aventis Foundation
Bank of America Art Conservation Project

Bankhaus Metzler
BMW AG
Cronstetten- und Hynspergische Ev. Stiftung
Dagmar Westberg Stiftung
Deutsche Bank AG
Deutsche Börse AG
Dr. Marschner Stiftung
Dr. Wolfgang und Sigrid Berner Stiftung
DZ BANK AG
EKHN Stiftung
Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Ernst von Siemens Kunststiftung
Evonik
Familie Schambach-Stiftung
Ferdinand-Möller-Stiftung
Fontana Stiftung
Förderstiftung Liebieghaus
Frankfurter Allgemeine Zeitung
Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG
Franz Dieter und Michaela Kaldewei Kulturstiftung
Fraport AG
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH
Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung
Hannelore Krempa Stiftung
Heinz und Gisela Friederichs-Stiftung
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
Hessische Kulturstiftung
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
ING AG
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute
Kulturstiftung der Länder
Linnemann Stiftung
Mayer Brown

monopol
 Reiner Winkler Stiftung
 Rudolf-August Oetker-Stiftung
 Sparda-Bank Hessen eG
 Sparkassen-Finanzgruppe mit der Deutsche Leasing AG,
 der Frankfurter Sparkasse und dem Sparkassen-Kulturfonds
 des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
 Stadt Frankfurt am Main
 Städelscher Museums-Verein e.V.
 Stiftung Gabriele Busch-Hauck
 STIFTUNG GIERSCHE
 Süddeutsche Zeitung
 Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main
 Union Investment
 Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main
 Werner Sauer Stiftung
 sowie von zahlreichen privaten Förderern

SAALPATENSCHAFTEN SAMMLUNGSBEREICH ALTE MEISTER

Heribert Diehl
 Evonik Industries AG
 Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG
 Prof. Dr. Werner Munkle
 Ilse und Herrmann Schlosser
 Prof. Dr. Nikolaus Schweickart
 Dagmar Westberg

SAALPATENSCHAFTEN SAMMLUNGSBEREICH KUNST DER MODERNE

Pirkko und Josef Ackermann
 Frankfurter Allgemeine Zeitung
 Manfred Heiting

Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
 Dr. Hans Ulrich Lauermaun und
 Dr. Ina Petzschke-Lauermaun
 Dr. Michael und Karin Thoma

SAALPATENSCHAFTEN SAMMLUNGSBEREICH GEGENWARTSKUNST

Bankhaus Metzler
 Hans-Georg und Ibeth Biermaun
 Deutsche Bank AG
 DZ BANK AG
 Familie Erivan Haub
 Gemeinnützige Hertie-Stiftung
 Land Hessen
 Frank und Dr. Sibylle Mattern
 Fritz P. und Waltraud Mayer
 Barbara von Metzler
 Margarethe und Klaus Posselt
 Stadt Eschborn
 Stadt Frankfurt am Main
 Städelscher Museums-Verein e.V.

SAALPATENSCHAFTEN SAMMLUNGSBEREICH GRAPHISCHE SAMMLUNG

Hubertus und Christina von Baumbach

FÖRDERUNG





ADMINISTRATION

KURATORIUM

PERSONAL

ADMINISTRATION, KURATORIUM, PERSONAL

ADMINISTRATION

Wolfgang Kirsch, *Vorsitzender*
Hubertus von Baumbach
Bernd Knobloch
Marija Korsch (bis 30.6.2025)
Dr. Kersten von Schenck
Prof. Chiara Zilioli Fabritius (ab 1.7.2025)

KURATORIUM

Ralf J. Baukloh
Michael Baum
Dr. Werner Brandt
Antje Conzelmann
Dr. Michael Endres
Nurten Erdogan
Ulrike Hattendorff
Prof. Carl-Heinz Heuer
Johannes P. Huth
Hartmuth A. Jung
Prof. h.c. mult. Roland Koch
Donatus Landgraf von Hessen
Frank Mattern
Dr. Dirk Notheis
Dr. Nicolas Peter
Dr. Ina Petzschke-Lauermann
Henriette Peucker
Dr. Cornelius Riese
Karl von Rohr
Dr. Joachim von Schorlemer
Steffen Seibert
Jerry I. Speyer
Prof. Christian Strenger
Dr. Susanne Völker
Dr. Jens Weidmann
Martin Wiesmann
Dr. Eckart Windhagen
Prof. Norbert Winkeljohann
Eva Wunsch-Weber
Susanne Zeidler
Prof. Matthias Zieschang

DIREKTION

Dr. Philipp Demandt, *Direktor und Bereichsleitung*
Programmatik, künstlerische Leitung und wiss. Angelegenheiten
Heinz-Jürgen Bokler, *Stellvertreter – Kaufmännische*
und personelle Angelegenheiten (bis 31.12.2025)
Prof. Dr. Jochen Sander, *Stellvertreter – Wissenschaftliche*
Angelegenheiten
Victoria Diefenbach, *Executive Assistant des Direktors*
(ab 25.8.2025)
Dr. Susanne Lorenz, *Referentin des Direktors*
Johanna Schick, *Assistenz Direktion und Externe Partner /*
International Relations (bis 30.6.2025)

PROGRAMMATIK, KÜNSTLERISCHE LEITUNG UND WISS. ANGELEGENHEITEN

GEMÄLDEGALERIE

Prof. Dr. Jochen Sander, *Bereichsleitung Programmatik,*
künstlerische Leitung und wiss. Angelegenheiten | Sammlungsleiter
deutsche, holländische und flämische Malerei vor 1800
Dr. Bastian Eclercy, *Sammlungsleiter italienische, französische*
und spanische Malerei vor 1800
Dr. Alexander Eiling, *Sammlungsleiter Kunst der Moderne*
Svenja Grosser, *Sammlungsleiterin Gegenwartskunst*
Dr. Eva Mongi-Vollmer, *Kuratorin für Sonderprojekte*
Dr. Iris Schmeisser, *Leiterin Provenienzforschung und historisches*
Archiv
Dr. Juliane Betz, *Stellvertretende Sammlungsleiterin Kunst der*
Moderne
Dr. Corinna Gannon
Eva-Maria Höllerer (bis 14.10.2025)
Rebekka Hoummady
Nelly Janotka
Maja Lisewski
Gioia Mattner
Maximilian Nalbach (ab 1.7.2025)
Aude-Line Schamschula (bis 30.9.2025)
Dr. Friederike Schütt
Dr. Neela Struck

FOTOGRAFIE

Dr. Kristina Lemke, *Leiterin Sammlung Fotografie*

GRAPHISCHE SAMMLUNG

Dr. Regina Freyberger, *Leiterin Graphische Sammlung ab 1800*
Dr. Astrid Reuter, *Leiterin Graphische Sammlung bis 1800*
Jan Biela-To
Dr. Corina Meyer
Jutta Pfister

LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

Prof. Dr. Vinzenz Brinkmann, *Sammlungsleiter Antike und Asien*
Dr. Stefan Roller, *Sammlungsleiter Mittelalter*
Jakob Salzmann

RESTAURIERUNG

Jutta Keddies, *Leiterin Kunsttechnologie und Restaurierung –*
Zeichnung, Grafik, Fotografie
Stephan Knobloch, *Leiter Kunsttechnologie und Restaurierung –*
Gemälde und moderne Skulpturen
Harald Theiss, *Leiter Kunsttechnologie und Restaurierung –*
Skulpturen bis 1800
Eva-Maria Bader
Lilly Becker
Miguel González de Quevedo Ibáñez
Katrin Ratuschny (ab 4.8.2025)
Linda Schmidt

BIBLIOTHEK

Elena Ganzlin
Michael Mohr

AUSSTELLUNGS- UND SAMMLUNGS- MANAGEMENT UND INTERNATIONALES

AUSSTELLUNGSDIENST

Katja Hilbig-Bergmann, *Bereichsleitung Ausstellungs- und Sammlungsmanagement und Internationales* | *Leiterin Ausstellungsdienst*
Sven Lubinus, *Stellvertretender Leiter Ausstellungsdienst*
Dominik Auvermann (bis 30.6.2025)
Ela Dutta (ab 1.2.2025)
Johanna Schick (ab 1.7.2025)
Irina Smirnova
Beatrice Sorn
Martin Steinmüller (ab 1.3.2025)
Hannah Vietoris-Strohofer
Albrecht Wild

AUDIENCE ENGAGEMENT (BILDUNG UND VERMITTLUNG)

BILDUNG UND VERMITTLUNG

Dr. Chantal Eschenfelder, *Bereichsleitung Audience Engagement (Bildung und Vermittlung)* | *Leiterin Bildung und Vermittlung und Digitale Sammlung*
Anna Huber, *Stellvertretende Leiterin Bildung und Vermittlung*
Gabi Schulte-Lünzum, *Stellvertretende Leiterin Digitale Sammlung*
Anne Sulzbach, *Stellvertretende Leiterin Bildung und Vermittlung*
Janine Burnicki
Anne Dribbisch
Luisa Ettrich (bis 30.9.2025)
Vivien Kühl (ab 1.5.2025)
Antje Lindner
Nazanin Raji (ab 18.8.2025)
Leon Rosier
Alexandra Reißer
Hannah Rabea Wagner (ab 1.12.2025)
Natalie Wasiljew (bis 30.4.2025)

ENGAGEMENT UND INSTITUTIONAL DEVELOPMENT

ENGAGEMENT

Stefanie Jerger, *Bereichsleitung Engagement und Institutional Development* | *Gesamtleitung Engagement*
Adrienne von Hochberg, *Leiterin Stiftungen und Öffentliche Förderung*
Hannah Honig, *Leiterin Sponsoring und Corporate Events*
Claudia Kaschube, *Leiterin Spenden, Schenkungen und Nachlässe*

Hannah Ruiz, *Leiterin Fundraising und VIP Relations*
Andrea Canthal
Teresa Esser (ab 19.11.2025)
Laetitia Hamel
Anna Katharina Heilmann
Mariana Martins
Isabella Pastora (ab 1.3.2025)
Trixi Sophia Schmidtchen

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND PERSONALENTWICKLUNG

Pamela Rohde, *Bereichsleitung Unternehmenskommunikation und Personalentwicklung*

PUBLIC RELATIONS UND ONLINEKOMMUNIKATION

Franziska von Plocki, *Leiterin Public Relations und Onlinekommunikation*
Elisabeth Pallentin, *Stellvertretende Leiterin Public Relations und Onlinekommunikation*
Theresa Franke (ab 15.10.2025)
Carolin Fuhr
Alina Hock
Romy Seng (bis 15.7.2025)

MARKETING, ONLINEKOMMUNIKATION UND BRANDING

Bernadette Mildenerberger, *Leiterin Marketing, Onlinekommunikation und Branding*
Annabell Hurle, *Stellvertretende Leiterin Marketing, Onlinekommunikation und Branding*
Sandra Adler-Krause
Antonia Berghäuser (ab 1.4.2025)
Martin Kaufmann
Olga Süß (ab 18.8.2025)
Theresa Weise

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Kerstin Schultheis, *Leiterin Veranstaltungsmanagement*
Thi Quynh-Anh Dang (ab 1.9.2025)
Jakob Domes (bis 30.9.2025)
Joshua Glöckler (ab 15.8.2025)
Lysann Kling
Clara Lein (bis 31.8.2025)

IT

Sebastian Heine, *Leiter Informationstechnologie*
Tihomir Kukic
Benjamin Schiller

STRATEGISCHE PERSONALENTWICKLUNG

Susann Schürer (ab 1.9.2025)

FINANZEN UND GESCHÄFTSBETRIEB

FINANZWESEN, PERSONALWESEN, BESUCHERDIENST

Heinz-Jürgen Bokler, *Bereichsleitung Finanzen und Geschäftsbetrieb* (bis 31.12.2025)

Paulina Hofmann, *Bereichsleitung Finanzen und Geschäftsbetrieb* (ab 1.11.2025)

Iris Sauer, *Bereichsleitung Finanzen und Geschäftsbetrieb*

Victoria Diefenbach (bis 24.8.2025)

Elisabeth Graczyk

Paulina Hofmann (1.1.2025 bis 30.9.2025)

Mu Li (ab 1.11.2025)

Jutta Okos

Anja Pontoriero

Vanessa Schäfer

Susann Schürer (bis 31.8.2025)

Weronika Szarafin-Jouini

Sophie Voß

TECHNIK

Thomas Pietrzak, *Leiter Technischer Dienst*

Nils Jahnke, *Stellvertretender Leiter*

Technischer Dienst

Michael Götz

Thorsten Knapp

Thomas König

Ralf Lappe

Andreas Wendel

BUCHHANDLUNG / MUSEUMSSHOP

Anke Gordon, *Leiterin Buchhandlung / Museumsshop*

Anette Riede

CAFÉ IM STÄDEL / CAFÉ IM LIEBIEGHAUS

Hamam Alshami, *Leiter Café im Städel / Café im Liebieghaus*

Mimouna Ben Itto (bis 30.6.2025)

Radharani Carrington (27.5.2025 bis 17.12.2025)

Patricia Dora Gàl (15.5.2025 bis 25.6.2025)

Mohammad Joumma

Jahan Mohammadi

Felicia-Nicoleta Popa

Kaoutar Rabhane Jabani

Nuchsiri Saelee (ab 1.7.2025)

Sarah Seefelder

Mohammed Qasim Shakir

Nadja Shkirat (5.5.2025 bis 31.5.2025)

Boim Yang (ab 16.6.2025)

KASSE

Edwin Cifuentes Montenegro

Jolanta Radtke

Catrin Röttinger-Zengel

STUDENTISCHE AUSHILFSKRÄFTE / GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE / PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN

Elcin Aktag, Sonja Barbitsch, Amelie Bayer, Nikita Bazin, Abdenbi Benallal, Kyra Benecke, Antonia Berghäuser, Sophia Bergmann, Natascha Berner, Philippa Bock, Doreen Brune, Meret Josefine Bubenik, Lina Yolanda Buchele, Leonie Büchler, Johann Benedikt Busch, Rocio Abigail Bustos-Endres, Diana Dapa, Celine Dietrich, Tatli Dijan, Yen Nhi Do, Lea Döpfner, Laura Dorschner, Rosa Feodora Dotzer, Ana Dumitrescu-Krampol, Rand Elarabi, Eva El Jaroudi, Amro El Kadmiri, Yunus Emrah Fazlioglu, Tim Fegers, Mona Freitag, Cora Lou Gercke, Penelope Hägele, Alina Hagedorn, Severin Hagen, Roya-Maria Haji Hashemi, Natalie Hasslacher, Isabell Heber, Isabelle Henke, Rosa Herlt, Paulina von Hessen, Elsa Hünting, Ani Javoevi, Serra Mina Kadioglu, Ada Sophie Felicitas Kaschube, Amjad Khan, Diana Klein, Phillip Kluge, Rebekka Kratz, Hannah Marie Krefß, Janne Lampe, Seraphine Leschka, Lucia Levocká, Isabel Maier, Amelie Malkomes, Viktoryia Marchuk, Flora Martinez Schreier, Maya Martini, Lina Maxeiner, Naima Franziska Meyer, Sibylle Michel, Laura Neff, Minh Anh Nguyen, Minh Anh Nguyen, Fabian Ohlenschläger, Annina Celine Pelster, Aurelie Louise Peter, Nazanin Raji, Melanie Reichhardt, Frieda Reiter, Catharina Rother, Ewa Safanowska, Jose Maria Sánchez Vázquez, Eva Sartor, Hildegard Elsbeth Schaab, Ivan Scharif, Hannah Scheitler, Lena Schömann, Lena Schönmeier, Verena Schreiber, Oskar Johannes Schröder, Maxim Seibert, Carmen Siahpoush-Durán, Nikoleta Skrapara, Felicitas Anouk Sonntag, Shahine Souissi, Alma Stein, Irini Tachou, Adelaida Velásquez Tamayo, Andrea Weißmann, Teresa Wendel

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER FIRMA KÖTTER SE & CO KG

Ghulam Abbas, Keshit Ahmad, Fazil Ahmadzai, Eivir Ahmetovic, Ali Akrami, Tahereh Allahadi Lavasan, Hamid Amin, Samir Bahlou, Khalid Barhdadi, Walter Bauer, Karlheinz Bechold, Jenny Böttger, Zoulikha Boustayen, Pedro Centeno, Gregory Cernysov, Zdenka Charles, Khalid Dad, Christiane Dietrich, Yunus Eligüzel, Zeliha Engiz, Dawid Falkowski, Patricia Flick, Elvira Foster, Ljudevit Fus, Rainer Gerlach, Filip Grad, Bouchaib Halimi, Wolfgang Hartmann, Tina Hauff, T. Heilewold, Ayman Helaly, Ingrid Helmdach, Hajrudin Ibrsimovic, Mojgan Jahanara, Tanja Kadic, Merhabad Kazemi, Rahel Kebede, Mostafa Kihel, Dragisa Kiricic, Margarete Körbitzer, Werner Lienig, Mario Madburger, Elyes Majedi, Luciano Morelli, Reza Mohammad Motamedi, Shahzadi Mughal, Dietmar Müller, Majahed Nazari, Thomas Nimmrichter, Mohammad Oveissi, Eduard Prinz, Marijan Rafati, Adam Rahmani, Ailin Rodriguez, Axel Rösner, Waltraud Schmitt, Uwe Schneider, John Shamsy, Vladimir Sokolovic, Sakineh Sosiadar, Blagica Strauch, Abbas Taslimi, Jhonny Thottumkal, Usama Toma, Alexander Ulfing, Khalid Upokhil, Andreas Vastano, Volker Vierheilg, Kasinathar Vijayarasa, Herbert Waschke, Helena Westerholm

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER FIRMA GONDER FACILITY SERVICES GMBH

Dragan Bajic, Ilija Butum, Mirjana Dordevic, Elma Hadzibulic, Sasko Hristowich, Marin Ivankovic, Dalibor Juras, Zorica Juric Grgic, Emina Keljar, Nenad Marjanovic, Daliborka Mitrovic, Dragan Mitrovic, Gomathy Nahaganeshan, Andrea Pervan, Kristina Savic Miljanovic, Dragutin Smitran

FREIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Margrit Althaus, Julia Bender-Helfenstein, Jan Frederik Berger, Inge Brocar, Maria Bubenik, Dr. Britta von Campenhausen, Véronique Charon, Theresa Deichert, Dr. Rita Delhées, Rieke Dobslaw, Rainer Donandt,

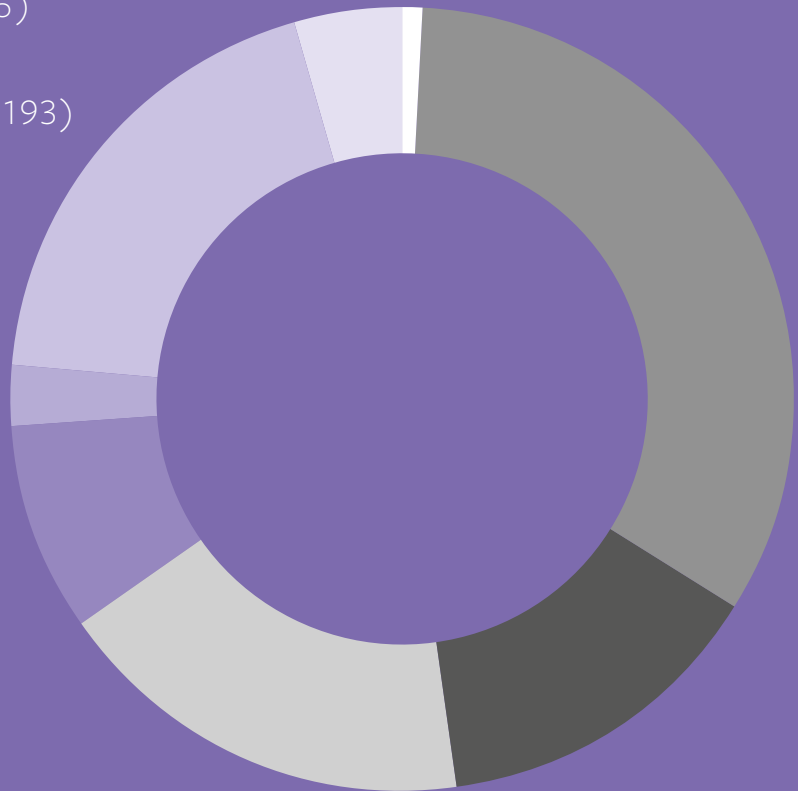
Dr. Corinne Elsesser, Daniela Englert, Claudia Gaida, Dr. Rudolf Gerharz, Uwe Grodd, Judith Hahner, Pascal Heß, Dr. Jürgen Hodske, Kerstin Emmi Hoffmann, Bettina Jäger, Susanne Kastka, Stefanie Kettel, Sabine Kettler, Valentina Knežević, Berby Krägefsky, Michaela Kurpierz, Dr. Margarita Lahusen, Caroline Marié, Dagmar Marth, Katja Meiner, Robert Mondani, Laura Padgett, Sabine Paukner, Nino Pezzella, Tina Reinhardt, Maria Reith-Deigert, Simone Rodriguez-Stöhr, Christiane Römer, Monika Romstein, Dr. Marie-Amélie zu Salm-Salm, Ingrid Schlögl, Dr. Katja Schöwel, Pfarrer David Schnell, Pfarrer Dr. Stefan Scholz, Dr. Ingrid Sedlacek, Miriam Steinmacher, Jürgen Steinmetz, Ekkehard Tanner-Riesenkampff, Lana Teichert, Agnieszka Vogel, Michael Weiß, Michèle Zeuner





PUBLIKUMS- ENTWICKLUNG

- **FANTASIE UND LEIDENSCHAFT**
(3.585 PERSONEN / GES. 22.465)
- **REMBRANDTS AMSTERDAM**
(113.256 PERSONEN / GES. 150.193)
- **FRANKFURT FOREVER**
(47.434 PERSONEN)
- **UNZENSIERT
ANNEGRET SOLTAU**
(59.431 PERSONEN)
- **METAMORPHOSEN**
(29.851 PERSONEN)
- **OVERTURE**
(8.575 PERSONEN)
- **CARL SCHUCH UND
FRANKREICH**
(64.942 PERSONEN)
- **BECKMANN**
(15.060 PERSONEN)



BLICKPUNKTE 2025 – PUBLIKUMSENTWICKLUNG

STÄDEL MUSEUM

883

Öffentliche Angebote für Erwachsene und Kinder

905

Führungen (z. T. mit Workshop) für Schulklassen, Kitas und Hortgruppen, sowie Gruppen in Bildungs- und Outreach-Projekten

2.496

Gebuchte Führungen (z. T. mit Workshop) von Privatpersonen, Reisebüros, Firmen, etc.

LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG

346

Öffentliche Angebote für Erwachsene und Kinder

186

Führungen (z. T. mit Workshop) für Schulklassen, Kitas und Hortgruppen

326

Gebuchte Führungen (z. T. mit Workshop) von Privatpersonen, Reisebüros, Firmen, etc.

Das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung verzeichneten im Jahr 2025 dank eines abwechslungsreichen Ausstellungsprogramms insgesamt 425.199 Besucher. Damit konnte das hohe Niveau des Vorjahres (425.022) nicht nur bestätigt, sondern leicht übertroffen werden.

Das vielfältige Angebot des **Städel Museums** – von der Sammlung über Sonderausstellungen bis hin zu Führungen und Veranstaltungen – stieß auch 2025 auf große Resonanz und zog insgesamt 370.716 Besucher an. Trotz des anhaltend hohen Publikumsinteresses entspricht dies gegenüber dem Vorjahr einem moderaten Rückgang von 4,5 %.

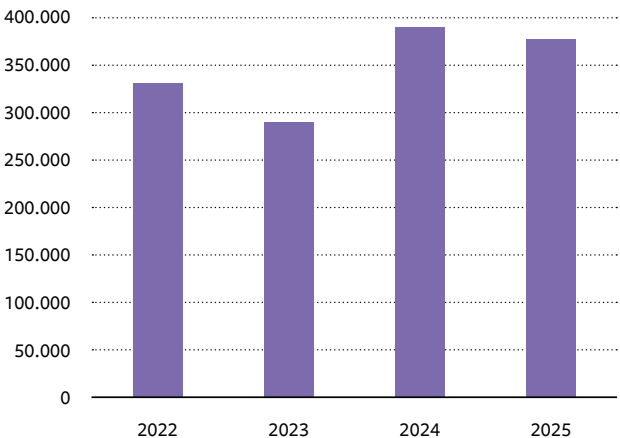
Zu den wichtigsten Publikumsmagneten zählte die Ausstellung „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“, die über ihre gesamte Laufzeit hinweg 150.193 Besucher erreichte (davon 113.256 im Jahr 2025). Auch die erste Retrospektive der Künstlerin Annegret Soltau fand mit 59.431 Besuchern großen Zuspruch. Die Ausstellung „Frankfurt forever! Fotografien von Carl Friedrich Mylius“ in der Graphischen Sammlung verzeichnete 47.434 Besucher. Die Präsentationen „Werner Tübke. Metamorphosen“ und „Fantasie und Leidenschaft. Zeichnen von Carracci bis Bernini“ zogen 29.851 beziehungsweise 3.585 Personen an.

Die über den Jahreswechsel hinaus laufenden Ausstellungen wurden ebenfalls stark nachgefragt: „Carl Schuch und Frankreich“ (bis 1. Februar 2026) erreichte im Jahr 2025 bereits 64.942 Besucher, während die Ausstellung „Beckmann“ (bis 15. März 2026) im selben Zeitraum 15.060 Besucher zählte.

BESUCHER

STÄDEL MUSEUM	2025	2024	LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG	2025	2024
	370.716	388.274	54.483	36.748	

PUBLIKUMSZAHLN
STÄDEL MUSEUM



Ergänzend zum regulären Ausstellungsprogramm wurde die Absolventenausstellung „Overture“ der Städelschule in den Räumlichkeiten des Peichlbaus realisiert und zog 8.575 Personen an.

Neben hochkarätigen Sonderausstellungen und der Dauerausstellung bietet das Städel Museum ein umfangreiches Begleitprogramm aus Veranstaltungen und Bildungsangeboten.

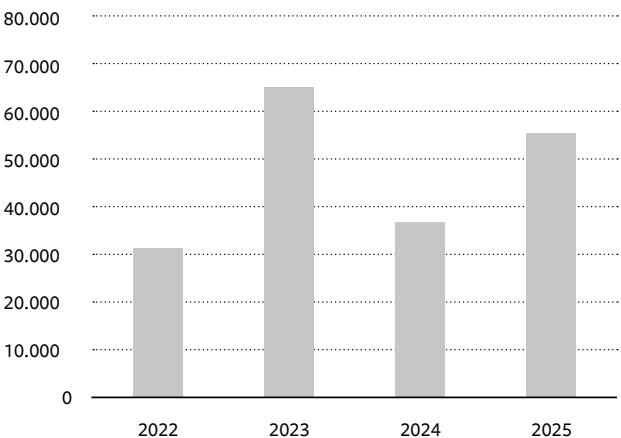
Unverändert großer Beliebtheit erfreute sich zudem das Städel Dach, das von 173.874 Museumsbesuchern genutzt wurde.

Der durchschnittliche Eintrittspreis blieb weitgehend konstant und stieg pro Besucher leicht von 10,74 € auf 10,78 €.

Die **Liebieghaus Skulpturensammlung** konnte im Jahr 2025 ihre Besucherzahlen deutlich steigern: Mit insgesamt 54.483 Besuchern wurde ein Zuwachs von 48,3 % gegenüber dem Vorjahr (36.748) erzielt. Zu den Höhepunkten zählte die Sonderausstellung „Isa Genzken meets Liebieghaus“, die sich mit 45.244 Besuchern als herausragender Publikumserfolg erwies. Die im November eröffnete Präsentation „Tiere sind auch nur Menschen. Skulpturen von August Gaul“ wurde im Jahr 2025 bereits von 6.158 Personen besucht.

Auch im Rahmen der großen Frankfurter Museumsuferveranstaltungen wurden beachtliche Besucherzahlen erzielt: Zur „Nacht der Museen“ wurden im Städel Museum 9.822 und im Liebieghaus 3.749 Personen gezählt. Beim „Museumsuferfest“ besuchten 9.581 Personen das Städel Museum und 3.796 das Liebieghaus.

PUBLIKUMSZAHLN
LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG



FINANZBERICHT

BILANZ – AKTIVA

in T€

ANLAGEVERMÖGEN	2025	2024
	36.179	36.929

Die **Sachanlagen** haben sich um die planmäßigen Abschreibungen (1.598 T€) unter Berücksichtigung der Anlagenzu-/abgänge (367 T€) auf 31.253 T€ vermindert.

Im Berichtsjahr sind **Zustiftungen aus Sachspenden Kunst** in Höhe von 490 T€ erfolgt. Der Bestand hat sich damit auf 4.881 T€ erhöht.

Die **Finanzanlagen** – Beteiligung an der DZ BANK Galerie im Städel Kunstverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main – belaufen sich unverändert auf 17 T€.

UMLAUFVERMÖGEN	2025	2024
	27.279	23.234

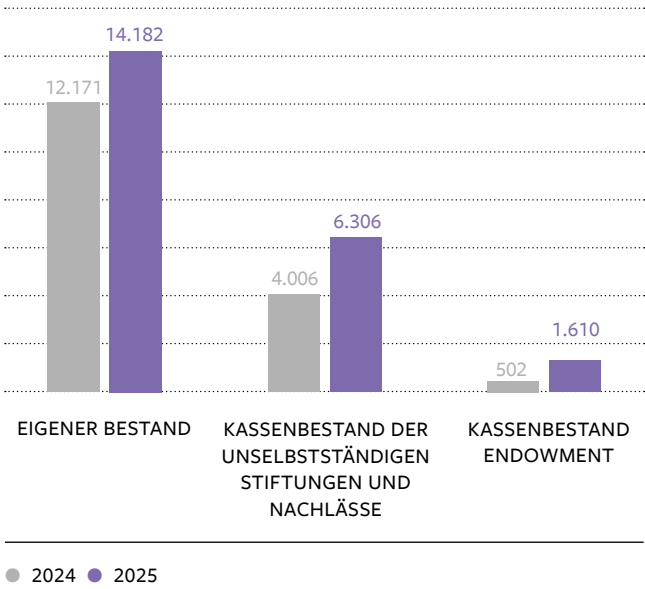
Der Bestand der **Vorräte** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 152 T€ auf 381 T€ erhöht.

Die **Wertpapiere der nicht rechtsfähigen Stiftungen und Nachlässe** haben sich von 2.788 T€ auf 2.849 T€ erhöht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 3.537 T€ auf 1.952 T€ reduziert. Den größten Posten bilden mit 1.477 T€ die Forderungen aus gewährten Zuwendungen.

Eine deutliche Veränderung ergibt sich beim **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**, der sich um 5.419 T€ auf 22.098 T€ erhöht hat. Ein wesentlicher Zufluss bei dem eigenen Bestand war die Erstattung aus der Schlussrechnung der Corona-Überbrückungshilfe III mit 1.350 T€.

Der **eigene Kassenbestand** reduziert sich kurzfristig um Verbindlichkeiten (1.608 T€) und Aufwandsrückstellungen (900 T€) auf 11.674 T€.



Hierin enthalten sind ebenso u.a. bisher nicht verbrauchte Zuwendungen in Höhe von 7.013 T€.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2025	2024
	71	70

BILANZ – PASSIVA

in T€

EIGENKAPITAL

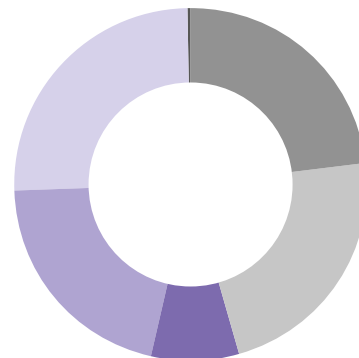
2025	2024
21.629	15.719

Das **Stiftungskapital** hat sich insbesondere durch die Umbuchung von abgerechneten Nachlässen (4.938 T€), Zustiftungen in das Vermögen (776 T€) und Sachspenden Kunst (490 T€) deutlich erhöht.

Die **Rücklagen** haben sich zum Vorjahr nicht verändert.

Der **Bilanzgewinn** hat sich durch das Jahresergebnis (-293 T€) auf 24 T€ reduziert.

- BILANZGEWINN 24 T€
- STAMMKAPITAL 5.022 T€
- ZUSTIFTUNGSKAPITAL SACHSPENDEN KUNST 4.881 T€
- ZUSTIFTUNGSKAPITAL ENDOWMENT 1.707 T€
- ZUSTIFTUNGSKAPITAL NACHLASS BOESCH 4.507 T€
- RÜCKLAGEN 5.489 T€



ZUWENDUNGEN

2025	2024
10.494	11.059

Davon Bestand nicht verbrauchter Zuwendungen 6.913 T€. Im Berichtsjahr sind 3.253 T€ neu zugesagt worden oder zugeflossen und 3.398 T€ wurden entsprechend ihrer Zweckbindung korrespondierend zu den jeweiligen Aufwendungen verwendet.

Davon zweckgebundene Erträge aus Vermögensanlage Zustiftungen und Nachlässe 60 T€. Aus Zinserträgen sind 36 T€ zugegangen, 5 T€ wurden zweckgebunden verwendet.

Davon für Investitionen abgeflossene Zuwendungen 3.520 T€. Der Bestand hat sich korrespondierend zur jeweiligen Abschreibung um 351 T€ reduziert. Im Berichtsjahr gab es keine weiteren Zugänge.

SONDERPOSTEN

Planmäßige Reduzierung korrespondierend zur Abschreibung der Erweiterung der Gartenhallen.

2025	2024
20.838	21.509

KAPITAL NICHT RECHTSFÄHIGER
STIFTUNGEN UND NACHLÄSSE

Das Kapital der nicht rechtsfähigen Stiftungen und Nachlässe hat sich überwiegend durch Umbuchung reduziert. Die Nachlässe Boesch und Mainusch wurden zum Stichtag gemäß Testament dem Stiftungskapital mit insgesamt 4.938 T€ zugeführt.

2025	2024
4.788	7.160

RÜCKSTELLUNGEN

Von den Rückstellungen des Vorjahres wurden im Berichtsjahr 1.167 T€ in Anspruch genommen, 429 T€ aufgelöst und 1.816 T€ zugeführt. Die Zuführungen betreffen u. a. Beauftragungen für die Sanierung des Restaurants (831 T€) und die Lichtgestaltung des Skulpturengartens (81 T€).

2025	2024
3.354	3.134

RECHNUNGSABGRENZUNG

2025	2024
695	416

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€

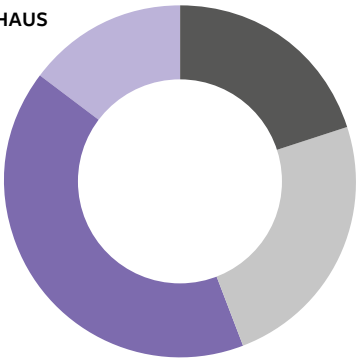
ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND	2025	2024
	5.301	4.928

Die **Zuwendungen der öffentlichen Hand** sind nahezu unverändert und belaufen sich auf **20,1 %** der Gesamteinnahmen.

Bezogen auf das Städel Museum (ohne Liebieghaus) beläuft sich der Anteil der öffentlichen Zuwendungen lediglich auf **13,6 %**.

STÄDEL MUSEUM & LIEBIEGHAUS

- ÖFFENTLICHE MITTEL 20,1 %
- PRIVATE ZUWENDUNGEN 24,3 %
- EINTRITTE UND DIENSTLEISTUNGSERLÖSE 41,1 %
- VERMÖGENSVERWALTUNG UND SONSTIGE 14,5 %



STÄDEL MUSEUM

- ÖFFENTLICHE MITTEL 13,6 %
- PRIVATE ZUWENDUNGEN 24,8 %
- EINTRITTE UND DIENSTLEISTUNGSERLÖSE 45,2 %
- VERMÖGENSVERWALTUNG UND SONSTIGE 16,5 %



PRIVATE ZUWENDUNGEN	2025	2024
	6.385	5.811

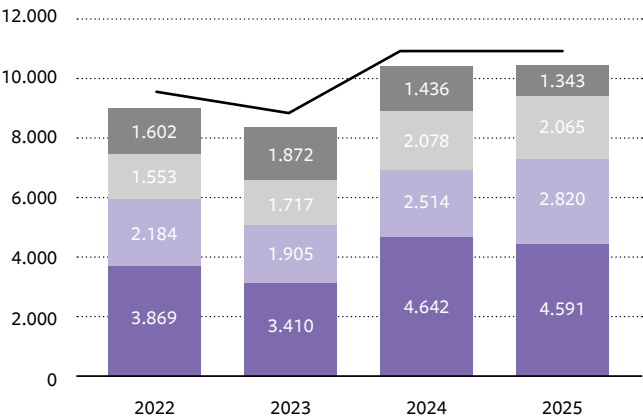
Zuwendungen werden korrespondierend zum jeweiligen Aufwand ihrer Zweckbindung als Verbrauch in der GuV ausgewiesen. Im laufenden Jahr sind 7.911 T€ zugeflossen, aus dem Bestand entnommen wurden 3.720 T€, dem Bestand zugeführt wurden 5.246 T€ und verwendet wurden 6.385 T€.

Private Förderer und Stiftungen tragen mit einem Anteil von **24,3 %** der Gesamteinnahmen maßgeblich zur Realisierung herausragender Sonderausstellungen bei und sind überwiegend ausstellungs-/ projektbezogen zweckbestimmt.

EINTRITTE UND DIENSTLEISTUNGSERLÖSE	2025	2024
	10.820	10.670

Die **Eintritte und Dienstleistungserlöse** entwickeln sich entsprechend dem Besucheraufkommen und haben einen Anteil von **41,1 %** an den Gesamteinnahmen (Städel Museum alleine betrachtet 45,2 %). Hierin enthalten sind auch die Einnahmen aus dem Betrieb der Buchhandlung mit Museumshop im Städel Museum und Liebieghaus und den Cafés in Städel Museum und Liebieghaus.

- BESUCHER
- EINTRITTE UND FÜHRUNGEN, AUDIOGUIDE
- PARTNERSCHAFTEN, SPONSOREN
- BUCHHANDLUNG UND CAFÉS
- SONSTIGE



ERTRÄGE AUS DER VERMÖGENSVERWALTUNG

2025	2024
1.222	1.390

Die Erträge der **Vermögensverwaltung** entsprechen mit 253 T€ dem Wert des Vorjahres und beinhalten überwiegend die Erträge der Vermögensanlage der unselbständigen Stiftungen und Nachlässe.

Die **Miet- und Pachterträge** haben sich überwiegend durch die Schließung des Restaurant Holbein's zum 30.6.2025 von 867 T€ auf **741 T€** reduziert. Im Berichtsjahr wurde mit umfangreichen Sanierungsarbeiten des Restaurants begonnen. Das Pachtverhältnis wurde neu ausgeschrieben.

ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON SONDERPOSTEN

Planmäßige Auflösung korrespondierend zur Abschreibung.

2025	2024
671	671

SONSTIGE ERTRÄGE

Der Anstieg der sonstigen Erträge resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Schlussrechnung der Corona-Überbrückungshilfe III.

2025	2024
1.927	299

AUFWENDUNGEN FÜR DEN MUSEUMSBETRIEB

2025	2024
19.070	17.598

Die **Aufwendungen für den Museumsbetrieb** betreffen überwiegend den Personalaufwand, den Aufwand für Sonderausstellungen /-projekte und das Fremdpersonal, insbesondere das Fremdpersonal für Sicherheit. Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr 121 Mitarbeiter (im Vorjahr 116), davon 29 Mitarbeiter (im Vorjahr 20) in Teilzeit, beschäftigt. Hierin enthalten sind zwei Auszubildende.

Die Aufwendungen für **Sonderausstellungen /-projekte** betreffen im Wesentlichen die Transportkosten und setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen:

Ausstellungsaufbau	605 T€
Transportkosten / Versicherungen	1.098 T€
Kunstvermittlung	334 T€
Publikationen / Bildrechte	303 T€
Werbung / Presse	688 T€
Veranstaltungen	291 T€
Sonstiges	324 T€
Gesamt	3.644 T€

- PERSONALAUFWAND 9.863 T€
- FREMDPERSONAL 2.966 T€
- AUFWAND SONDER-AUSSTELLUNGEN 3.644 T€
- WARENEINGANG (MUSEUMSSHOP / CAFÉS) 722 T€
- SONSTIGES 1.875 T€

**VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN**

Die Verwaltungsaufwendungen sind hauptsächlich durch die Umgliederung der Abschreibungen für Sachanlagen und digitale Wirtschaftsgüter in den Aufwand für den Museumsbetrieb gesunken.

2025	2024
925	939

AUFWENDUNGEN FÜR DIE VERMÖGENSVERWALTUNG

Hierin enthalten sind überwiegend die Aufwendungen für die begonnene Sanierung des Restaurants (ehemals Holbein's) mit 1.846 T€ und die Abschreibungen auf Gebäude mit 1.126 T€.

2025	2024
3.307	1.421

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, was auf den Rückgang der Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung – überwiegend des Skulpturengartens (1.418 T€) zurückzuführen ist. Erhöht wurde der Posten durch periodenfremde Aufwendungen aufgrund einer Rückforderung aus der Schlussrechnung der Corona-Überbrückungshilfe III+ (500 T€).

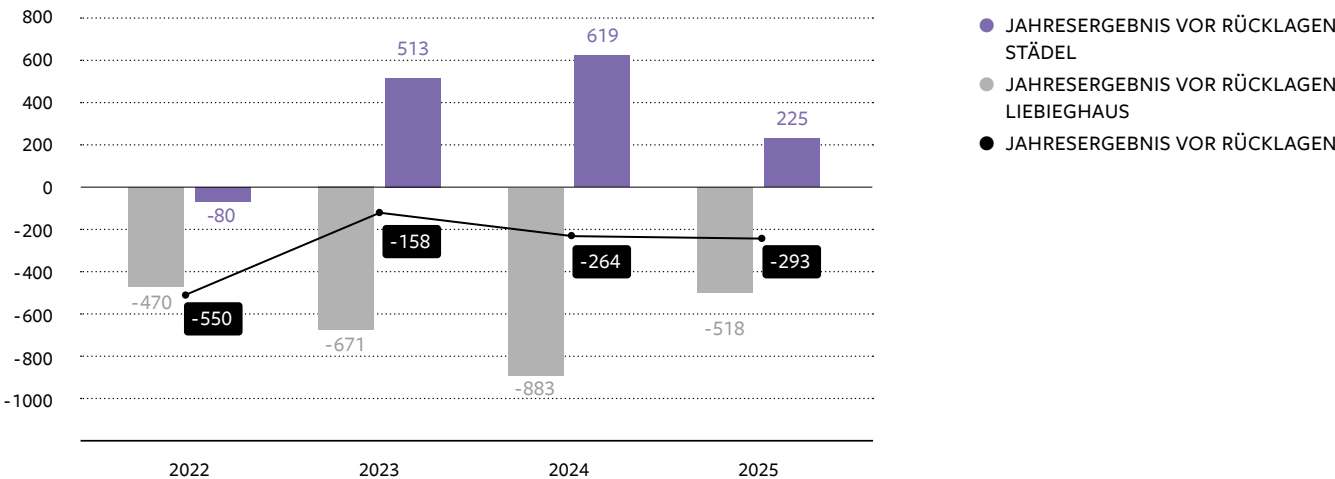
2025	2024
3.315	4.074

JAHRESERGEBNIS

in T€

JAHRESERGEBNIS VOR RÜCKLAGEN

2025	2024
-293	-264



Das Berichtsjahr ist neben einem zum Vorjahr vergleichbaren Museumsbetrieb geprägt durch eine umfassende Umstrukturierung, begonnene Maßnahmen zum Aufbau eines Endowments mit Zustiftungen in das Stiftungskapital und die Umsetzung der im Vorjahr geplanten Sanierung des Restaurants.

Das **Stiftungsergebnis** weist insgesamt eine Unterdeckung von -293 T€ (im Vorjahr -264 T€) aus. Hiervon entfallen -518 T€ (im Vorjahr -883 T€) auf den Betrieb der **Liebieghaus Skulpturensammlung**. Es erfolgt keine Entnahme aus den **zweckgebundenen Rücklagen**. Zusammen mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres (317 T€) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von 24 T€, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Frankfurt am Main, April 2026

Wolfgang Kirsch

Wolfgang Kirsch
Vorsitzender der Administration

Philipp Demandt

Dr. Philipp Demandt
Direktor



BILANZ

STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT (STIFTUNG BÜRGERLICHEN RECHTS), FRANKFURT AM MAIN
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		28.392,20	37.005,20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		29.445.010,91	30.520.526,91
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.183.017,00	1.342.078,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		624.990,00	621.551,00
		31.253.017,91	32.484.155,91
III. Sachspenden Kunst (Zustiftungen)		4.880.500,00	4.391.000,00
IV. Finanzanlagen			
Beteiligungen		16.951,57	16.951,57
		36.178.861,68	36.929.112,68
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Waren		380.885,85	228.568,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		207.608,28	390.844,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.727.221,67	3.145.803,79
3. Geleistete Anzahlungen		17.326,13	399,00
		1.952.156,08	3.537.047,52
III. Wertpapiere			
Wertpapiere nicht rechtsfähiger Stiftungen		2.848.661,77	2.788.493,54
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		22.097.752,35	16.679.404,53
		27.279.456,05	23.233.514,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		70.834,54	70.149,94
SUMME DER AKTIVA		63.529.152,27	60.232.776,63

PASSIVA		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stiftungskapital			
– davon Stammkapital	5.021.900,17	4.720.591,75	
Zustiftungskapital	1.707.252,05	500.000,00	
Zustiftungskapital aus Sachspenden Kunst	4.880.500,00	4.692.308,42	
Zustiftungskapital Nachlass Boesch	4.506.816,74	0,00	
II. Rücklagen			
1. Zweckgebundene Rücklagen	3.688.648,17		3.688.648,17
2. Freie Rücklagen	1.800.000,00		1.800.000,00
III. Bilanzgewinn			
	24.305,47		317.125,82
	21.629.422,60		15.718.674,16
B. ZUWENDUNGEN			
I. Noch nicht verbrauchte Zuwendungen und Spenden			
	6.913.262,54		7.158.331,32
II. Für Investitionen abgeflossene Zuwendungen			
	3.520.071,80		3.871.435,80
III. Zweckgebundene Erträge aus Vermögensanlage			
	60.243,96		29.411,95
	10.493.578,30		11.059.179,07
C. SONDERPOSTEN			
I. Sonderposten Erweiterungsbau (finanziert aus Zuwendungen)			
	20.838.315,87		21.508.847,87
	20.838.315,87		21.508.847,87
D. KAPITAL NICHT RECHTSFÄHIGER STIFTUNGEN IM STÄDELSCHEN KUNSTINSTITUT SOWIE NACHLASSVERPFLICHTUNGEN			
1. Carl Schaub'sche Stiftung	52.031,16		52.031,16
2. ALTANA-Städel-Stiftung	2.800.000,00		2.800.000,00
3. Nachlass Wirthle	1.935.611,53		1.850.805,86
4. Nachlass Boesch	0,00		2.098.459,22
5. Nachlass Mainusch	0,00		358.418,93
	4.787.642,69		7.159.715,17
E. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	120.777,00		127.731,00
2. Steuerrückstellungen	21.414,15		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.211.489,79		3.006.177,03
	3.353.680,94		3.133.908,03
F. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.156.381,80		1.021.552,48
2. Sonstige Verbindlichkeiten	575.530,41		214.419,18
	1.731.912,21		1.235.971,66
G. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	694.599,66		416.480,67
SUMME DER PASSIVA	63.529.152,27		60.232.776,63

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT (STIFTUNG BÜRGERLICHEN RECHTS), FRANKFURT AM MAIN
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Zuwendungen der öffentlichen Hand		
a) Vertragliche Zahlungen und Zuwendungen der Stadt Frankfurt	4.801.413,04	4.527.695,10
b) Sonstige öffentliche Zuwendungen	500.000,00	400.000,00
2. Private Zuwendungen	6.384.985,76	5.810.905,41
3. Eintritte und sonstige Dienstleistungserlöse	10.819.715,65	10.670.196,33
4. Erträge aus der Vermögensverwaltung	1.221.640,55	1.390.141,95
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	670.532,00	670.532,00
6. Sonstige Erträge	1.926.961,69	299.404,86
ZWISCHENSUMME ERTRÄGE	26.325.248,69	23.768.875,65
7. Aufwendungen für den Museumsbetrieb	19.070.332,94	17.597.996,97
8. Verwaltungsaufwendungen	925.314,97	939.439,46
9. Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	3.307.309,39	1.420.866,18
10. Sonstige Aufwendungen	3.315.111,74	4.074.412,95
ZWISCHENSUMME AUFWENDUNGEN	26.618.069,04	24.032.715,56
11. Ergebnis nach Steuern	-292.820,35	-263.839,91
12. JAHRESERGEBNIS	-292.820,35	-263.839,91
13. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
14. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
15. Einstellung freie Rücklage	0,00	0,00
16. ERGEBNIS NACH RÜCKLAGENVERÄNDERUNG	-292.820,35	-263.839,91
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	317.125,82	580.965,73
18. BILANZGEWINN	24.305,47	317.125,82

Zum vollständigen Jahresabschluss 2025 hat RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit Datum vom 11.04.2026 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Städel Museum
Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie

DIREKTOR

Philipp Demandt

ABTEILUNGSLEITUNG

Franziska von Plocki

PROJEKTMANAGEMENT

Alina Hock

REDAKTION

Carolin Fuhr, Alina Hock und
Franziska von Plocki

LEKTORAT

Annette Siegel

GRAFISCHE KOORDINATION

Martin Kaufmann

GESTALTUNG

Rebecca Siegmund

FOTONACHWEISE

Joaquin Cortes S. 20 // Uwe Dettmar S. 59 //
Stefan Effner S. 105 // Fotostudio pixelstorm,
Wien (Manfred Kostal & Christian Schindler)
S. 42 // Rolf Gönner S. 30 // Christoph Irrgang
S. 52 // High Vision GmbH Umschlag innen
hinten, S. 4 // Historisches Archiv der Stadt
Köln mit Rheinischem Bildarchiv, rba_d000221
S. 50 // Ulrike Hölzinger-Deuscher S. 42 //
Esra Klein, S. 9, 86, 92, 99 // Tetyana Lux
S. 6, 10, 13, 73–75, 80–81, 86–87, 90, 93,
95–96, 98, 103, 106–107, 131 // Norbert
Miguletz Umschlag innen vorne, S. 3, 9,
22, 34–40, 43–51, 53–61, 67, 93, 101–102,
104–105, 107, 112–113, 118–119, 127 //
Monika Runge S. 53 // Felix Schmitt S. 5 //
Shana Uitz S. 89, 92, 96, 98–99 // Liebieghaus
Skulpturensammlung S. 71 // Städel Museum
S. 60, 64–69, 78–79, 102, 106

CREDITLINE / BILDRECHTE

© Amsterdam, Amsterdam Museum //
© André Butzer // Courtesy of carlier |
gebauer // Dauerleihgabe aus der Sammlung
Karin & Rüdiger Volhard // © Rineke Dijkstra //
© Estate Brassai – RMN // © Estate of Richard
Hamilton // © Frankfurt, Sammlung Giersch //
Hamburger Kunsthalle, Kupferstichkabinett,
© Hamburger Kunsthalle / bpk // Köln,
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation
Corboud, Gemäldesammlung, Inv.-Nr.
Dep. 0318 // © The Lucian Freud Archive /
Bridgeman Images // München, Bayerische
Staatsgemäldesammlungen, neue Pinakothek,
© bpk | Bayerische Staatsgemäldesamm-
lungen // München, Bayerische Staatsgemäl-
desammlungen, neue Pinakothek, Inv. 8620,
© bpk | Bayerische Staatsgemäldesamm-
lungen // Privatbesitz USA // Sammlung Hans
Kinkel im Germanischen Nationalmuseum,
Nürnberg // © Grace Weaver

VG Bild-Kunst, Bonn 2026:

Elvira Bach // Otto Dix // Max Ernst //
Domenico Gnoli // Asta Gröting //
Annegret Soltau // Werner Tübke

WIR DANKEN ALLEN KOLLEGINNEN
UND KOLLEGEN FÜR IHRE TAT-
KRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG.



STÄDEL MUSEUM
SCHAUMAINKAI 63
60596 FRANKFURT AM MAIN